



### Inhaltsverzeichnis

#### 2012

2012-05-31	<a href="#">Die Euro-Bombe und der Goldpreis</a>	3
2012-06-19	<a href="#">Beim Euro-Untergang hilft nur Gold</a>	5
2012-07-03	<a href="#">Den ESM braucht niemand, Gold aber jeder</a>	7
2012-07-17	<a href="#">Es ist Zeit für die Rettungsboote</a>	9
2012-07-31	<a href="#">Vor dem grossen Goldpreis-Ausbruch?</a>	11
2012-08-14	<a href="#">Krisen-Sommerpause?</a>	13
2012-08-28	<a href="#">Goldpreis-Ausbruch?</a>	15
2012-09-19	<a href="#">Der goldene Herbst ist hier</a>	17
2012-10-03	<a href="#">Neues All-Time-High bei Gold in Euro</a>	19
2012-10-16	<a href="#">Bis zum 6. November darf nichts passieren</a>	21
2012-10-31	<a href="#">Griechenland: der nächste Schuldenschnitt kommt</a>	23
2012-11-15	<a href="#">Gold \$2000 – wann?</a>	25
2012-11-27	<a href="#">Frankreich, das Big-PIG ist dran</a>	27
2012-12-12	<a href="#">Papiertiger und Gold-Horter</a>	29
2012-12-28	<a href="#">Das Goldjahr 2012</a>	31

#### 2013

2013-01-11	<a href="#">Ein Blick auf die Euro-Staatsanleihen</a>	33
2013-01-23	<a href="#">Der Silbermarkt brennt</a>	35
2013-02-07	<a href="#">Die Euro-Krise beginnt wieder</a>	37
2013-02-20	<a href="#">Währungskrieg</a>	39
2013-03-08	<a href="#">Maximale Markt-Manipulation</a>	41
2013-03-20	<a href="#">Euro nuked!</a>	43
2013-04-03	<a href="#">Gold schützt vor Enteignung</a>	46
2013-04-16	<a href="#">Der grosse Goldraub</a>	48
2013-05-03	<a href="#">Goldtausch, weltweit</a>	51
2013-05-14	<a href="#">Sparerschafe, bereit zur Schur</a>	53
2013-05-30	<a href="#">Bondcrash und Gold</a>	55
2013-06-13	<a href="#">Folgen eines Euro-Austritts</a>	58
2013-06-26	<a href="#">Der letzte Goldraub</a>	60
2013-07-11	<a href="#">Genug geschüttelt</a>	62
2013-07-25	<a href="#">Deutsche Bank is officially on suicide watch</a>	64
2013-08-07	<a href="#">Die Ruhe vor dem Sturm</a>	67
2013-08-22	<a href="#">Die Schafschur kommt im September</a>	69
2013-09-04	<a href="#">GOTS - Get Out of The System</a>	71
2013-09-19	<a href="#">Crash-Ankündigungen</a>	74
2013-10-03	<a href="#">Wahltag war Zahhtag?</a>	76



2013-10-15	<a href="#">Gold-Fürsten</a>	78
2013-11-01	<a href="#">„Denn Schulden verschwinden nur nach einer Währungsreform“</a>	81
2013-11-16	<a href="#">Nach dem Euro</a>	83
2013-11-29	<a href="#">Das letzte Krümel Gold</a>	85
2013-12-13	<a href="#">Das versteinerte GroKoDil</a>	87
2013-12-27	<a href="#">Jahresrückblick 2013</a>	89
<b>2014</b>		
2014-01-09	<a href="#">Ausblick auf das Gold-Jahr 2014</a>	91
2014-01-25	<a href="#">Endzeit-Stimmung</a>	93
2014-02-05	<a href="#">Die Schwellenländer sterben zuerst</a>	95
2014-02-20	<a href="#">Bitcoin und Gold</a>	97
2014-03-08	<a href="#">Das Ukraine-Theater</a>	99
2014-03-21	<a href="#">Das Hypo-Affentater</a>	101
2014-04-04	<a href="#">Die Bond-Bubble</a>	103
2014-04-18	<a href="#">China im Crash</a>	105
2014-05-02	<a href="#">Geht alles Gold nach China?</a>	107
	<a href="#">Disclaimer</a>	109



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2012-05-31

**Titel** Die Euro-Bombe und der Goldpreis

---

### 2012-05-31 Die Euro-Bombe und der Goldpreis

Gold als letzte Zuflucht bei Währungskrisen wird „unschädlich“ gemacht

*Allen wirtschaftsorientierten Lesern hier dürfte inzwischen klar sein, dass der Euro sozusagen in seinen letzten Zügen liegt. Die Kapitalflucht aus den Euro-Südstaaten hat massive Ausmasse angenommen, der Euro sinkt gegenüber dem Dollar. Warum steigt der Goldpreis nicht massiv an?*

#### **Gold ist Geld:**

Seit mindestens 3000 Jahren werden Gold und Silber als Wertaufbewahrungs- und Tauschmittel, also als Geld benützt. Das galt in Europa bis 1914, in den USA bis 1933. Der Wert des Geldes war also im Geld selbst drinnen, das in Form von Gold- und Silbermünzen zirkulierte. Alternativ gab es auch Geldscheine, die auf Wunsch in Gold- und Silbermünzen umgetauscht wurden. In Österreich gab es bis 1973 Umlaufmünzen in Silber, die 5 und 10 Schilling-Münzen. Heute gibt es nur mehr Geldscheine aus Papier und Münzen aus billigen Metallen. Der Wert dieses Geldes besteht nur darin, dass die Masse ihm einen Wert zumisst. Real ist es wertlos.

#### **Papiergeld ist wertlos:**

Wenn wir uns ansehen, was etwa hinter spanischen Staatsanleihen steckt: das Zahlungsverprechen eines Staates, der gerade pleite geht. Bei Griechenland haben wir es mit dem Schuldenschnitt vor einigen Monaten gesehen: diese Schulden können vom Schuldner einseitig gekürzt werden, wenn dieser nicht mehr zahlen kann.

Genau solche Schrottpapiere, oder noch Schlimmeres, wie die Transferrechte auf spanische Fußballprofis werden derzeit von den Banken als „Pfand“ für neue Euros bei der Europäischen Zentralbank (EZB) hinterlegt. In Wirklichkeit wird hemmungslos Geld gedruckt, das sichtbar wertlos ist. Warum geht das noch? Weil die Konkurrenz, das Gold ausgeschaltet wird. Denn sonst würden die Massen aus dem Euro und anderen Währungen in das alte Geld, das Gold flüchten.

#### **Goldpreisdrückung:**

Über Derivate (Futures) oder Verkäufe von geliehenem Gold wird aktuell der Goldpreis gedrückt, damit Gold nicht als Fluchttort für Kapitalflüchtlinge angesehen wird. Gold und Silber erfahren diese Behandlung, die anderen Rohstoffe nicht, da sie kein Geld sind. So titelt etwa das Handelsblatt: „Gold ist keine Krisenwährung mehr“. Als der Goldpreis über \$1800/oz stand, kannte die Euphorie der Medien für Gold als Krisenwährung keine Grenzen. Einfach durch Preismanipulation kann man die Medien und die Meinung der Anleger verändern. Man will sie vom Gold fernhalten.

Das geht natürlich nur so lange Gold zu dem niedrigen Preis an die Käufer ausgeliefert werden kann. Falls das nicht mehr gelingt, steigt der Preis automatisch stark an, dann wollen alle hinein. Im Hintergrund decken sich derzeit das Smart Money und auch einige nicht-westliche Zentralbanken derzeit stark mit Gold ein – die wissen noch, was eine



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2012-05-31

**Titel** Die Euro-Bombe und der Goldpreis

---

Krisenwährung ist. Sobald der Goldpreis nicht mehr unten gehalten werden kann, ist es vorbei mit dem Euro und den anderen Papiergeldern, hinter denen kein Wert ist. Das kann jetzt jeden Tag geschehen. Dann wird Gold wieder Geld.



## Der Goldmann sagt ...



Datum 2012-06-19

Titel Beim Euro-Untergang hilft nur Gold

---

### 2012-06-19 Beim Euro-Untergang hilft nur Gold

Jeder rette sich vor dem untergehenden Euro

*Der Euro kann jetzt wirklich nicht mehr lange gehalten werden, weil der Euro-Grossstaat Spanien gerade pleite geht. Dann folgen Italien und Frankreich. Die Tage des Euro sind daher gezählt. Sein Vermögen retten kann man nur dadurch, indem man aus allen Papiergeldern rausgeht und Gold und Silber kauft. Es bleibt nicht mehr viel Zeit dafür.*

#### **Spanien reisst den Euro in den Abgrund:**

Wir haben es gerade nach der 2. Griechenland-Wahl gesehen, wie lange „Euro-Rettungs-Euphorien“ inzwischen andauern: nur mehr einige Stunden. Obwohl die EU-Treuen in Griechenland die Wahl gewannen, brach am Montag darauf wieder die Realität herein: Spanien ist praktisch pleite, seine Banken und Regionen ebenfalls. Eine massiv Kapitalflucht aus Spanien hat wieder eingesetzt, die die Zinsen auf die 10-jährigen Staatsanleihen auf 7,3% hochtrieb – eindeutig in die Todeszone für einen Euro-Staat.

Ob Griechenland im Euro bleibt oder nicht, ist real bedeutungslos. Entscheidend ist, ob Spanien pleite geht, gefolgt von Italien und Frankreich. Italien ist in einer nicht ganz so schlimmen Situation wie Spanien, nähert sich aber auch schon der Todeszone bei den Zinsen. Und in Frankreich wird der neue Präsident Hollande dafür sorgen, dass auch die französischen Staatsanleihen abverkauft werden. Die Flucht der Reichen aus Frankreich inklusive von deren Kapital hat schon begonnen. Und diese Kapitalflucht geht jetzt aus der Eurozone raus, nicht mehr in deutsche Staatsanleihen. Die baldige Währungskrise des Euro ist daher vorprogrammiert. Vermutlich noch im Sommer 2012 wird der Euro-Crash und dann dessen Zerfall mit der Wiedereinführung der bereits gedruckten, neuen nationalen Währungen kommen.

#### **Da helfen nur Gold und Silber als Rettungsboote:**

Ist die Flucht aus dem Euro in US-Dollar, britisches Pfund oder japanischen Yen eine Alternative? Nein, denn diese Währungen gehören Staaten, die selbst genauso bankrott sind wie die schlimmsten Staaten der Eurozone. Die Zinsen werden überall durch Gelddrucken massiv gedrückt, so dass man als Anleger nur verlieren kann.

Man muss daher aus den Papiergeldern komplett raus und in die mehr als 3000 Jahre alten Währungen Gold und Silber gehen, bei denen der Wert im Geld selbst ist. Genau deswegen werden die Preise von Gold und Silber von den Zentralbanken gedrückt. Wenn der Euro untergeht, funktioniert das nicht mehr und die Preise von Gold und Silber werden explodieren. Dann wird jeder hineinwollen aber kein Metall mehr bekommen. Goldpreise von \$20000/oz können dann im Systemcrash innerhalb weniger Tage erreicht werden (heute liegt Gold bei \$1630/oz). Wie beim Untergang der Titanic werden dann alle in die Rettungsboote wollen, diesmal jene aus Gold und Silber. Wohl dem, der diese heute schon besitzt. Es bleibt nicht mehr viel Zeit.



## Der Goldmann sagt ...



Gold | Silber | Krisenvorsorge

**HARTGELD.com**<sup>®</sup>

**Datum** 2012-06-19

**Titel** Beim Euro-Untergang hilft nur Gold

---

Der bekannte Edelmetall-Experte James Turk erwartet diesen Goldpreis-Ausbruch für Sommer 2012. Das passt dann zusammen mit dem zu erwartenden Euro-Crash.



## Der Goldmann sagt ...



Datum 2012-07-03

Titel Den ESM braucht niemand, Gold aber jeder

---

### 2012-07-03 Den ESM braucht niemand, Gold aber jeder

Der nächste Euro-Rettungsgipfel ist gescheitert

*Vergangene Woche war wieder einmal ein EU-Gipfel zur „Rettung des Euro“. Der Wievielte schon? Man kommt mit dem Zählen nicht mehr nach. Danach interpretierten die Deutschen das Ergebniss total anders als etwa die Italiener. Rausgekommen ist offenbar nichts, als dass heimlich mehr Geld gedruckt wird und durch extreme Markt-Manipulationen der Euro gestützt wird. Das Ergebnis davon sehen wir gerade – der Euro hält noch.*

#### **ESM-Abstimmungen:**

Derzeit wird der ESM (Europäischer Stabilitäts-Mechanismus) durch die nationalen Parlamente gepeitscht. In Deutschland geschah das am 29. Juni, wo eine grosse Koalition der EU-Gläubigen aus Union/FDP, SPD und Grünen für die Verfassungsmehrheit sorgte. In Österreich wollen die Grünen der SPÖ/ÖVP-Regierung die Verfassungsmehrheit geben. Warum ist eine 2/3-Mehrheit erforderlich? Weil der ESM praktisch einer Aufgabe der Budgethoheit der Parlamente gleichkommt, also eine wesentliche Verfassungsänderung ist. Dieses parlamentarische Stimmvieh macht das freiwillig, meist ohne den ESM gelesen zu haben. Was zählt, ist die Wiederaufstellung bei der nächsten Wahl.

#### **Auch der ESM wird scheitern, wie alle Euro-Rettungsschirme:**

Wie viele Euro-Rettungsschirme haben wir bereits gesehen? Viele. Alle sind gescheitert, da immer wieder zu klein. Derzeit sollen die spanischen Banken über diesen Weg finanziert werden, der EFSF ist zu klein dafür. So wird es auch dem ESM ergehen.

Der ESM leidet wie auch sein Vorgänger EFSF an zwei Grundproblemen:  
a) Staaten, die eigentlich schon pleite sind, haften und zahlen da drinnen  
b) die Haftungs/zahlfähigkeit auch von Deutschland wird von den Märkten schon angezweifelt.

Der ESM ist daher reiner Unsinn. Nachdem inzwischen wegen Hollandes linker Politik auch die Kapitalflucht aus Frankreich eingesetzt hat, bleiben als wirkliche Euro-Retter nur mehr Deutschland und einige kleinere Staaten. Die Grössenverhältnisse sind so (für Deutschland alleine):

82 Mill Einwohner, €2.4 Bill. BIP können nicht 318 Mill, Einwohner der Eurozone, €8.9 Bill. BIP retten.

Dabei ist Deutschland mit seiner hohen Staatsverschuldung real selbst bankrott. Auch die Märkte glauben immer weniger an eine Euro-Rettung durch Deutschland, die Politiker in ihrer Hilflosigkeit aber schon noch. So hat der grösste Bond-Fond der Welt, Pimco, damit begonnen, aus deutschen Bundesanleihen auszusteigen, die anderen werden nachfolgen. Damit ist jede Euro-Retterei durch Deutschland ohnehin Geschichte. Nur die Zentralbanken „retten“ derzeit den Euro noch über koordiniertes Gelddrucken und Goldpreisdrücken.



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2012-07-03

**Titel** Den ESM braucht niemand, Gold aber jeder

---

### **Es bleibt nur mehr Gold (und Silber):**

Wie kaputt Europa ist, zeigt allein die Tatsache, dass die [Staats- und Bankschulden von Griechenland, Irland, Italien Portugal und Spanien](#) Ende 2011 bei 12,5 Billionen Euro lagen. Das sind die bereits bekannten Pleitestaaten. Diese Schulden werden nie mehr zurückgezahlt. In den USA oder Japan sieht es nicht besser aus.

Man muss daher aus allen Papierwerten raus. Und zwar noch bevor der Euro untergeht, was vermutlich bald geschehen wird. Man muss in Geld und Werte gehen, wo nicht bankrotte Staaten und Banken „garantieren“, sondern wo der Wert im Geld selbst ist. Da bleiben nur mehr Gold und Silber, das über 3000 Jahre alte Geld. Sobald die wirkliche Panikflucht in die goldenen und silbernen Rettungsboote beginnt, werden diese innerhalb von Stunden restlos ausverkauft sein. Und nicht vergessen, es gibt davon heute viel weniger, als beim Untergang der Titanic.





## Der Goldmann sagt ...



Datum 2012-07-17

Titel Es ist Zeit für die Rettungsboote

---

### 2012-07-17 Es ist Zeit für die Rettungsboote

Der Euro wird nur noch mit Mühe gehalten, bald crasht er

*Seit dem letzten „Goldmann“ gab es als signifikantes Ereignis die Behandlung des ESM-Gesetzes in Deutschland durch das deutsche Bundesverfassungsgericht, nachdem Eilanträge einlangten, wonach der ESM verfassungswidrig wäre, was sicher stimmt. Ein Urteil gibt es am 12. September, bis dorthin ist der ESM auf Eis. Kümmert es die Märkte besonders? Nein, niemand braucht mehr den ESM oder die anderen Euro-Rettungsschirme, denn der Euro lebt nur mehr dank massivster Stützung auf den Märkten. Wenn diese durchreisst, geht das Welt-Finanzsystem unter.*

#### **Die „Euro-Rettung“ über Markt-Manipulation:**

Der ESM und andere Euro-Rettungsschirme sind „für die Katz“, wie man in Österreich sagt. Niemand braucht sie mehr, denn die „Euro-Rettung“ geschieht derzeit alleine durch:

- a) massives Geld drucken durch die Zentralbanken in der Eurozone
- b) massive Stützungen des Euro durch andere Zentralbanken wie die SNB oder die Fed
- c) massive Drückung des Goldpreises

Das ist immer ganz am Ende, bevor eine Währung zusammenbricht. Im Fall des Euro steht aber das Welt-Finanzsystem am Spiel. Denn mit dem Crash des Euro wird der Goldpreis nicht mehr unten gehalten werden können und explodieren. Alle anderen Währungen gehen dann auch unter – weil untergehende Banken die andern mitreißen, primär durch die Verpflichtungen aus Derivaten.

#### **Bis zum letzten Tag:**

Wir können sicher sein, dass dieses Markt-Manipulations-Spiel weitergeht, bis es absolut nicht mehr möglich ist. Dann geht die Bombe in einem Tag hoch, der Goldpreis dürfte dann vermutlich über \$5000/oz stehen, die Banken schliessen und öffnen vielleicht eine Woche später nach einer Währungsreform wieder mit neuen Währungen. In der Eurozone werden das neue, nationale Währungen wie D-Mark, Schilling, Lira, Gulden, Drachme, etc. sein. Diese sind alle bereits gedruckt und warten auf die Ausgabe. Der Grossteil der Geldvermögen ist dann weg. Bald, nur der Tag, wann das passiert, kann noch nicht angegeben werden. Diese Vorbereitungen laufen alle geheim, denn die Sparer sollen wie vor jeder Währungsreform davon nichts mitbekommen.

#### **Die Goldpreis-Drücker haben fast kein Gold mehr:**

Dass der Goldpreis nicht schon explodiert ist, hat eine Ursache: er wird von den Zentralbanken und Grossbanken gedrückt. Das steht inzwischen schon in den grossen Zeitungen, ist also kein Geheimnis mehr. Siehe auch Berichte in früheren „Goldmännern“ darüber.

Immer wieder treffen Berichte bei [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) ein, das nicht nur Zentralbank-Gold zur Preisdrückung auf den Markt geworfen wird, sondern auch Kundengold, das von Banken in „Allocated Storage“ gelagert wird. Jim Willies Quellen sagen, dass bereits 20'000



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2012-07-17

**Titel** Es ist Zeit für die Rettungsboote

---

Tonnen Kundengold verleast und verkauft wurden, was Betrug ist, denn dieses Gold gehört legal den Kunden. Daher ist es immer so schwer, sich dieses Gold ausliefern zu lassen, weil es erst am Markt besorgt werden muss. Sollte aber bei den Lagerkunden eine Panik ausbrechen und viele ihr Gold und Silber verlagern wollen, dann bricht das System zusammen.

Diese Zeilen sagen, wie angespannt die Situation wirklich ist. Sicher ist das Gold nur in eigenem Besitz und wo man nur selbst Zugang hat. Auch Bankschliessfächer fallen in diese Kategorie, aber nicht die Lagerung im Tresor der Bank, wo nur diese Zugang hat.

Zusammen mit dem gerade laufenden Zusammenbruch Spaniens, dürfte der Tag nicht mehr fern sein, an dem wir die Rettungsboote aus Gold und Silber im eigenen Besitz und unter eigener Kontrolle wirklich brauchen. Mit dem Systemcrash muss noch im Jahr 2012 gerechnet werden. Vermutlich noch im Sommer oder Herbst, wo es in dieser Krise immer am Turbulentesten zugeht. Man the life boats!



## Der Goldmann sagt ...



Datum 2012-07-31

Titel Vor dem grossen Goldpreis-Ausbruch?

---

### 2012-07-31 Vor dem grossen Goldpreis-Ausbruch?

Der Euro geht unter, die Gold-Sonne geht auf

*Dieser Goldmann befasst sich weniger mit dem untergehenden Euro, der derzeit gerade noch durch Markt-Manipulationen gehalten werden kann, mehr mit der wichtigsten Front der Systemretter: dem Goldpreis. Die Anzeichen verdichten sich, dass bereits im August 2012 der Goldpreis nicht mehr auf dem derzeit relativ niedrigen Niveau gehalten werden kann, sondern weit über \$2000/oz ausbricht. Das dürfte dann das Ende des derzeitigen Schuldpapier-Finanzsystems sein, denn höhere Zinsen verträgt dieses nicht.*

Zu meiner Gold-Website [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) kommen jetzt wieder Meldungen herein, dass der Absatz speziell von Gold in Süddeutschland wieder stark zunimmt: bestimmte Münzsorten wie Krugerrands oder Goldbarren sind Mangelware geworden und haben längere Lieferzeiten. Ebenso beginnen die Investoren jetzt die „Fluchtwährungen“ US-Dollar und Schweizer Franken wieder abzustossen und dafür Gold zu kaufen. Man misstraut also nicht nur dem Euro immer mehr, sondern allen Papiergeldern. Es ist immer noch eine Minderheit, die Gold und Silber kauft, aber auch die Masse wird nervös, weiss aber nicht, was sie mit ihren Euros machen soll.

Auch hat die Kapitalflucht inzwischen aus der ganzen Eurozone begonnen, auch aus Deutschland, das bisher als „sicherer Hafen“ galt. Der Euro wird daher nicht mehr lange zu halten sein.

So besitzen etwa die Deutschen als Privatpersonen laut Studien bereits 7000 Tonnen Gold, vermutlich mehr als alle anderen Nationen, ausser Indien. Dagegen ist der Goldbesitz in den Euro-Südstaaten eher unbekannt, eine Ausnahme ist Griechenland – aus bekannten Gründen.

#### **Goldpreis-Ausbruch:**

Auch viele technische Indikatoren lassen einen schnellen Goldpreis-Ausbruch noch im Sommer auf über \$2000/€1500/oz für wahrscheinlich erscheinen. Der wesentliche Grund dafür ist das zunehmende Misstrauen in die überdruckten Papiergelder, besonders den Euro. Das Smart Money kauft schon jahrelang Gold, auch Banker, die offiziell ihr Papier loben.

#### **Das Gold der Preisdrücker geht zur Neige:**

Es kommen immer mehr Berichte herein, wonach die grossen Investmentbanken bei ihrer Preisdrückung nicht nur die Bestände an Gold der Zentralbanken auf den Markt geworfen haben, dann das Gold und Silber in den „unallocated accounts“ der Kunden (die Lagerkunden „besitzen“ das Versprechen für eine bestimmte Menge an Gold, aber keine zugewiesenen Barren), und zuletzt auch das aus den „allocated accounts“ (die Lagerkunden sind legale Besitzer der ihnen zugewiesenen Barren). Es kommt gerade ein Skandal ans Tageslicht, der noch grösser als der Libor-Skandal sein dürfte.

So berichtet etwa Jim Willie, dass bis zu 40000 Tonnen Kundengold in den Lagern fehlen sollen – alles auf den Markt geworfen, um den Preis zu drücken. Dieses Gold ging nach Asien



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2012-07-31

**Titel** Vor dem grossen Goldpreis-Ausbruch?

---

oder in die Lager westlicher Grossinvestoren. Sobald die Angst richtig zuschlägt, werden viele Lagerkunden versuchen, sich ihr Gold und Silber ausliefern zu lassen. Dieses müssen die Banken dann am Markt zu jedem Preis zukaufen. Die Preise von Gold und Silber werden dann explodieren – vermutlich noch im Sommer/Herbst 2012. Andere Quellen bestätigen das auch, so etwa der „London Trader“ auf King World News.

So berichtet etwa Egon von Greyerz, dass ein Lagerkunde einer Schweizer Grossbank sein Gold sich hat ausliefern lassen, dieses war „allocated“, also legal im Besitz des Kunden. Dieses Gold war nicht da, die Bank musste es erst am Markt kaufen. Das dauerte nicht nur einige Zeit, die Barren hatten auch neuere Stempel, als zum Kaufzeitpunkt (2008). Man sollte kein Gold in einem Banktresor, besonders einer Investmentbank lagern.

Wir wissen nicht, wenn die Auslieferungspanik beginnt, aber wenn, dann wird der Goldpreis massiv hochschiessen. Die ganzen Papierwerte gehen dann unter, bisher konnte man auch durch die Goldpreisdrückung verstecken, dass hinter den Papierwerten real kein Wert ist. Siehe Griechenland-Bonds.



## Der Goldmann sagt ...

Datum 2012-08-14

Titel Krisen-Sommerpause?



---

### 2012-08-14 Krisen-Sommerpause?

Die Euro-Krise scheint eine Sommerpause einzulegen, für wie lange?

*Die Politiker in Europa wollen ihre Urlaube geniessen und nicht wie bisher jeden Tag mit der eskalierenden Euro-Krise konfrontiert sein. Wie gut, dass ein Grossteil der Akteure auf den Finanzmärkten auch auf Urlaub ist. Also scheint im Moment die Markt-Manipulation zur Stützung des Euro leichter zu sein. Aber jeden Sommer, meist im August und September bricht dann die Krise erneut mit voller Wucht los.*

#### **Die Situation ist weiter sehr kritisch:**

Dieser Artikel (einer von vielen) zeigt etwa die reale Lage des Bankensystems: „[Wegen Vernetzung: Schon die Schieflage einer Bank kann globalen Crash auslösen](#)“:

Die ETH Zürich hat in einer bemerkenswerten Studie ([hier](#) das Original auf Nature) festgestellt, dass die internationalen Großbanken und Finanzinstitute bei Crash-Gefahr auf jeden Fall von den Notenbanken gerettet würden. Der Grund: Die Banken haben die Auflagen zur Erhöhung der Eigenkapitalquote genutzt, um sich untereinander noch stärker zu vernetzen. Das bedeutet, dass die wechselseitigen Abhängigkeiten so groß sind, dass auch schon der Crash eines vergleichsweise kleinen Instituts das gesamte System zum Kollabieren bringen würde. War es bisher eher die “too big too fail” Theorie, die bei den offiziellen Stresstests berücksichtigt wurde, zeigt sich nun: Der hohe Vernetzungsgrad würden dazu führen, dass die Schieflage einer einzigen Bank das ganze Finanzsystem zum Einsturz bringt.

Aus diesem Grund hat man in Europa bisher alle Banken gerettet, auch die Kleinen wie die IKB in Deutschland oder die Kommunalkredit in Österreich. Denn wenn nur eine Bank umfällt, reisst es weltweit alles um. Diese Bankenrettungen geschahen früher durch staatliche Bailouts. Jetzt sind die Staaten vielfach auch pleite und es geschieht durch pures Gelddrucken. So drucken etwa die nationalen Zentralbanken in der Eurozone beliebig viele Euros selbst, die EZB gibt ihren Segen dazu. Man nennt es ELA (Emergency Liquidity Assistance). „Emergency“ scheint in Europa derzeit weit verbreitet zu sein. So sind in ganz Südeuropa wie Spanien oder Italien die Banken real pleite – hervorgerufen durch die enorme Kapitalflucht aus diesen Staaten.

#### **Vergesst die Euro-Rettungsschirme:**

EFSF und ESM, die mit so grossen Mühen durch die Parlamente der Eurozone gebracht wurden, sind inzwischen hinfällig. Niemand braucht sie mehr, nachdem Gelddrucken die einzige Lösung für eine gewisse Zeit geworden ist.

#### **Die ultimative Front ist das Gold:**

Im letzten Goldmann wurde bereits berichtet, dass die Grossbanken das bei ihnen gelagerte Kundengold im grossen Stil verkaufen, damit der Goldpreis noch unter Kontrolle gehalten werden kann. Und dass diese Tatsache jetzt öffentlich bekannt wird. Sobald die Kunden sich ihr Gold und Silber im grösseren Stil ausliefern lassen, geht auch die Preisdrückung mit



## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2012-08-14

**Titel** Krisen-Sommerpause?



Gold | Silber | Krisenvorsorge

**HARTGELD.com**<sup>®</sup>

---

Derivaten zu Ende und das Finanzsystem kollabiert. Wir wissen leider noch nicht, wie lange man das noch hinauszögern kann.

**Man kann nicht alles für ewig retten:**

Ich beende diesen Goldmann mit einem Zitat aus der militärischen Welt:

"Wer alles verteidigt, verteidigt nichts mehr." - *Gerhard Johann David von Scharnhorst 1755 - 1813*

Derzeit versucht man im Finanzsystem alles, jede Bank und jeden Staat zu retten. Bis dann alles gemeinsam zusammenbricht. Noch diesen Sommer 2012?



## Der Goldmann sagt ...

Datum 2012-08-28

Titel Goldpreis-Ausbruch?



Gold | Silber | Krisenvorsorge

HARTGELD.com®

---

### 2012-08-28 Goldpreis-Ausbruch?

Lange mussten die Gold-Investoren warten, jetzt ist es soweit.

*Während die Weltwirtschaft langsam einbricht und der Euro nur mehr durch massives Geldddrucken und Markt-Manipulationen gehalten werden kann, zeichnet sich an einer anderen Front Böses für das Finanzsystem ab. Der Goldpreis kann offenbar nicht mehr unten gehalten werden und bricht aus. Echte Gold-Experten rechnen damit dass in den kommenden Monaten \$2000/oz durchbrochen wird und der Goldpreis auf \$3000..5000 steigen wird. Damit wird die weltweite Flucht in das Gold panische Ausmasse annehmen – Systemende.*

#### **China vor dem Crash, USA in der Depression:**

Aus China kommen seit einigen Monaten beunruhigende Meldungen, die gehen von massiver Kapitalflucht aus dem Land, über Pleitewellen unter Firmen bis zu einem Kollaps des Immobilienmarktes. Nicht vergessen werden sollte, dass die Regionen total überschuldet sind.

In den USA bricht ein Grossteil der Wirtschaft zusammen, die reale Arbeitslosigkeit ist weit über 20%, also auf Depressionswerten. Was noch funktioniert, ist der überbordende Zentralstaat in Washington DC und die Wall Street. Dazu gehört auch, dass die Städte jetzt reihenweise pleite gehen und nicht einmal mehr die Polizei bezahlen können. Dazu gibt es ca. 50 Millionen Bezieher von staatlichen Foods Stamps (heisst jetzt anders). Die bisherige Mittelschicht steigt „dank“ Überschuldung und Jobverlusten jetzt in die Unterschicht ab. Es entsteht ein Land der 3. Welt mit einer kleinen Oberschicht und einer verarmten Masse und einer bald kollabierenden Währung.

#### **Eurozone:**

Wie es da drinnen zugeht, wissen wir ja, den totalen Kollaps von Spanien konnte man durch massives Geldddrucken noch aufhalten. Allerdings läuft jetzt die Kapitalflucht aus dem Euro raus. Konzerne und Banken bereiten sich weiter für den Euro-Untergang vor und das wird breit in den Medien gemeldet. Nur die Sparer wissen offenbar noch nichts davon – noch. Lange lebt er Euro nicht mehr. Wahrscheinlich wird man versuchen, ihn noch bis zu den US-Präsidentenwahlen im November zu halten – denn Obama möchte wiedergewählt werden und daher keinen Finanzkollaps riskieren.

#### **Ein goldener Herbst kommt:**

In Euro ist der Goldpreis mit €1330/oz derzeit nur geringfügig vom All-Time-High von €1380 entfernt. Alle echten Gold-Gurus sehen schon längere Zeit das, was jetzt läuft: eine Preissteigerung, wie wir sie zuletzt 2010 gesehen haben. Sogar die deutsche Zeitung Welt schreibt es schon: „Gold steht vor stärkster Kursrallye seit 2010“. Überall tauchen wieder Pro-Gold-Artikel auf, was die Gold-Nachfrage sicher anheizen wird. Man schätzt, dass bei dieser Rallye die Marke von \$2000/oz durchbrochen wird und dass es bis zu \$3000..5000 raufgeht. Das wird sicher eine Panik-Flucht in das Gold auslösen, die auch das preisbremsende Kartell aus Grossbanken und Zentralbanken nicht mehr bremsen kann – baldiges Systemende.





## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2012-08-28

**Titel** Goldpreis-Ausbruch?



Gold | Silber | Krisenvorsorge

**HARTGELD.com**<sup>®</sup>

---

Wer es noch nicht getan hat, sollte sich jetzt in die goldenen und silbernen Rettungsboote begeben und zusehen, wie in den kommenden Monaten Euro, Dollar & co in Rauch aufgehen, besser gesagt, in Hyperinflationen übergehen. So billig bekommt man Gold und Silber kaum mehr – falls man später überhaupt noch etwas von diesen Edelmetallen bekommt. Wer möchte wirklich mit der Papier-Titanic absaufen?





## Der Goldmann sagt ...

Datum 2012-09-19

Titel Der goldene Herbst ist hier



---

### 2012-09-19 Der goldene Herbst ist hier

Der grosse Goldpreis-Ausbruch hat begonnen...

*Der letzte Goldmann prognostizierte einen Goldpreis-Ausbruch, wie er auch von den wirklichen Gold-Experten vorausgesehen wurde. Selbst wenn es zu keinem Systemcrash kommt, dürfte der Goldpreis in den kommenden Monaten auf über \$2000/oz / €1600/oz hinaufgehen. Silber steigt dann auf über \$50/oz. Die Gold-Bugs dürfen den Champagner bereits einkühlen. Bei einem Euro/Systemcrash geht Gold natürlich viel höher rauf.*

#### **Das Vertrauen in die Staaten und Währungen schwindet:**

Im letzten Goldmann beschrieb ich die Gründe für den Goldpreis-Ausbruch – die einbrechende Wirtschaft überall in der Welt. Ausserdem verschwindet gerade das Investor-Vertrauen in die total überdruckten Weltwährungen, speziell dem Euro, der nur noch mit Mühe am Leben erhalten werden kann. Und natürlich auch in die Staaten mit ihren Staatsanleihen die hinter diesen Papiergeldern stehen.

Dass eine gewaltige Kapitalflucht aus den Euro-Südstaaten wie Spanien oder Italien im Gang ist, wissen wir. Aus Spanien alleine sind es mehrere 100 Mrd. Euro, die von der dortigen Zentralbank einfach (elektronisch) nachgedruckt werden – das Programm nennt sich ELA. Italiener kaufen etwa überteuerte Eigentumswohnungen in Berlin. Sie hoffen wohl, damit ihr Geld retten zu können, wissen aber nicht, dass mit dem Euro auch die Vermögenswerte in Deutschland untergehen werden. Besser wäre es, sie würden in Gold gehen, aber dieses ist in den lateinischen Staaten der Eurozone so gut wie unbekannt.

#### **Der Taxifahrer sagt es schon – der neue Schilling wird bereits gedruckt:**

Das ist mir diese Woche in Wien in einem Taxi passiert: bei einer kurzen Diskussion über die Wirtschaft sagte er mir, dass er von Fahrgästen gehört hat, dass der Euro untergehen wird und daher ein neuer Schilling bereits im Druck ist. Damit ist das sozusagen Allgemeinwissen. Allerdings wusste der gute Mann nicht, dass der neue Schilling, genauso wie die neue DM, Lira, Gulden, Drachme, etc. mit einer Währungsreform kommen wird, bei der der Grossteil der Vermögen weggeschnitten wird.

#### **Nur Gold und Silber schützen bei einer Währungsreform:**

In den deutschen Medien wird auch bereits eifrig über eine Wiederkehr der D-Mark spekuliert, allerdings wird immer ausgelassen, dass dabei bei der Währungsreform, der Grossteil der Ersparnisse untergehen wird. Sobald das aber ins Volk einzusickern beginnt, dann wird die Fluchtbewegung kein Halten mehr geben – in der ganzen Eurozone. Ausser Gold und Silber gibt es nicht viel, in das man sich retten könnte – das Smart Money macht es schon Jahre.

Wir haben also in der Tat ein massives Motiv für die Flucht in Gold und Silber sowie die Explosion von deren Preisen. Der nächste Preisschub ist schon im Gang. Wie weit er hinaufgehen wird und ob er vom Goldkartell aus Grossbanken und Zentralbanken noch



## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2012-09-19

**Titel** Der goldene Herbst ist hier



Gold | Silber | Krisenvorsorge

**HARTGELD.com**<sup>®</sup>

---

gestoppt werden kann, wird sich bald zeigen. Auf in die goldenen und silbernen Rettungsboote, solange sie noch so billig sind. SOS, die Euro-Titanic sinkt.



## Der Goldmann sagt ...



Datum 2012-10-03

Titel Neues All-Time-High bei Gold in Euro

---

### 2012-10-03 Neues All-Time-High bei Gold in Euro

Der grosse Goldpreis-Ausbruch trägt schon Früchte...

*Der letzte Goldmann prognostizierte einen Goldpreis-Ausbruch, wie er auch von den wirklichen Gold-Experten vorausgesehen wurde. Inzwischen ist der Ausbruch da und beschert uns bereit neue Allzeithochs in Euro. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis diese auch in US-Dollar, der Welt-Leitwährung für Rohstoffe und Edelmetall kommen. Der goldene Herbst hat für die Gold-Bugs begonnen-*

#### **Bisherige All-Time-Highs:**

Gold in US-Dollar: \$1920/oz, in Euro: €1381/oz, am 1. Oktober 2012 wurden €1386 erreicht, ein neues ATH (All-Time-High). Silber in US-Dollar: \$48/oz im April 2011, Silber in Euro: €27/oz im April 2011. Derzeit liegen wir bei Silber in Euro bei €27/oz.

Das ATH ist bei Euro-Gold bereits da, in USD und bei Silber in beiden Währungen sollte es bald folgen.

#### **Womit man gewinnt:**

Hier eine Zusammenfassung eines hartgeld.com Lesers aus einem Handelsblatt-Artikel: [„Was aus 1.000 Euro in zehn Jahren wurde“](#):

##### Gold

Veränderung auf Sicht von zehn Jahren (in Euro): +314 Prozent

Was aus 1.000 Euro geworden wäre: 4.142 Euro

##### Silber

Veränderung auf Sicht von zehn Jahren (in Euro): +428 Prozent

Was aus 1.000 Euro geworden wäre: 5.275 Euro

und dazu der Vergleich zum...

##### Sparbuch

Was aus 1.000 Euro geworden wäre: 1.092 Euro\*

\*bei einem durchschnittlichen jährlichen Zinssatz von 0,92 Prozent (Spareckzins)

##### Tagesgeld

Was aus 1.000 Euro geworden wäre: 1.192 Euro\*

\*bei einem durchschnittlichen jährlichen Zinssatz von 1,92 Prozent

Das spricht eine deutliche Sprache. Trotzdem bleiben die Schafe noch im Sparbuch. Määääh. Dieser Kommentar mit dem Määääh ist von mir und voll berechtigt. Die Sparer agieren wirklich wie die Schafe und erkennen nicht, dass ihre Guthaben durch Inflation und Steuern eigentlich im Realwert schrumpfen. Der Euro hat in den letzten 10 Jahren mehr als die Hälfte seiner Kaufkraft verloren, das Sparbuch hat aber nur 9.2% gewonnen, davon kommt noch die Zinssteuer weg.



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2012-10-03

**Titel** Neues All-Time-High bei Gold in Euro

---

Investoren Gold haben in diesem Zeitraum 314% gewonnen, jene in Silber 428%, jeweils ohne Kursgewinnsteuern, denn nur Masseneinkommen wie Zinsen unterliegen der Steuer.

Investoren in Aktien erging es nicht viel besser als den Sparern, denn mit Aktien war in den letzten 10 Jahren nichts zu gewinnen. Man konnte nur kurzfristige Kursanstiege ausnützen. Mit den üblicherweise angebotenen Bank- und Versicherungsprodukten kann man gar nichts verdienen, denn dort verdienen nur die Betreiber und Vermittler mit ihren Spesen. Aber Schafsmasse kauft es noch.

Dafür waren die letzten 10 Jahren eine Zeit für Gold und Silber. Und das wird auch noch einige Jahre so bleiben, denn der gewaltige Kursanstieg bei Gold und Silber kommt noch – wenn es das Geldsystem zerlegt und die Masse in die goldenen Rettungsboote möchte.

### **Eine Goldene Zeit:**

Wir haben nicht nur einen goldenen Herbst, auch insgesamt seit 2001 eine „goldene Zeit“, in der man mit dem alten und zukünftigen Geld Gold & Silber mehr verdient, als mit allem Papier.

Der steigende Goldpreis wird einmal die Zeit der Niedrigzinsen beenden: dann wenn die grosse Flucht aus dem Papier in das Gold auch die Masse erreicht. Denn derzeit machen es erst das Smart Money und vereinzelt schon das Grosskapital. Dann müssen die Zentralbanken versuchen, mit hohen Zinsen ihre Währungen zu retten, was alle Staaten in die Pleite treiben wird. Die Zeiten werden also noch goldiger, aber nur für Gold- und Silberbesitzer.



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2012-10-16

**Titel** Bis zum 6. November darf nichts passieren

---

### 2012-10-16 Bis zum 6. November darf nichts passieren

Denn an diesem Datum sind US-Präsidentenwahlen, bis dorthin muss das Finanzsystem halten.

*Wie schon in mehreren Ausgaben des Goldmann beschrieben, ist unser weltweites, auf Papier aufgebautes Finanzsystem schon seit einigen Jahren im Untergang. Die diversen Euro-Krisen der letzten Jahre sind ein Zeugnis dafür. Immer wieder wird repariert, werden Geldpflaster aufgeklebt, bis es dann wirklich in einem grossen Crash untergehen wird. Aber bis zum 6. November 2012 darf keinesfalls irgendetwas Negatives passieren, denn US-Präsident Obama möchte wiedergewählt werden. Das erinnert an den unglücklichen Präsidenten Jimmy Carter, dem der Goldpreis davonlief.*

#### **Jimmy Carter und der Goldpreis:**

Wir erinnern uns, 1976 wurde Carter zum US-Präsidenten gewählt, 1980 wollte er mit allen Mitteln seine Wiederwahl erreichen, die er aber nicht schaffte. Ronald Reagan wurde neuer Präsident.

Der Grund für die Ablöse im Weissen Haus war aber nicht die Iran-Geisel-Affäre, wo hunderte US-Diplomaten von den iranischen Revolutionären über viele Monate festgehalten wurden. Das machte Carter zwar fast zum Wrack, aber es interessierte die Amerikaner viel weniger als die Wirtschaft.

1979 war auch das Jahr des massiven Goldpreis-Anstiegs, der es bald erforderte, dass die Zinsen überall massiv angehoben werden mussten, um dem Gold Paroli bieten zu können. Die kurzfristigen US-Zinsen stiegen Anfang 1980 sogar auf 20%, als der Goldpreis auf \$850/oz stieg. Denn hohe Zinsen sind das Einzige, mit dem ungedecktes Papiergeld auf Konten eine Konkurrenz zum Gold herstellen kann, das den Wert in sich trägt, aber keine Zinsen bringt.

In einem Buch von Martin Weiss ist zu lesen, dass die Primary Dealer der Fed der Reihe nach diese Prestige-Rolle zurück gaben, denn sie mussten US-Staatsanleihen abnehmen, die sie wegen der steigenden Zinsen nur mehr mit Verlust am Markt loswurden. Die letzten Beiden sagten Carter dann, dass er wirklich etwas gegen die Inflation und die Flucht aus dem Dollar in das Gold unternehmen müsste, denn sonst würden diese Banken auch aussteigen, und Carter wie die anderen Politiker würden kein Gehalt mehr bekommen, weil der Staat dann pleite gehen würde.

Kein Politiker mag hohe Zinsen, weil das die Wirtschaft abwürgt. Aber sie waren notwendig, um den Dollar vor dem Gold zu retten. Carter liess den Rest von Fort Knox leeren und das Gold zur Preisdrückung nach New York fliegen, aber es nützte nichts. Das erinnert an die Goldpreisdrückung von heute. Carter verlor seine Wiederwahl wegen dieser Rezession. Wie auch heute in Europa die Regierungen abgewählt werden, wenn sie sparen müssen.

**Heute sind wir in einer viel gefährlicheren Situation:**



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2012-10-16

**Titel** Bis zum 6. November darf nichts passieren

---

Wir haben eine ähnliche Situation wie damals: der Goldpreis steigt, nicht nur wegen der Inflation sondern, weil das ungedeckte Fiat-Money-System im Untergang ist, besonders der Euro. Die Schulden sind viel höher als damals, damit ist die Explosionskraft eines massiven Goldpreisanstiegs wie 1979 viel höher als damals. Es muss nicht extra bemerkt werden, dass diese extremen Schulden, der Staaten, wie der Firmen und Bürger nie mehr in Realwerten zurückgezahlt werden können. Griechenland und Spanien lassen grüssen.

Vor einigen Wochen hatten wir wieder ein All-Time-High beim Gold in Euro. Die Gold-Bugs freut es, aber die Zentralbanker, besonders die im EZB-Tower zu Frankfurt zittern. Wenn die Flucht aus dem Geld in das Gold wie 1979 richtig beginnt, wird es nicht wie damals Monate dauern, sondern nur Wochen oder gar nur einen Tag. Diesesmal geht das Finanzsystem unter.

Schon Jimmy Carter hat es nicht geschafft – die Verhinderung einer Rezession und die Drückung des Goldpreises, sowie seine Wiederwahl. Barack Obama hat eine schlimmere Situation, denn die USA sind real bereits in einer Depression. Vermutlich wird er wie Carter auch deswegen die Wiederwahl nicht schaffen. Aber die Goldpreisfront hält noch. Man wird alles tun, damit sie bis zum 6. November hält, daher sollten wir uns bis dorthin keine grösseren Steigerungen beim Goldpreis erwarten. Aber nachher...



**Datum** 2012-10-31

**Titel** Griechenland: der nächste Schuldenschnitt kommt

---

### 2012-10-31 Griechenland: der nächste Schuldenschnitt kommt

Griechenland ist nicht gerettet, der Euro auch nicht, die Krise geht wieder los

*Diesesmal wieder ein Euro-Untergangs-Thema. Warum, weil der Euro bald den nächsten Schlag bekommen wird, weil Griechenland wieder einen Schuldenschnitt bekommt. Nach dem Schuldenschnitt bei den privaten Gläubigern im Frühjahr 2012 sind jetzt die staatlichen Gläubiger und die EZB dran. Diese wehren sich aus politischen Gründen mit Händen und Füßen dagegen.*

#### **Der 1. Griechenland-Schuldenschnitt:**

Wir erinnern uns, Mitte März 2012 gab es einen Schuldenschnitt bei den griechischen Staatsanleihen, weil die Verschuldung untragbar wurde und die Zinsen auf über 1000% gingen. Die Schulden bei bestimmten privaten Gläubigern wie Banken und Versicherungen wurden um über 60% gekürzt. Statt einem Papier gab es plötzlich 23 neue Anleihepapiere plus einen „Besserungsschein“. Besonders kleine Gläubiger wurden dabei von den Spesen aufgefressen. Etwa jene, die 2010 im Handelsblatt verkündeten, aus Solidarität griechische Staatsanleihen kaufen zu wollen.

Nicht gekürzt jedoch wurden die griechischen Schulden bei staatlichen Gläubigern aus den Griechenland-Rettungspaketen oder der EZB. Das kommt jetzt.

#### **Fekter: „jeder Cent kommt zurück“:**

Wir erinnern uns an die Sprüche der österreichischen Finanzministerin Maria Fekter, auch „Schottermitzi“ genannt, über die Sicherheit der Milliarden der österreichischen Steuerzahler, die seit 2010 nach Griechenland geflossen sind und dort im Staatssumpf versickerten.

Jetzt ist es also soweit: auch die Milliarden aus den Griechenland-Hilfen sind abzuschreiben. Das ist das, was die Troika den Eurostaaten dringend nahelegt. Es wundert nicht, dass Fekter und der deutsche Finanzminister Schäuble, von den Lesern und Cartoonisten meiner Gold-Website [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) auch „Gollum“ genannt, nichts davon wissen wollen. Gollum lässt Reuters am 29.10. das ausrichten:

Die Bundesregierung lehnt einen Schuldenerlass für Griechenland durch die übrigen Euro-Staaten ab.

"Das deutsche Haushaltsrecht (...) sagt, dass Kredite nur vergeben werden können, wenn der Schadenseintritt als unwahrscheinlich gilt", sagte Regierungssprecher Steffen Seibert am Montag in Berlin. "Einem Gläubiger, der gerade nicht seine Schulden zurückzahlt, können wir nicht unmittelbar danach neue Kredite beziehungsweise Garantien geben, wir würden uns ja selber die Hände binden mit einer solchen Maßnahme." Daher komme ein öffentlicher Schuldenschnitt nicht infrage.

Das lässt 2 Interpretationen offen:





## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2012-10-31

**Titel** Griechenland: der nächste Schuldenschnitt kommt

---

- a) Die Politiker wollen ihren Wählern nicht sagen, dass die Milliarden an Griechenland jetzt endgültig verloren sind
- b) Schäuble & co möchten Griechenland weiterfüttern, damit der Euro nicht crasht, aber es sieht optisch schlecht aus, dem tatsächlich verlorenen Hilfgeldern neue nachzuwerfen. Das deutsche Haushaltsrecht ist denen dabei egal.

Von Schäuble hört man zu dieser Situation wenigstens etwas, von Fekter gar nichts. So peinlich ist denen die Situation. Dass die Hilfsmilliarden an Griechenland verloren sind, wussten wir schon vor deren Vergabe. Kein Cent kommt zurück, das ist die Wahrheit.

### **Die EZB ist pleite:**

Dass sich die Politiker gegen diesen Schuldenschnitt wehren, ist klar, werden doch deren frühere Aussagen als glatte Lügen entlarvt. Bei der EZB ist die Situation ernster. Sie hat viele Milliarden von griechischen Staatsanleihen mit frisch gedrucktem Geld gekauft (monetisiert). Wenn diese Anleihen jetzt abgeschrieben werden, muss die EZB das Verlust in ihrer Bilanz verbuchen. Da die EZB nur ca. 11 Mrd. Euro Eigenkapital hat, ist sie damit auch formal pleite. Das möchte sie nicht eingestehen.

### **Der Euro ist Toilettenpapier:**

Dass die EZB und ihr Euro real pleite sind, weiss ohnehin schon jeder, der sich mit der Situation befasst. Die EZB nahm in den letzten Jahren jedes noch so windige Papier als „Sicherheit“ für ihre Notkredite. Nur die Sparer wollen es noch nicht wahrhaben, dass ihre Spar-Euros real nichts mehr wert sind.

Wir, die wir uns auskennen, haben den Euro schon als das erkannt, was er ist: Toilettenpapier. Und wir haben ihn grossteils schon in Richtung Gold und Silber verlassen, die Rettungsboote.

Eines ist sicher: die nächste Euro-Krise kommt bestimmt. Und eine davon wird für den Euro tödlich sein. Vielleicht schon die um den nächsten Griechenland-Schuldenschnitt?





## Der Goldmann sagt ...

Datum 2012-11-15

Titel Gold \$2000 – wann?



---

### 2012-11-15 Gold \$2000 – wann?

Die Zeit ist reif für den nächsten Schub beim Goldpreis.

*Diesesmal ein echter Gold-Goldmann. Lassen wir die diversen Eurokrisen einmal beiseite und konzentrieren wir uns auf Gold und Silber. Nachdem der Goldpreis in US-Dollar sein bisherigen All-Time-High von \$1920/oz im Sommer 2011 erreicht hatte, ist es Zeit, wieder bald eines zu sehen. In Euro haben wir es vor einigen Wochen mit €1386/oz gesehen.*

#### **Das Goldkartell arbeitet „antizyklisch“:**

Es sollte niemand glauben, dass der Goldpreis ein freier Preis ist. Er wird manipuliert, genau wie die Zinsen der Staatsanleihen, die Aktienkurse und die Währungen. Die Zinsen mancher Staatsanleihen werden durch Stützungskäufe der Zentralbanken gedrückt, Währungen wie der Euro von ZBs wie der SNB gestützt, die Aktienkurse durch generell niedrige Zinsen gehoben.

Der gefährlichste Preis überhaupt in der Finanzwelt ist aber der Goldpreis. Steigt dieser zu schnell und zu stark an, dann entwickelt sich eine Panikflucht aus dem Geldsystem heraus in primär Gold und sekundär Silber, unser auf dem Glauben auf das Staatspapier (die Staatsanleihen) aufgebautes Finanzsystem crasht dann. Daher bremst ein Kartell aus westlichen Zentralbanken und Grossbanken den Goldpreisanstieg. Das geschieht schon seit 20 Jahren über Derivate wie Futures oder Goldverkäufe von Zentralbanken.

Es wird uns vorgespielt, Gold sei ein Rohstoff. Immer wenn die Finanzkrise sich verstärkt, wird massiv auf den Goldpreis gedrückt, wenn sie nachlässt, weniger stark. So sind etwa die massiven Einbrüche beim Goldpreis in 2008 und 2011 zu erklären – starken Krisenjahren, aber auch der massive Anstieg in 2010, einem „besseren“ Jahr. In Krisenzeiten schwindet das Vertrauen der Masse in das Geldsystem, also gibt man ihr keinen Grund, in Gold zu flüchte, sondern zeigt ihr sogar, dass der Goldpreis massiv sinken kann. Reine, angewandte Psychologie.

#### **Es ist Zeit, den Goldpreis wieder steigen zu lassen:**

Die Eurokrise hat durch massives Gelddrucken seit dem Sommer 2012 nachgelassen, der jederzeitige Untergang war von Sommer 2011 bis Sommer 2012 fast jeden Monat zu erwarten, im Moment nicht. Also kann das Goldkartell wie 2010 die Zügel wieder lockerer lassen und seine Goldbestände schonen, denn auch ein Anstieg auf etwa \$2000/oz wird die Masse derzeit nicht zur Flucht ins Gold bringen. Ausserdem sind die US-Präsidentenwahlen vorbei.

Das ist der wahre Grund, warum der Goldpreis für den Rest des Jahres 2012 steigen wird und möglicherweise noch \$2000 erreicht. Sogar die Deutsche Bank sieht in diesem Format-Artikel ["Wir werden bei Gold die 2000 Dollar hinter uns lassen"](#), diesen Wert schon kommen, allerdings erst in 2013. Ausserdem sind November und Dezember historisch die besten Monate für Goldpreis-Steigerungen.



## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2012-11-15

**Titel** Gold \$2000 – wann?



Gold | Silber | Krisenvorsorge

**HARTGELD.com**<sup>®</sup>

---

Den „wirklichen Goldpreis“ werden wir erst dann sehen, wenn das Finanzsystem crasht. Dann geht die Goldpreisdrückung zusammen mit diesem unter. Goldpreise jenseits von \$50'000/oz sind dann wahrscheinlich, der Euro geht unter. Das kommt sicher in den kommenden Jahren.



## Der Goldmann sagt ...



Datum 2012-11-27

Titel Frankreich, das Big-PIG ist dran

---

### 2012-11-27 Frankreich, das Big-PIG ist dran

Die Zeit ist reif für die Kapitalflucht aus Frankreich, die Politik Hollandes sorgt dafür

*Diesesmal widmen wir uns wieder einmal der Euro-Krise. Genauer gesagt, der wirren Linkspolitik in Frankreich unter Präsident Hollande und den Folgen für den Euro. Es beginnt sich schon abzuzeichnen, dass Frankreich gerade zum „kranken Mann Europas“ wird. Daneben gibt es noch die Probleme in den PIGS (Portugal, Italien, Griechenland, Spanien), die alle mehr oder minder bankrott sind. Aber Frankreich wird jetzt auch immer mehr zum PIG, aus dem die Kapitalmärkte flüchten.*

#### **Hollande vertreibt Reiche, Leistungsträger und Industrie:**

Etwa mit einer Einkommenssteuer von 75% auf hohe Einkommen, sowie Vermögenssteuern für „Millionäre aller Art“. Dafür wurde der übergrosse Staatsapparat weiter ausgebaut sowie diverse soziale Wohltaten wie ein niedrigeres Rentenalter verteilt.

Da erschien etwa dieser Artikel: [„Frankreich erklärt Stahlkonzern ArcelorMittal den Krieg“](#):

Die FT berichtet von einem einem namentlich nicht genannten Industrie-Boss, der sagte, die Heftigkeit der Aussagen des französischen Ministers bereiten der gesamten Wirtschaft große Sorgen. Man zweifle daran, ob Frankreich unter diesen Umständen noch ein geeigneter Industrie-Standort sei. Die Regierung Hollande hat in den vergangenen Monaten mehrfach schwere Geschütze gegen französische Industrielle aufgeföhren. Offenkundig ist man in Paris sehr nervös, was die wirtschaftlichen Aussichten für die kommenden Monate anlangt. Breitseiten gegen die Industrie werden von Beobachtern jedoch als wenig geeignet gehalten, um zu verhindern, dass sich die französischen Strukturprobleme zu einer veritablen Rezession auswachsen.

Klarerweise sind solche Attacken wenig geeignet, die Rezession zu vertreiben, in der sich das Land befindet. ArcelorMittal wird sich von einem gelernten Parteintriganten wie Hollande nicht erpressen lassen und wandert lieber ab. Das gilt für andere Industriebetriebe auch, deren Bosse wohl ohnehin nicht Hollandes Reichensteuern bezahlen. Dafür subventioniert die Hollande-Regierung gerne strauchelnde Industriebetriebe wie Peugeot.

Frankreich hat ohnehin eine viel schlechtere Industriestruktur etwa im Vergleich zu Deutschland, da es im Land der Staatsgläubigkeit kaum eine mittelständische Industrie gibt. Frankreich ist hier wirklich den PIGS-Staaten im Süden viel ähnlicher als Nordstaaten wie Deutschland, Finnland, Österreich. Das zeigt schon das enorme, französische Handelsbilanz-Defizit.

Wo es hingeht, zeigt dieser Artikel: ["Wenn Frankreich zu kippen beginnt..."](#):

Erhöhe Frankreich seine Wettbewerbsfähigkeit nicht, drohe die Gefahr, dass die Europäische Zentralbank auf Kosten der deutschen Steuerzahler auch für Frankreich die Geldpresse anwerfen wird, wenn das Land zu kippen beginnt.



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2012-11-27

**Titel** Frankreich, das Big-PIG ist dran

---

Mit solchen Massnahmen wie oben beschrieben erhöht man sicher nicht die Wettbewerbsfähigkeit, sondern zerstört sie komplett. Die Geldpresse anwerfen möchte Hollande ohnehin, vor einigen Monaten hat er schon um Eurobonds gejammert. Und er solidarisiert sich auch mit den PIGS-Pleitestaaten. Dann ist es nicht mehr weit zur Flucht der Kapitalmärkte aus den französischen Staatsanleihen, wie wir es bereits bei Spanien & co gesehen haben. Nur, diesmal geht der Euro mit unter. Dann kann Hollande so viele neue, französische Francs drucken, wie er will, aber niemand wird sie haben wollen. Das war vor 30 Jahren unter Mitterand auch so ähnlich – dank der gleichen Politik.

### **Deutschland im Abschwung:**

Deutschland hat zwar im Vergleich zu Frankreich und den PIGS eine sehr gute Wirtschaftsstruktur mit einer leistungsfähigen Exportindustrie, aber diese Exportindustrie ist auch ein Fluch in Zeiten, wo es den Käufern der deutschen Exporte schlecht geht. Die Exporte, besonders in die Eurozone und speziell die Aufträge brechen bereits massiv ein. Das ist wie Ende 2008. Eine Rezession auch nach offiziellen Lügenstatistiken kommt bald.

Die Kapitalmärkte mögen es gar nicht, wenn der wichtigste Garant für die Euro-Rettung an Leistungsfähigkeit = Zahlungsfähigkeit verliert. Eine Kapitalflucht auch aus Deutschland und damit der sichere Euro-Untergang ist daher bald abzusehen. Dann hilft uns nur mehr Gold als Rettungsboot.



## Der Goldmann sagt ...



Datum 2012-12-12

Titel Papiertiger und Gold-Horter

---

### 2012-12-12 Papiertiger und Gold-Horter

Die „Vermögensverwalter“ & co halten von Gold immer noch nichts und halten ihre Klienten im Papier fest.

*Falls sich jemand fragt, warum das Publikum die derzeitigen negativen Realzinsen überhaupt noch akzeptiert und nicht aus ihren Niedrig-Zinsanlagen aussteigt und noch nicht in Gold einsteigt: dafür gibt es viele Ursachen. Einmal die allgemeine Trägheit der Masse und speziell die Papiergläubigkeit der Finanzbranche.*

#### **Gold kann man nicht essen:**

Sparbücher, Lebensversicherungen und andere Papieranlagen natürlich auch nicht, aber von den diversen „Vermögensverwaltern“, „Asset Managern“ & co. wird dem Gold immer vorgehalten, dass es keine Zinsen bringt und dass man es nicht essen kann. Aber Hand aufs Herz: mit „zinsenbringenden“ Geldanlagen verdient man in Deutschland, Österreich oder der Schweiz derzeit auch fast nichts. Jedenfalls weniger als die offiziell zugegebene Inflationsrate von jährlich etwa 3% und muss zudem noch Steuern auf die kargen Zinserträge zahlen. Von den realen Preissteigerungen von etwa 8% pro Jahr ganz zu schweigen.

Diese Negativzinsen nennt man „Finanzielle Repression“, man nützt die Dummheit der Sparer aus. Aber sie ist nicht ewig durchzuhalten, da die Sparer irgendwann doch dahinterkommen, dass ihr Ersparnis heimlich an Wert verliert und sie dann doch aussteigen.

#### **Traut nicht den „Asset Managern“:**

Hier ein typisches Beispiel aus der Schweiz in Cash.ch: „[Wir sind bullish für die Aktienmärkte](#)“:

Wie sollte eine Asset Allocation für das Jahr 2013 aussehen?

Jeder sollte sein eigenes Haus, seine eigene Wohnung oder sonstige Immobilien besitzen. Wir müssen generell noch mehr wegkommen vom Bargeld-Gedanken und sollten mehr investieren. Das täte der Gesellschaft gut. Ich bin zudem ein grosser Gegner von Gold. Das ist eine tote Währung. Gold bringt weder Zinsen noch Arbeitsplätze. Verkaufen Sie Gold und machen Sie mit dem Geld etwas anderes. Alles ist besser als Gold.

Das sagt ein „Star-Assetmanager“. Es ist genau falsch, was er empfiehlt: die Immobilien sind derzeit auf Höchststand, genauso wie die Aktien. Sobald die Zinsen wieder steigen und das werden sie, crashen diese beiden Assetklassen. Gold dagegen hat 2012 in Euro schon über 8% gebracht, es ist keine tote Währung.

Es ist ja bekannte Tatsache, dass diese Finanzverwalter regelmässig das Vermögen ihrer Kunden vernichten. Was für sie zählt sind nur ihr Gehalt und der Bonus, die aus den Spesen, die die Kunden zahlen müssen, kommen.

Wenn man sich die Performance dieser Typen über mehrere Jahre ansieht, kann keiner mit der Performance von Gold und Silber konkurrieren, denn das Papier ist in einem Bärenmarkt und



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2012-12-12

**Titel** Papiertiger und Gold-Horter

---

Gold/Silber sind in einem Bullenmarkt. Mehr als auf einem Sparbuch an Rendite kommt wegen der hohen Spesen bei Anlagen bei diesen Herren mit den tollen Titeln ohnehin nicht heraus, dafür eine enormes Risiko. Es ist einfach so: das Risiko tragen die Anleger, eventuelle Gewinne streicht die Finanzbranche ein.

### **Ist ein Family Office besser?**

Wenn wir uns überlegen, warum in Deutschland etwa 5000 Mrd. Euro am Geldanlagen so herumliegen und in Österreich etwa 450 Mrd., dann muss man sich eigentlich wundern, warum sich deren Besitzer so auszehren lassen. Der Grund ist ganz einfach: dieses Geld wird von den Herren mit den tollen Asset-Manager-Titeln verwaltet und dort zählt primär der eigene Bonus und wie man im Vergleich zur Konkurrenz abschneidet, und nicht, ob man für die Kunden eine Nettorendite erwirtschaftet. Die Masse der Sparer lässt es sich noch gefallen.

Dass die Masse der Sparer dumm ist, ist ja bekannt. Das sogenannte Smart Money ist schon aus den Papieranlagen ausgestiegen, dazu später. Dann gibt es das Big Money, etwa das oberste Prozent (die Millionäre). Diese Anleger sind meist flexibler als die Masse der Sparer. Wenn die aussteigen, dann tut sich etwas. Aber leider lässt dieses obere Prozent, das etwa 30% des Gesamtvermögens besitzt auch ihr Vermögen von diesen Papier-Typen verwalten. Bei den „kleinen Millionären“ sind es meist Privatbanken, so ab 30 Mill. Vermögen sind es oft Family Offices, die alle Geldangelegenheiten ihrer Kunden verwalten. Aber auch dort sind die Papiertiger zu Hause, für die Gold unessbar ist und die primär auf ihr eigenes Einkommen schauen. Und natürlich darauf, dass ihre Kunden nicht abhauen.

### **8000 Tonnen Gold:**

Das ist die Menge, die laut der jüngsten Steinbeis-Studie in deutschem Privatbesitz ist. Das meiste davon in der Form von Investment-Gold wie Barren und Münzen, ein Teil auch als Goldschmuck.

Dieses Gold ist derzeit etwa 330 Mrd. Euro wert, also viel weniger als das Gesamt-Geldvermögen von etwa 5000 Mrd. Euro. Damit sind die Deutschen viel weiter als etwa Italiener oder Franzosen und Spanier, die kaum Gold besitzen. Daher gibt es auch in Deutschland eine so dichte Struktur von Edelmetall-Händlern wie sonst kaum. Da kauft das Smart Money seine Rettungsboote für die Zeit nach dem Euro-Untergang, der jetzt jederzeit kommen kann. Wer dann das Gold hat, wird die Regeln machen, nicht irgendeine EU-Bürokratie in Brüssel.





## Der Goldmann sagt ...

Datum 2012-12-28

Titel Das Goldjahr 2012



Gold | Silber | Krisenvorsorge

HARTGELD.com®

### 2012-12-28 Das Goldjahr 2012

Das Jahr 2012 war für Gold-Investoren leider nur mässig erfolgreich, aber über die letzten 10 Jahre sehr.

*Dieser Artikel bringt einen Überblick über den Goldpreis, wie er sich 2012 entwickelt hat. Die Performance von Gold und Silber in 2012 war im Vergleich zu den früheren Jahren nur mässig, aber 2013 wird viel besser werden, vermutlich sehr explosiv.*

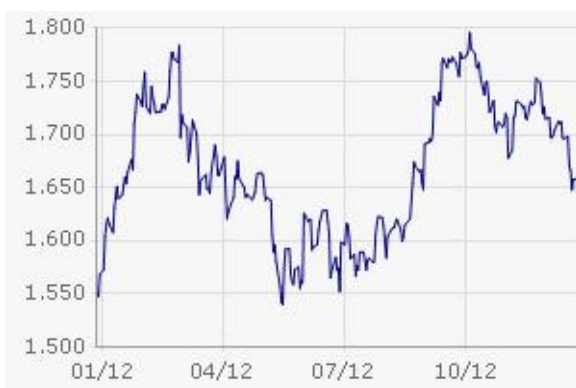
#### Gold kann man nicht essen:

Darauf ging ich in meinem letzten Goldmann ein, wie diverse „Vermögensverwalter“, „Asset Manager“ & co. dem Gold immer vorhalten, dass es keine Zinsen bringt und dass man es nicht essen kann.

Genaugesagt war die Geschichte des Goldpreises in 2012 eine der Goldpreisdrückung, denn das „System“ wollte dem Publikum und diesen Vermögensverwaltern unbedingt vormachen, dass Gold keine Performance bringt. Ok, die Zinsen auf deutsche Staatsanleihen oder Sparbücher waren noch geringer. Aber es soll ja die Masse nicht dahinterkommen, dass sie mit Gold und Silber mehr Rendite macht, als mit solchen Geldanlagen, eigentlich bankrotter Staaten und Banken.

#### Der Goldpreis 2012:

Hier der Goldpreis in USD (links) und Euro über 2012 (rechts) (Charts von Finanzen.net):



Der Goldpreis beginnt das Jahr 2012 mit \$1574/€217 pro Feinunze. Derzeit (28.12. 2012) liegen wir bei \$1660/€258. Also ein Gewinn von 5.3% in US-Dollar und 3.3% in Euro. Wir sahen in US-Dollar einen Goldpreis von fast \$1800, bevor dieser wieder gedrückt wurde. In Euro wurde ein neues All-Time-High von €356/oz erreicht. Die Sektkorken bei den Lesern von [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) knallten.

Der Silberpreis begann das Jahr 2012 mit \$28.18/€22.88 und steht derzeit bei \$30.26/22.85. Das „System“ kämpft derzeit gegen das schrumpfende Vertrauen in die Papier-Währungen und die zunehmende Flucht auch der Reichen und Institutionen in Gold und Silber. Da darf



## Der Goldmann sagt ...

Datum 2012-12-28

Titel Das Goldjahr 2012



die Masse keinesfalls ein Signal bekommen, dort auch einzusteigen. Daher werden derzeit die Preise von Gold und Silber mit allen Mitteln und Derivaten bekämpft.

Das ist das Ziel, wie einer meiner Redakteure auf [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) vor einigen Tagen kommentiert hat:

Das Kartell spielt derzeit zwar in Moll, um einen niedrigen Jahresschlusskurs zu erreichen, damit EM im Investment-Vergleich nicht schon wieder an der Spitze stehen. Ab 2. Jänner ist dieser Druck weg.TS

Genauso ist es. Kurzfristig gelingt es die Preise zu drücken, aber längerfristig werden wie weiter steigen, wie es in den letzten 10 Jahren war.

Diese Tabelle stammt aus dem [Jahresabschluss-Bericht von Peter Ziemann auf bullionar.de](#) und zeigt die Gold-Performance bis Ende 2011:

Gold-Preis (A.M. Fix)	Zeitraum	Performance (absolut)	Performance (jährlich)
30.12.2011 \$1.574,50 €1.217,05			
31.12.2010 \$1.410,25 €1.055,10	1 Jahr	11,8% 15,3%	11,8% 15,3%
31.12.2009 \$1.104,00 €766,40	2 Jahre	42,6% 58,8%	19,4% 26,0%
31.12.2006 \$635,70 €482,76	5 Jahre	147,7% 152,1%	19,9% 20,3%
31.12.2001 \$276,50 €312,39	10 Jahre	469,4% 289,6%	19,0% 14,6%

Eine beeindruckende Performance, auch wenn das Jahr 2012 etwas schlechter ausgefallen ist. Über 10 Jahre konnten mit Gold in USD 19% und in Euro 14.7% Rendite pro Jahr erzielt werden – steuerfrei. Das ist eine Performance, die keine andere Assetklasse ausweisen kann.

### Jahresausblick 2013:

Der nächste Goldmann wird sich ausführlich damit befassen. Es ist anzunehmen, dass diese Preisdrücker-Tricks in 2013 nicht mehr funktionieren, die Preise von Gold und Silber massiv ausbrechen und es deswegen das Finanzsystem zerlegt. Man nennt das auch Crash.

Man braucht sich nur vor Augen zu halten, dass der Spitzen-Goldpreis von 1980 von \$850 heute bei Einbezug der realen US-Inflation nach John Williams bei etwa \$8500 liegen würde. Das kommt wieder, damit aber diesmal der Untergang fast aller Geldvermögen, denn dahinter stehen die Schulden bankrotter Staaten und Banken. Schon in 2013?





## Der Goldmann sagt ...



Datum 2013-01-11

Titel Ein Blick auf die Euro-Staatsanleihen

---

### 2013-01-11 Ein Blick auf die Euro-Staatsanleihen

Auch wenn Juncker, Schäuble & co sagen, die Euro-Krise sei vorbei: wenn man sich die Zinsen der Euro-Staatsanleihen ansieht, ist nur eine leichte Besserung zu erkennen

*Im Jahr 2012 gelang es dem Kartell aus westlichen Zentralbanken und Grossbanken, die Preise von Gold und Silber stark im Zaum zu halten. Trotzdem lieferten die Edelmetalle dem Investor eine viel höhere Performance als etwa Spareinlagen bei Banken oder die Staatsanleihen „besserer“ Eurostaaten. Dort herrscht „finanzielle Repression“. Solche Negativzinsen führen immer einmal zur Flucht aus der Währung. Dieser Goldmann befasst sich primär mit dem Zinsgefüge in der Eurozone.*

#### **Nachtrag zu: Das Goldjahr 2012:**

Der letzte Goldmann wurde noch vor dem letzten Börsenschluss in 2012 geschrieben, konnte also die Endkurse des Jahres 2012 nicht zeigen, das wird jetzt nachgeholt:

Eurogold am 31.12.2012 €1269.- (Performance 5,4%)

Dollargold am 31.12.2012 \$ 1675.- (Performance 6,9% )

So schlecht war 2012 auch nicht – wenn man es mit den üblichen Zins-Anlagen wie Sparbüchern oder Lebensversicherungen vergleicht. Nur die Aktien haben vom Nachlassen der Eurokrise profitiert, aber das wird auch wieder vorübergehen. Mit Zinsanlagen verdient man in den „besseren Staaten“ wie Deutschland oder Österreich derzeit fast überhaupt nichts: um 0.15% auf täglich fälliges Geld – und das noch vor Steuern.

Es ist anzunehmen, dass diese Preisdrücker-Tricks in 2013 nicht mehr funktionieren, die Preise von Gold und Silber massiv ausbrechen und es deswegen das Finanzsystem zerlegt. Man nennt das auch Crash.

Man braucht sich nur vor Augen zu halten, dass der Spitzen-Goldpreis von 1980 von \$850 heute bei Einbezug der realen US-Inflation nach John Williams bei etwa \$8500 liegen würde. Das kommt wieder, damit aber diesesmal der Untergang fast aller Geldvermögen, denn dahinter stehen die Schulden bankrotter Staaten und Banken. Die real negativen Zinsen von heute werden wie in den 1970ern den Goldpreis massiv steigen lassen, egal, was das Goldkartell macht.

#### **Der Euro-Bondmarkt ist noch nicht in Ordnung:**

Hier einmal ein Blick auf die aktuellen Zinsen der Eurozone-Staatsanleihen:

<http://pigbonds.info/>



Datum 2013-01-11

Titel Ein Blick auf die Euro-Staatsanleihen

	Euro Bonds					
	2 Year		5 Year		10 Year	
Greece					<b>11.72</b>	+1.1%
Portugal	<b>3.58</b>	-7.8%	<b>5.03</b>	-4.8%	<b>6.26</b>	-3.9%
Ireland	<b>1.61</b>	+0.1%	<b>3.14</b>	-1.3%		
Spain	<b>2.11</b>	-11.9%	<b>3.53</b>	-8.3%	<b>4.9</b>	-4.5%
Italy	<b>1.37</b>	-11.6%	<b>2.84</b>	-5.3%	<b>4.16</b>	-2.7%
Belgium						
France	<b>0.14</b>	+18.6%	<b>0.81</b>	+5.4%	<b>2.15</b>	+2%
Austria	<b>0.17</b>	+19.6%	<b>0.81</b>	+5.3%	<b>1.87</b>	+2.2%
Netherlands	<b>0.09</b>	+32.8%	<b>0.65</b>	+12.5%	<b>1.74</b>	+4.9%
Finland	<b>0.11</b>	+61.8%	<b>0.67</b>	+12.8%	<b>1.75</b>	+4.8%
Germany	<b>0.1</b>	+67.2%	<b>0.6</b>	+14%	<b>1.56</b>	+5.6%

Diese Daten stammen von Bloomberg und werden laufend upgedatet. Grüne Felder steigen steigende Zinsen (gegenüber dem Vortag) an, rote Felder fallende Zinsen.

Griechenland ist ein Sonderfall und hatte gerade den 2. Schuldenschnitt über einen Bondtausch hinter sich. Nur Hochrisiko-Spekulanten greifen diese Papiere an.

Spanien: die Zinsen auf 10-jährigen Spanien-Bonds waren im August 2012 schon auf 7.5% oben. Alles über 7% ist die Todeszone. Durch massives EZB-Geld drucken konnten die Zinsen wieder auf 4.9% gesenkt werden.

Italien: dieses Land zahlt inzwischen etwas weniger als Spanien. Der Höchststand war 6.5% im Sommer 2012. Laut Meldungen kaufen auch Banken wieder Italo-Bonds – mit EZB-Geld natürlich.

Frankreich: Hier fällt vor allem der immer grösser werdende Zinsunterschied zu Deutschland ins Auge. Wenn die Euro-Krise wieder losgeht und das kommt sicher, dann werden auch französische Bonds abverkauft werden. Hollande kann es seiner eigenen linksextremen Politik verdanken, die Kapital und Unternehmer ins Ausland treibt.

Deutschland: dieser „Retter der Eurozone“ zahlt immer noch die niedrigsten Zinsen. Alle dargestellten Zinsen sind immer noch unter der offiziellen Inflationsrate, also ist der „sichere Hafen Deutschland“ immer noch ein Faktor am Bondmarkt. Auch wenn die Zinsen inzwischen steigen. Die Zinsen auf 2-jährige Bunds sind immer noch bei absurd niedrigen 0.1%, also weit unter dem EZB-Leitzinssatz von 0.75%. Daran ersieht man, dass die Eurokrise noch nicht vorbei ist. Vor der Eurokrise war wenig Unterschied zwischen den Zinssätzen der Eurostaaten.



## Der Goldmann sagt ...

Datum 2013-01-23

Titel Der Silbermarkt brennt



---

### 2013-01-23 Der Silbermarkt brennt

Silber wird derzeit knapp, weil besonders die Amerikaner wie wild kaufen

*Im Jahr 2012 gelang es dem Kartell aus westlichen Zentralbanken und Grossbanken, die Preise von Gold und Silber stark im Zaum zu halten. Das dürfte jetzt zu Ende gehen. Besonders Silber wird knapp, Besonders die Amerikaner kaufen Silber wie wild. Offenbar haben sie von der Politik Obamas genug und gehen eigene, monetäre Wege in Gold und Silber. Wenn das auch in Europa passiert, dann gibt es kein Limit mehr nach oben für die Preise von Gold und Silber.*

#### **Besonders die Amerikaner kaufen wie wild:**

Man darf nicht vergessen, die USA haben 300 Mill. Einwohner und sind vom Gesamtvermögen immer noch das reichste Land der Welt. Wenn von diesem Vermögen nur wenige Prozent in Gold und Silber gehen, spielt sich etwas am Markt ab. Hier einige Schlagzeilen, die in den letzten Tagen auf der Seite „Goldmarkt“ meines Gold-Webportals [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) publiziert wurden:

KWN: [Massive Squeeze Coming As WGC Confirms Gold-Backed Yuan](#)

Here is what Barron had to say: "This is what I have heard firsthand regarding the silver shortage. I spoke to a dealer where I purchase gold and silver in the United States. He just told me that immediately after the Presidential Inauguration his firm immediately began selling the hell out of monster boxes of US silver eagles."

"This dealer informed me that business is absolutely crazy right now and he can't keep product on the shelf because it's flying out the door. I would also like to mention two items which are very important that the KWN readers should be aware of.

Diesesmal aus Südostasien: [Standard Bank: "Ungewöhnlich starke" physische Goldnachfrage](#)

Nach Ausverkauf in USA: [Silver coins the new hot haven investment](#)

Silber in den USA ausverkauft: [An Inside Look at the Rapidly Escalating Physical Silver Shortage Via SDBullion](#)

Der Retailmarkt ist abgegrast: [As Silver Shortage Intensifies, More Retail Products Disappear](#)

KWN: [Greyerz - We Are Now Seeing Massive Shortages Of Silver](#)

Nach Rekordabsatz: [US Mint Suspends Sale of 2013 Silver Eagle Coins](#)

Hier der Bericht eines Edelmetallhändlers aus Österreich, wo man die US-Kauforgie auch schon spürt:

Amerika leidet seit einigen Wochen unter akuter Silberknappheit. Diese hat nach der American Mint auch die Royal Canadian Mint betroffen, wie bereits in verschiedenen Artikeln berichtet wurde. Diese Produktionsknappheit ist nun ebenfalls auf Silber der Münze Österreich übergelassen. Silberbestände in Europa wandern derzeit nach Amerika ab, da dort wesentlich höhere Aufschläge vom Markt bezahlt werden. Der Verkauf besonders in DE/AT läuft derzeit nur mehr aus den Beständen. Bei Neuware kommt es inzwischen ebenso zu Lieferverzögerungen. Die nächsten Tage werden



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2013-01-23

**Titel** Der Silbermarkt brennt

---

spannend, wir gehen davon aus, dass bei hiesigen Händlern die Vorräte rasch aufgebraucht werden und die Preise/Aufschläge nach oben gehen müssen.

Es gibt auch schon Berichte über Silber-Engpässe in der Industrie, etwa bei der Herstellung von Flatpanel-Displays.

### **Warum wird besonders Silber knapp?**

Es wird nicht nur Silber gekauft, sondern auch Gold. Aber nachdem das Gold:Silber-Preisverhältnis bei sehr hohen 52:1 liegt, kauft der Investment-Dollar einfach die über 50-fache Menge an Silber im Vergleich zu Gold. Durch das extreme Preisverhältnis von Gold:Silber wird Silber das bessere Investment als Gold sein. Ein 5-facher Anstieg im Vergleich zu Gold auf ein Verhältnis von 10:1 am Höhepunkt der Gold/Silber-Hausse ist anzunehmen. Solange man das viele Silber unterbringen kann.

Ausserdem wird das meiste Silber immer noch in der Industrie verbraucht, eine zusätzliche Investment-Nachfrage verstärkt die Knappheit schnell. Bald wird auch das Goldkartell beim Silber zuerst nachgeben müssen und der Silberpreis wird in ungeahnte Höhen gehen.

Einige Marktbeobachter, die regelmässig auf King World News berichten, sehen in naher Zukunft Gold bereits um \$600/oz steigen und Silber gleich auf mehrere 100 Dollar – wegen der Knappheit.

Auf jeden Fall tut sich jetzt am Markt etwas. Die Leser sollten mit dem Kauf der Rettungsboote aus Gold und Silber nicht mehr lange zuwarten. Denn es könnte zu spät sein, wenn sie diese wirklich brauchen.

Zum Abschluss sollte noch festgestellt werden, dass Gold für die Masse aus Preisgründen nicht mehr erreichbar sein wird, wenn das überdruckte Finanzsystem endgültig zusammen bricht, Silber vielleicht schon noch.



## Der Goldmann sagt ...



Datum 2013-02-07

Titel Die Euro-Krise beginnt wieder

---

### 2013-02-07 Die Euro-Krise beginnt wieder

Der Euro sei endgültig gerettet heist es von unseren Politikern. Die Frage ist immer, für wie lange

*Ja, seit Sommer 2012 gelang es den Euro durch Gelddrucken und Markt-Manipulationen etwas zu stabilisieren. Aber die nächste Euro-Krise beginnt gerade wieder. Sie wird sich diesmal das Schwergewicht Frankreich mit seinem linken Präsidenten Hollande und dessen wirrer Kapital-Vertreibungspolitik vornehmen. Es dürfte nur mehr Wochen dauern, bis die Krise wieder voll ausgebrochen ist.*

#### **Die linke Verblendung in Paris kennt keine Grenzen:**

2011 gab es eine Kapitalflucht aus Frankreich wegen der dortigen, maroden Banken. Diese sind inzwischen nicht besser geworden, werden aber von der EZB gestützt. Die derzeitige Kapitalflucht hat politische Ursachen – die Linkspolitik von Präsident Hollande und seiner Regierung. Die Unternehmer hauen reihenweise aus dem Land ab – wegen der Hollandes „Reichensteuern“ und weil sie sich als nicht mehr willkommen fühlen. Hier ein Artikel dazu: [Capital Flight from 'Totally Bankrupt' France Intensifies](#)

„Totally bankrupt“, dieser Ausdruck kommt vom französischen Arbeitsminister und dürfte die Stimmung in der Regierung ausdrücken. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die Kapitalflucht auch aus den französischen Staatsanleihen beginnt, denn dieses Land ist bereits in einer schweren Rezession.

Wenn man sich diesen Artikel ansieht, dann erkennt man, wie die Eliten in Frankreich mit Notlügen operieren: [Französischer Ökonom: Deutschland ist der kranke Mann Europas](#):

Angesichts steigender Arbeitslosigkeit und den zunehmenden Schwierigkeiten der französischen Auto- und Stahlindustrie steht Frankreichs Regierung derzeit in der Kritik. Zu hohe Staatsausgaben und geringer Reformwillen werden dem Land vorgeworfen. Dennoch stünde Frankreich nicht am Abgrund, sagte der Ökonom und ehemalige Berater des französischen Präsidenten Francois Mitterrand, Jaques Attali, in einem Gespräch mit dem österreichischen Standard. „In Europa kommt die falsche Idee auf, Frankreich sei Europas ‚kranker Mann‘. Wenn, dann ist es Deutschland“, so Attali.

Wer ist Jaques Attali? Er ist der Wirtschaftsberater des früheren Präsidenten Mitterrand in den 1980er Jahren. Mitterrand und Attali verstaatlichten die Banken, verkauften das Gold ab, das Charles DeGaulle aus den USA holte, brachten den Franc fast um, führten Devisenkontrollen ein und erzeugten eine schwere Wirtschaftskrise. Heute ist man wieder am selben Weg, aber diesmal kostet es den Euro.

Man kann annehmen, dass Attali weiss, wohin der derzeitige Weg führt: in den Währungscrash und Staatsbankrott, also versucht er in den Medien es so darzustellen, dass Deutschland „kränker“ als Frankreich wäre. Die Nerven liegen blank in Paris, man erwartet, dass der Abverkauf der französischen Staatsanleihen durch die Märkte bald beginnt.



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2013-02-07

**Titel** Die Euro-Krise beginnt wieder

---

Daher auch diese Warnung: [Wirtschaftskrise: Französische Regierung befürchtet „gesellschaftliche ... Explosionen“](#). Diese Explosionen kommen natürlich nicht jetzt, sondern dann, wenn die FR-Bonds abverkauft werden und im Staat wirklich massiv gespart werden muss. Dazu passt noch, dass Hollande bei Militärparaden mit ihm, die Schlagbolzen aus den Gewehren entfernen lässt, so viel Angst hat er.

### **Die kommende Euro-Krise wird grösser:**

Spanien und Italien kommen ohnehin bereits wieder unter Druck. Aber die nächste Krise, die bald beginnen wird, wird Frankreich als Zentrum haben. Nicht nur wegen der wirren Politik Hollandes und der Rezession, auch weil Frankreich eben kein Nettoexporteur wie Deutschland ist, sondern ein grosses „PIG“, mit enormem Handelsbilanzdefizit. Was mit den echten PIGS, Portugal, Italien, Griechenland und Spanien passiert ist, wissen wir ja.

### **Der Ruf nach der Druckerpresse:**

Das will der linke Parteiintrigant Hollande auch noch: [«Unfairer Wettbewerb»: Hollande will schwachen Euro](#). Das heisst Abwerten durch Gelddrucken, damit sein Land vorübergehend leichter exportieren kann. Deutschland würde mit einem höheren Euro-Dollar-Kurs noch zurechtkommen, Frankreich nicht, weil man in der Vergangenheit lieber auf Kredit konsumiert hat, als zu produzieren. Zumindest Attali müsste wissen, was zusammen mit einer Abwertung kommt: auf mittlere Sicht viel höhere Zinsen. Dann kann Hollande gleich den Staatsbankrott anmelden. Got Gold? Denn wir sind mit Franzosen und den anderen PIGS in einer gemeinsamen Währung (die Schweizer durch Dummheit ihrer Nationalbank leider auch).





## Der Goldmann sagt ...

Datum 2013-02-20

Titel Währungskrieg



---

### 2013-02-20 Währungskrieg

Die Japaner haben mit der Gewalt-Abwertung des Yen begonnen, andere folgen

*Derzeit ist in den Medien vom „globalen Währungskrieg“ zu lesen. Die neue japanische Regierung möchte ihren Yen unbedingt gegenüber anderen Währungen abwerten – zur Ankurbelung der Wirtschaft über Exporte. In der Realität möchte derzeit kein Staat eine starke Währung haben. Die Schweizer haben vor einigen Jahren mit ihrem Peg des Frankens zum Euro schon begonnen – auch wegen der eigenen Exporte.*

#### **Der Fall Japan:**

Seit dem Platzen der Immobilien- und Aktienblase 1990 in Japan laboriert das Land schon über zwei Jahrzehnte an den Folgen. Seit dieser Zeit versucht man mit gewaltigen Staatsausgaben und Niedrigstzinsen den Untergang des Volksvermögens durch einen Crash zu verhindern. Die Folge ist ein Rekord-Staatsverschuldung von über 220% des Brutto-Sozialprodukts. Offiziell wird immer noch von „Deflation“ gesprochen, diese gibt es natürlich nicht im Supermarkt oder an der Tankstelle, sondern nur bei den Vermögenswerten. Die Immobilien- und Aktienpreise von kurz vor dem Platzen der Blase wurden seitdem nie mehr erreicht.

Dafür hat man in unzähligen Konjunkturprogrammen das Land zubetoniert. Mit dem vor Kurzem an die Macht gekommenen Premierminister Shinzo Abe, will man den Wahwitz noch weiter steigern. Es werden noch mehr Yens zur Staatsfinanzierung gedruckt und es wird noch mehr unnütz betoniert werden. Ausserdem soll der Kurs des Yen zur Ankurbelung der Exporte gedrückt werden, was schon geschah. Vor Kurzem erreichte der Goldpreis in Yen ein neues All-Time-High, obwohl er in Euro oder Dollar davon weit entfernt ist. Diese Drückung des Yen bringt natürlich die Gefahr einer massiven Kapitalflucht und damit eines möglichen Crashes der Währung mit nachfolgendem Staatsbankrott mit sich. Konkursreif ist das Land ohnehin.

#### **Der G20-Finanzministertreffen und der Währungskrieg:**

Vergangenes Wochenende trafen sich in Moskau die G20-Finanzminister. Herausgekommen ist dabei wie üblich nichts, ausser die Erklärung, dass man keinen Währungskrieg wolle. Man soll immer das Gegenteil von dem annehmen, was offiziell verlautbart wird.

Dabei gibt es den Währungskrieg schon lange. Japaner und Chinesen versuchen schon lange durch Dollar-Käufe ihre Währungen gegenüber dem US-Dollar nicht aufwerten zu lassen – wegen der eigenen Exporte. Aber mit Beginn der Euro-Krise in 2010 ist der Währungskrieg intensiver worden.

Zuerst kam die Schweiz mit ihrem De-Facto-Peg des Franken an den Euro mit einer Untergrenze von 1.20 Franken pro Euro. Das hat der Schweizerischen Nationalbank Berge von real wertlosen Euros eingebracht. Diese kann sie nicht abstossen, da sonst der Euro untergehen würde. Daher bekommt auch die Schweiz mit dem Untergang des Euro eine Währungsreform mit Haircut und einen neuen Franken. Dieser ist bereits gedruckt.



## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2013-02-20

**Titel** Währungskrieg



Gold | Silber | Krisenvorsorge

**HARTGELD.com**®

---

Derzeit versucht die Abe-Regierung in Japan ihren Yen mit Gewalt abzuwerten. Dazu kauft sie Massen von Euros und Dollars und flutet den Weltmarkt mit elektronisch gedruckten Yen. Ob es etwas hilft, werden wir sehen. Es ist ein Akt der totalen Verzweiflung.

### **Der Kampf gegen Gold und Silber:**

Pünktlich zum G20-Finanzministertreffen kam wieder einmal eine Brutalpreisdrückung bei Gold und Silber. Damit brachte man den Goldpreis auf \$1600 und den Silberpreis auf \$29 herunter. In Anbetracht der eingesetzten Mittel ein schwacher Erfolg. Da wurden etwa am Freitag, den 15. Februar von den Kartellbanken an der US-Warenterminbörse COMEX 200 Millionen Unzen Papiersilber in einer Minute auf den Markt gekippt. Das entspricht laut [www.silverdoctors.com](http://www.silverdoctors.com) 26% der Welt-Jahresproduktion an Silber. Bei Gold wurden sicher ähnliche Gewaltaktionen gemacht. Der Erfolg war aber nur mässig.

Warum solche Aktionen? Gold und sekundär Silber sind die Hauptfeinde des Papiergeldes, besonders in Zeiten wie diesen, wo alle Papierwährungen gegeneinander abwerten wollen. Nachdem man den Besitz von Gold und Silber nicht weltweit verbieten kann, versucht man über solche Brachialaktionen deren Preis zu drücken, damit keine Massenflucht in diese Geldmetalle entsteht. Dazu wird noch über die Medien Anti-Gold-Propaganda abgesondert, wie gerade eben, dass der Investor George Soros 50% seiner Goldbestände verkauft hätte. Die Verkäufe gab es aber schon in 2012 und es betraf nur seine Anteile an Gold-ETFs, also Papiergold.

Die Massenflucht in Gold und Silber kann man noch aufhalten, aber nicht mehr lange. Gleichzeitig bauen die Zentralbanken von China und Russland ihre Goldbestände auf – mit dem Gold, das das westliche Goldkartell zur Preisdrückung verkauft.





## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2013-03-08

**Titel** Maximale Markt-Manipulation

---

### 2013-03-08 Maximale Markt-Manipulation

Falls sich jemand wundert, warum der Down Jones Index ein Allzeithoch erreicht, der DAX über 8000 ist und der Goldpreis so niedrig ist: es gibt derzeit maximale Markt-Manipulationen, weil die Eurokrise gerade Frankreich erreicht.

*Im letzten Goldmann war vom Währungskrieg die Rede. Ja, Japan und die Schweiz möchten ihre Währungen für mehr Exporte schwächen. Dagegen wird der Euro mit maximalem Aufwand verteidigt – weil die Eurokrise wieder richtig losgeht. Daher spielt man den Märkten eine völlig verkehrte Welt vor – mit der Manipulation der wichtigsten Finanzmärkte.*

#### **Der Fall Italien:**

In Italien waren seit dem Erscheinen des letzten Goldmann Parlamentswahlen, die für die Eliten vernichtend ausgingen. Der Vasall von EU und Banken, Mario Monti bekam nur 10% der Stimmen, dagegen der Oppositionelle Beppo Grillo 25%. Im Unterhaus gewann die Linke eine Mehrheit, kann aber nicht regieren. Neuwahlen drohen. Man empfiehlt Italien schon den Austritt aus dem Euro, Grillo schlägt es selbst vor. Ein Absturz von Italien auf den Finanzmärkten konnte bisher nur durch massive Interventionen der EZB und anderer Zentralbanken aufgehalten werden.

#### **Der Fall Frankreich:**

Wir erinnern uns, wie die Eurokrise sich bisher durch die Südstaaten frass: zuerst erwischte sie Griechenland, dann Irland und Portugal, dann Spanien und Italien. Die Euro-Rettungsschirme EFSF und ESM sind eigentlich wieder in der Versenkung verschwunden. Dafür werden die Staaten durch pures Gelddrucken und Marktmanipulation vorerst gerettet.

Aber jetzt ist Frankreich dran, in Wirklichkeit das Big-PIG. Frankreich unterscheidet sich in der Struktur nicht viel von etwa Spanien: eine niedergehende Industrie, zu viele Importe, zu wenige Exporte, zu viel Staatsbürokratie und ein zu weiches, soziales Netz. Das haben die Vorgänger des derzeitigen Präsidenten Hollande geschaffen. Aber Hollande verstärkt das durch seine irratische, linke Politik massiv. Durch seine „Reichensteuern“ treibt er Unternehmer und Kapital aus dem Land – genauso wie sein Vorgänger Mitterand in den 1980ern. Damals crashte der Franc. Bald ist es wieder soweit, aber diesesmal mit dem Euro. Deutschland alleine kann nicht alle Pleitestaaten und dazu noch Frankreich retten, dazu ist es zu klein.

#### **Die Lage ist ernst:**

Da erschien vor einigen Tagen diese Insider-Information in einem Investment-Newsletter:

Ich habe heute eine vertrauliche Information aus Bonn erhalten, die Quelle darf ich nicht nennen. Danach soll die Lage Frankreichs viel schlimmer sein als bisher bekannt.

Vor allem die Lage der französischen Industrie sei verzweifelt und verschlimmere sich derzeit wöchentlich. Von der Autobranche heißt es sogar, sie gehe dem Tod entgegen, die Katastrophe werde vor der europäischen Öffentlichkeit bisher verschwiegen. Es stehe dem Land ein soziales Erdbeben bevor.



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2013-03-08

**Titel** Maximale Markt-Manipulation

Frankreich setze jetzt komplett auf die Entwertung des Euro, gegen deutsche Interessen.

Ich halte die Information für glaubhaft und gehe davon aus, dass es im Hintergrund gewaltig brodeln. Man wird den Goldpreis nicht mehr lange unten halten können.

Diese Information stammt offensichtlich aus deutschen Regierungskreisen.

Dann noch eine Aussage des früheren französischen Präsidenten Sarkozy, die in mehreren Medien erschien, hier im Format: ["Nicht aus Lust. Aus Pflichtgefühl. Nur weil es um Frankreich geht"](#):

Von der Zukunft Frankreichs zeichnet Sarkozy in dem konservativen Magazin, das am Donnerstag in die Kioske kommt, ein düsteres Bild. Es stünden "schlimme Ereignisse" bevor: weitere wirtschaftliche Probleme, eine "soziale Krise", gefolgt von einer "Finanzkrise von seltener Wucht" und schließlich "politischer Unruhe". Frankreich werde dann von Links- und Rechtsextremisten "in die Zange" genommen, weder die gemäßigte Linke noch die Rechte könnten Lösungen anbieten.

Man kann diese Aussage ruhig mit dem Zusammenbruch von Euro und Frankreich übersetzen, und zwar bald. Dann nimmt Sarkozy an, dass Hollande von der Macht verjagt wird und er gebeten wird, wieder Präsident zu werden – in einer Stunde der Hoffnungslosigkeit.

Dass es im November 2011 fast soweit war, aber noch abgewendet werden konnte, zeigt ein Buch von Sarkozys Landwirtschaftsminister Bruno Le Maire, das die [FAZ rezensierte](#):

Das Buch hält neben beklemmenden Endzeitbeobachtungen echte Rosinen bereit. So schreibt Bruno Le Maire, dass Sarkozy sich Mitte November 2011 ganz konkret mit der Frage beschäftigte, wo er denn Banknoten für Francs herbekommt, falls, womit er rechnete, der Euro in der folgenden Woche kollabiert.

Damals war der Euro kurz vor dem Zusammenbruch. Derzeit dürfte es wieder soweit sein, aber diesmal wegen Frankreich selbst. Hoffentlich hat Hollande jetzt neue Francs bereits, so wie Deutschland schon seit 2010 eine neue D-Mark bereithält.

### **Man versucht uns eine heile Welt vorzuspielen:**

Man möchte unter keinen Umständen einen Finanzcrash haben, daher werden die Märkte derzeit maximal manipuliert, um ja keine „Krisenstimmung“ und Fluchtbewegung auszulösen: daher pusht man den Dow auf ein ATH, den DAX auf über 8000 (das macht das Plunge Protection Team), die Anleihen der Pleitestaaten kauft die EZB, den Goldpreis lässt man über Derivate bei \$1570 herumgrundeln. Man wird den Crash nicht vermeiden können, wenn die Massenflucht aus Frankreich losgeht. Dann ist der Crash ganz plötzlich da: die Aktienkurse tauchen ab, die Anleihenkurse ebenfalls (die Anleihen zinsen explodieren dabei), der Goldpreis explodiert. Das kann jetzt jeden Tag passieren, die Lage ist sehr gefährlich.



## Der Goldmann sagt ...

Datum 2013-03-20

Titel Euro nuked!



---

### 2013-03-20 Euro nuked!

In den Euro hat gerade eine Atombombe eingeschlagen: Mit dem Zypern-Haircut wissen alle, dass den Sparern vom Staat ein Teil der Ersparnisse weggenommen werden kann.

*„Die Sparguthaben sind sicher“ hörten wir überall in der Eurozone im Jahr 2008 und jetzt wieder. Aber so sicher sind sie nicht, seitdem die EU den Sparern in Zypern bis zu 10% ihrer Sparguthaben administrativ als Steuer wegnehmen wollte. Dieses Vorhaben ist zwar für den Moment gescheitert, da im zypriotischen Parlament kein einziger Abgeordneter dafür gestimmt hat. Aber alle Sparer wissen jetzt, dass es möglich ist und wie es geht. Die Bank Runs werden jetzt überall losgehen.*

#### **Schäuble befiehlt: enteignen statt sparen:**

Zypern ist mit seinem übergrossen, maroden Bankensektor schon einige Zeit ein Pleitekandidat. Bisher kamen von der EU, besser gesagt vom Haupt-Retter Deutschland und dessen Vertreter, Finanzminister Schäuble Sparbefehle. Diesesmal jedoch wurde ein Enteignungsbefehl ausgegeben. Zypern solle diesem Folge leisten, oder untergehen.

Der Hintergrund ist ganz einfach, wie es Ambrose Evans-Pritchard im britischen Telegraph beschreibt: [„Daylight robbery in Cyprus will come to haunt EMU“](#):

The decision to expropriate Cypriot savers – even the poorest – was imposed by Germany, Holland, Finland, Austria, and Slovakia, whose only care at this stage is to assuage bail-out fatigue at home and avoid their own political crises.

Hier haben wir es: die Politiker in diesen Staaten wissen, dass ihre Wähler nicht noch mehr Euro-Bailouts tragen wollen, schon gar nicht, um die Gelder russischer Oligarchen, die in Zypern massenhaft geparkt sind, zu retten. Daher der Beschluss, dass die Russen mitzahlen sollen. Es ist reine Innenpolitik, denn besonders in Deutschland und Österreich sind im Herbst Parlamentswahlen. Man sieht, die Euro-Retterei stösst jetzt überall an ihre innenpolitischen Grenzen.

Es ist auch möglich, dass die EU mit Zypern ein Steuerparadies ausräuchern möchte. Das ist vermutlich gelungen, auch wenn Zypern doch gerettet wird, denn das Auslandskapital wird jetzt fliehen. Aber um welchen Preis!

#### **Zypern, wie geht es weiter?**

Im zypriotischen Parlament wagte es kein einziger Abgeordneter, für den Haircut bei den Sparern zu stimmen, entweder aus Furcht vor den eigenen Wählern oder aus Angst vor der russischen Mafia. Wenn die EU jetzt ernst macht und das Land mit seinen Banken pleite gehen lässt, verlieren die Sparer dort viel mehr.

In Island hat man es 2008 so gemacht: man hat die Banken pleite gehen lassen, die inländischen Sparer wurden vom Staat bis zur Grenze der Einlagensicherung entschädigt, die ausländischen Gläubiger gingen leer aus. Ausserdem wurde die Währung abgewertet. Bei Zypern würde das den Austritt aus dem Euro bedeuten.



## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2013-03-20

**Titel** Euro nuked!



Die Banken in Zypern sollen noch bis zum 26. März geschlossen bleiben. In der Zwischenzeit wird das Chaos ausbrechen, denn es sind keine Überweisungen möglich.

### **Die Bank Runs beginnen:**

So beschreibt es etwa der US-Ökonom Davos Zervos in: [„US-Ökonom: Zwangs-Abgabe ist Nuklearschlag gegen Sparer“](#):

Der Schritt der Eurogruppe, eine Zwangsabgabe zu fordern, dürfte eine Schockwelle in die gesamte Bevölkerung der entwickelten Welt gesendet haben, sagt der US-Ökonom Zervos. Eine derartige Politik erwarte man eher von einer afrikanischen Diktatur als von Europa. Die Gefahr eines Bank Runs in Südeuropa sei so real wie noch nie.

Andere beschreiben es als Bankraub an den Sparern durch Staat und Banken, etwa in diesem [Cartoon schön dargestellt](#).

Guter Rat von einem EU-Abgeordneten: [„Nigel Farage: „Holt euer Geld von der Bank, so lange ihr noch könnt!“](#).

Die Angst wird jetzt besonders in Italien und Spanien umgehen, denn manche sehen den Zypern-Haircut als Test für grössere Pleitestaaten.

In Spanien garantiert der Wirtschaftsminister nicht nur die Sparguthaben: [„Spanien hypernervös: „Bankguthaben unter 100.000 Euro sind heilig“](#).

Aber nur die Guthaben bis zur Einlagensicherungsgrenze von €100'000 sind „heilig“, die darüber kann man offenbar wegnehmen. Auf jeden Fall läuft dort bereits der Bank Run voll an. Zumindest die Sparer mit den „nicht mehr heiligen“ Bankguthaben werden werden jetzt möglichst schnell das Land verlassen. Auch in Österreich und Deutschland gibt es schon Anzeichen von Bank Runs, wird doch dort auch von der jeweiligen Regierung versichert, dass das Ersparte „sicher“ sei, wenn auch nicht heilig.

### **Rette sich, wer kann:**

In den Euro hat mit der Zypern-Sache wirklich eine Atombombe eingeschlagen. Alle Grossanleger und besonders die russischen Eliten mit ihrem Geld in Zypern müssen sich jetzt andere Anlagen suchen. Dazu ein bemerkenswertes Interview mit Jim Sinclair auf King World News: [„Sinclair - Cyprus Disaster Is Much Bigger Than Being Reported“](#):

Part of the result of all of this is the Russian elite will now move heavily out of currencies and into gold. Going forward, the Russian sovereign entity will now support the price of gold and it will be for the benefit of the Russian oligarchy. This will also serve to bring Russian and Chinese financial interests closer together, and, in time, will finally result in freeing the gold market from Western price manipulation and influence.

This IMF catastrophe in Cyprus is literally a landmark event in history, and the single most important event in the entire history of the gold market. I full expect that the key



## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2013-03-20

**Titel** Euro nuked!



---

point I have now made, that this concerns much more money than has been reported, will now be cloned in the mainstream media as well."

Also, nichts ist mehr sicher in den Bankensystemen, die vom Staat und der EU kontrolliert werden. Nur Gold ist sicher, immer mehr werden es erkennen. Also wird vor allem das Grosskapital jetzt verstärkt in Gold gehen und den Goldpreis auf ungeahnte Höhen treiben, egal, ob die Zentralbanken weiter versuchen, den Goldpreis noch zu drücken. Ab in die goldenen und silbernen Rettungsboote – solange es noch geht.



## Der Goldmann sagt ...

Datum 2013-04-03

Titel Gold schützt vor Enteignung



---

### 2013-04-03 Gold schützt vor Enteignung

Jetzt ist es in Zypern herausen: die Spareinlagen bei den beiden grossen Pleitebanken werden über €100'000 fast komplett rasiert. Mit Goldbesitz wäre das nicht passiert.

*Es spricht viel dafür, dass der Zypern-Haircut bei den Bankeinlagen ein Testrun war, um zu sehen, was die Sparer tolerieren. Der neue Eurogruppen-Chef Jeroen Dijsselbloem sagt es sogar schon offen. Die Medien sind voll davon, dass das Geld auf der Bank überall in der Eurozone nicht mehr sicher ist. Die Sparer haben zwar Angst, reagieren aber noch kaum. Das Grosskapital geht aber sicher schon seine Wege – raus aus dem Finanzsystem und rein in das Gold.*

#### **Eure Bankguthaben sind nicht mehr sicher:**

Das ertönt seit dem Zypern-Haircut nicht nur aus unzähligen Medienberichten oder von Finanzexperten. Von offizieller Seite hört man es auch schon, etwa in diesem Format-Artikel: [„Was kommt nach Zypern?“](#):

Eurogruppen-Chef Jeroen Dijsselbloem betont, falls Banken in Schwierigkeiten geraten, "wird die Antwort nicht länger automatisch lauten: Wir werden kommen und eure Probleme lösen." Sprich: Sparer und Gläubiger müssten für die Sanierung von Banken eintreten - und nicht allein der Steuerzahler. Erstmals wurde dies in Zypern so gehandhabt. Das habe einen gefährlichen Präzedenzfall geschaffen, kritisiert die Ratingagentur Standard & Poor's. Auch wenn Dijsselbloem später zurückruderte und prominente Vertreter der Euro-Zone widersprachen, ist die Diskussion um eine Neuausrichtung der Bankenrettung in vollem Gange.

Es scheint, als würden die Holländer derzeit die „harte Linie“ fahren, denn der Chef der niederländischen Zentralbank sagte etwas Ähnliches.

Es ist klar, dass ein Bailout russischer Oligarchen bei zyprischen Banken bei den Wählern in den Euro-Zahlerstaaten nicht sehr populär wäre. Ausserdem wollte man dieses Steuerparadies Zypern weg haben. Aber was die Politiker dabei angerichtet haben, ist grausam.

Die russischen Oligarchen haben ihr Geld aus Zypern ohnehin schon vor der Schliessung der Banken oder mittels Druck nach der Schliessung abgezogen. Auch die zyprischen Politiker sind mit ihren Vermögen dank Insider-Warnungen rechtzeitig ins Ausland geflüchtet. Draufzahlen tun die normalen Zyprioten, die den Versicherungen der Politiker geglaubt haben. Firmen müssen schliessen, weil sie ihres Vermögens beraubt wurden, Rentner wurden um ihre Lebensersparnisse gebracht, usw. Selbst die „garantieren“ €100'000 sind real nicht rettbar, da es massive Kapitalverkehrskontrollen gibt. Die gutgläubigen Sparer zahlen drauf, während die Cleveren und die Insider sich retten konnten.

Jedenfalls müsste diese Aktion alle grösseren Vermögensbesitzer in der Eurozone, besonders in den südlichen Pleitestaaten zur Flucht veranlassen. Man kann sicher sein, dass da schon etwas läuft, denn der Euro ist wieder unter Druck.





## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2013-04-03

**Titel** Gold schützt vor Enteignung

---

### **Gold rettet das Vermögen:**

Das Beispiel Zypern zeigt, dass die Politik JEDERZEIT auf alle Vermögenswerte bei Banken oder Versicherungen zugreifen kann. Entweder heimlich wie in Ungarn, wo der Staat auf Pensionsfonds zugriff, oder brutal, wie jetzt in Zypern. Das kann JEDERZEIT und ÜBERALL wieder passieren. Spätestens mit dem Euro-Untergang und den dann folgenden Währungsreformen ist es ganz sicher.

Dagegen hilft nur die RECHTZEITIGE FLUCHT in sichere Anlageformen. Wenn es den Euro erwischt, was vermutlich noch 2013 passieren wird, dann werden die anderen Papiergelder mit untergehen. Dagegen hilft nur die Anlage des Vermögens in den alten Geldmetallen Gold und Silber.

Dass diese Flucht bereits läuft, kann man daran ersehen, dass der Goldpreis mit Derivaten wieder unter \$1600/oz gedrückt wurde. Eine psychologische Operation, wie Jim Sinclair meint: [„Russia & China Loot Western Gold While JP Morgan Sells Silver“](#):

Sinclair: "If you watch the market throughout the night and into the morning, as we have to, there is only one conclusion you can come to, and that conclusion is that this takedown has been totally orchestrated. It has been executed using tremendous strategy, and it was perfectly timed.

This has involved entities acting in unison for the purpose of affecting price and psychology, while at the same not necessarily selling volume. This has been a pure operation....

Contrarians would have to come to the conclusion that there are some very frightening and serious problems being hidden from the general public. Regardless, what we have seen in the recent takedown in gold is without any doubt a coordinated operation, and all of this in an effort to make the US dollar look better."

Ja, es ist ein psychologische Operation. Man will über diese Preisdrückungen die Investoren- und Sparerherden vom Gold fernhalten, denn im Hintergrund dürfte etwas Massives brodeln. Was hier brodeln, ist natürlich eine Flucht des Grosskapitals in Gold und Silber. Man will den Investoren das Signal geben: geht nicht dort hinein, geht lieber in Aktien. Denn gleichzeitig hebt man die Aktienkurse – eine Extrem-Marktmanipulation. Wie lange das noch durchgehalten werden kann, muss sich noch zeigen. Gold ist die wichtigste Front des Systems, wenn diese bricht, ist alles vorbei.

Seit Zypern wissen wir: alle Papiervermögen können jederzeit enteignet werden, nur Gold ist sicher. Daher nennen wir es auch Rettungsboot.





## Der Goldmann sagt ...

Datum 2013-04-16

Titel Der grosse Goldraub



---

### 2013-04-16 Der grosse Goldraub

Was derzeit geschieht: der Goldpreis wurde von ohnehin niedrigen \$1600/oz auf unter \$1400 gedrückt – in einer perfekt koordinierten Aktion. Man will das letzte Gold aufgreifen.

*Wenn das Finanzsystem, seinen grössten Feind, Gold verbieten könnte, dann würde es das tun. Also bleiben nur psychologische Manipulationen über Medien und die Preise von Gold und Silber. Die Masse soll nicht aus dem Papier in echtes Geld flüchten. Aber die aktuelle Preisdrückungsaktion dürfte ganz andere Gründe haben: die Zentralbanken und Insider holen sich das restliche Gold am Markt kurz vor dem Systemuntergang.*

#### **Das Gold soll zu den Insidern:**

Mein letzter Goldmann hatte den Titel: Gold schützt vor Enteignung. Das stimmt trotz der aktuellen Monster-Preisdrückung immer noch, wenn man sich den Haircut in Zypern ansieht, der viel drastischer ist. Aber die Masse der Sparer und Spekulanten sollte den Eindruck gewinnen, dass man aus Gold so schnell wie möglich flüchten muss, um nicht zu verlieren.

Schon in den letzten Wochen hat man den Goldpreis durch Preisdrückung mittels Derivaten um die \$1600 gehalten. Dann kam die Meldung, dass die Gold- und Silberlager an der US-Warenterminbörse COMEX fast leer sind. Am Freitag, den 12.4.2013 kam dann der grosse Smash, der Goldpreis wurde unter \$1400 gedrückt und am Montag den 15.4. fiel er sogar weit unter \$1400.

Nach diesem Artikel stand die Londoner Goldbörse LBMA kurz vor dem Default: „[Maguire - LBMA Default Triggered Gold & Silver Takedown](#)“. Vermutlich bald gefolgt von der COMEX in New York. In beiden Fällen waren massive Abzüge von Gold und Silber der Grund dafür. Die Investoren trauen den dortigen Papierversprechen nicht mehr und wollen ihr Eigentum in physischer Form haben. Also raubte man den Spekulanten das Gold auf die althergebrachte Weise per Preisdrückung, aber diesesmal viel massiver.

Das geht nicht alleine mit Derivaten wie Futures, sondern es müssen grosse Mengen an physischem Gold in kürzester Zeit auf den Markt geworfen worden sein. Dieses kann nur von Zentralbanken stammen. Wir wissen ja, dass Zentralbanken, wie die von China oder Russland alles Gold aufkaufen, das billig auf den Markt kommt. Daher sind diese Preisdrückungsaktionen auch „teuer“.

Es kann sich nur um eine genau koordinierte Aktion aus Zentralbanken und Grossbanken gehandelt haben, die möglichst viel Gold und Silber „von den Bäumen schütteln sollte“. Vermutlich ist China mit von der Partie. Dieser Format-Artikel kommt in die Nähe: „["Operation Goldpreis" läuft seit einigen Wochen](#)“, aber kommt nicht an den Kern der Sache. Dieser Artikel kommt zum Kern: „[Gold Trader: "Expect Margin Calls Monday Morning As Big Players Do Whatever It Takes To Get Physical Metal"](#)“

That being said I think the [large] BoW number is a clue that this was a manufactured event, and as such it means there are big players that want into the market. They want in because they know [where] the market is going.



## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2013-04-16

**Titel** Der grosse Goldraub



In my opinion [it was] probably [staged] by central banks in Germany, China, Russia, etc. to create a selling panic and bring physical into the market.

Unlike our clueless Federal Reserve, there are plenty of people in the world that understand how this is going to end, and the role gold is going to play in the end game. Those players don't care about the current price of gold in US dollars. All they care about is getting their hands on the actual physical metal, and they will do whatever necessary to accomplish that goal [in] preparation for the end game.

Man hat den Goldbaum vermutlich ein letztes Mal stark geschüttelt, um so viel physisches Gold und Silber wie möglich auf den Markt zu bringen, das die Player dann aufsammeln. Die Haupt-Player sind die Zentralbanken, nicht nur die Genannten. Diesen Playern, zu denen Zentralbanken, Banken und diverse Insider gehören, geht es gar nicht so um einen niedrigen Goldpreis, viel mehr um die Verfügbarkeit des Edelmetalls.

### **Blutbad unter technischen Spekulanten:**

Von wem kommt das eingesammelte Gold? Vermutlich von Spekulanten aller Art, die nur nach technischen Gesichtspunkten investieren. Diesen hat man alle technischen Unterstützungslinien durchgerissen, so dass sie entweder aus Panik verkaufen, oder zum Verkauf gezwungen werden, weil sie das Gold auf Kredit gekauft haben. Dazu gehören etwa Hedge Fonds. Solche Aktionen waren wohl nicht in deren Computerprogrammen.

### **Die Goldnachfrage explodiert:**

Von China über die USA bis nach Deutschland explodiert die Nachfrage bei Gold und Silber derzeit. Viele haben auf so niedrige Preise gewartet und sehen wohl, dass diese die letzte Chance sein wird, um so billig einzusteigen. Auf dieser Seite bekommt man eine Ahnung davon: <http://www.hartgeld.com/goldmarkt.html>.

Nicht vergessen, das sind die kleineren Anleger, die jetzt massiv zukaufen, die ganz Grossen machen es sicher noch stärker. Alle machen beim grossen Goldraub auf Kosten der chartgläubigen Spekulanten und Kreditler mit.

### **Das Systemende naht:**

Man könnte diesen Gold- und Silberpreis-Smash als Notmassnahme abtun, weil die Lager der Bullionbanken leer sind. Oder auch als Massnahme dagegen, dass die verunsicherten Sparer vom Gold abgehalten werden sollen. Aber das funktioniert nicht, denn etwa deutsche Edelmetallhändler verzeichnen derzeit Rekordabstätze.

Man muss den Gold-Smash mit den Warnungen aus der EU verknüpfen, die derzeit über alle Medien warnt, dass Bankguthaben über €100'000 komplett „vogelfrei“ sind und Einlagen darunter auch nicht wirklich sicher sind. Vermutlich kann man den Euro jetzt nicht mehr lange halten und bereitet die Sparer auf Verluste vor. In typisch bürokratischer Manier erklären die verantwortlichen Politiker bereits vorab, dass dann kein Sparer kommen soll und sagen kann, er sei vor dem Verlust seines Vermögens nicht gewarnt worden.

Der Hintergrund ist natürlich, dass neben Italien und Spanien auch Frankreich gerade untergeht. Damit ist der Euro durch Marktmanipulationen nicht mehr lange zu halten. Um den 17.5. sollen die nächsten Banken in Europa untergehen, vermutlich in Irland und den



## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2013-04-16

**Titel** Der grosse Goldraub



Gold | Silber | Krisenvorsorge

**HARTGELD.com**<sup>®</sup>

---

Niederlanden (ABN Amro?). Ob das wieder ein Test der Sparer wie in Zypern sein wird, oder der finale Euro-Abbruch, wissen wir noch nicht. Aber dann dürfte der universale Run auf alle Banken in Europa losgehen und der Euro wird untergehen. Dann werden die Kleinsparer in den Währungsreformen auch geschoren. Der Goldpreis dürfte dann in lichte Höhen schiessen und nicht mehr zu halten sein.

Eine gute Idee, jetzt alles noch verfügbare Gold zum Niedrigpreis aufzusammeln, wie es derzeit gemacht wird. Machen Sie ruhig beim grossen Goldraub mit, denn bald werden die goldenen Rettungsboote unbezahlbar.

PS:

Insider-Information aus einer österreichischen Grossbank. Dort glaubt die Chefetage, dass die eigene Bank und das Finanzsystem das Jahr 2013 nicht mehr überleben wird und geht privat massiv in Gold. Das dürfte bei den anderen Banken der Eurozone nicht viel anders sein.

PPS:

Die Situation hat sich geändert, seit den Sparern offiziell gesagt wird, dass deren Bankeinlagen nicht mehr sicher sind. Denn bisher wurde alles „garantiert“. Jetzt nimmt man den Euro-Kollaps in Kauf.



## Der Goldmann sagt ...

Datum 2013-05-03

Titel Goldrausch, weltweit



---

### 2013-05-03 Goldrausch, weltweit

Die Goldpreisdrückung der letzten beiden Aprilwochen hat einen weltweiten Goldrausch ausgelöst. Von Europa, über Amerika bis Asien wird alles Gold und Silber aufgekauft.

*Das haben die Akteure der aktuellen Gold- und Silberpreisdrückung nicht erwartet: anstatt möglichst viel Gold und Silber aus dem Publikum „herauszuschütteln“, kauft dieses weltweit alles Gold und Silber auf. Knappheiten gibt es besonders bei Silber.*

#### **Alle beteiligen sich am „Goldraub“:**

Wie bereits in meinem letzten Goldmann „[Der große Goldraub!](#)“ dargelegt, ging es bei dieser Preisdrückungsaktion einmal darum, möglichst viel Gold und Silber aus dem Markt zu schütteln um die vom Default bedrohten Edelmetallbörsen LBMA und COMEX vor dem Default zu retten und um die letzte Gelegenheit, für die Insider, an möglichst viel billiges Gold und Silber zu kommen, bevor das Finanzsystem hochgeht.

Das Herausschütteln scheint bei den „Institutionellen Investoren“ wie Banken oder Pensionsfonds gelungen zu sein, wie verschiedene Artikel zeigen. Die MBAs dort drinnen schauen nur auf ihre Charts, wollen aber die Hintergründe nicht wissen. Es muss ein wahres Blutbad gegeben haben.

Auf der anderen Seite ist ein weltweiter Gold- und Silberrausch ausgebrochen. Es gibt Berichte, dass chinesische Hausfrauen innerhalb von 10 Tagen 300 Tonnen Gold gekauft haben, oder dass die Schlangen vor Goldhändlern in Australien einen halben Kilometer lang sein sollen. Deutsche Händler berichten vom 5-fachen Normalumsatz, es gibt kaum Verkäufer, nur Käufer. Die Seite „[Goldmarkt](#)“ auf meiner Gold-Website [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) berichtet laufend darüber.

#### **Silberknappheit:**

Silber in Retail-Form (Münzen, kleinere Barren) ist derzeit in Europa und Nordamerika nur in geringen Mengen zu bekommen. Bei Gold sieht es besser aus, obwohl viele Produkte ausverkauft sind. Dagegen soll es grosse Barren (400oz Gold, 1000oz Silber) in ausreichender Zahl geben. Diese werden derzeit vom Goldkartell in grosser Zahl auf den Markt geworfen, um die Preise zu drücken – mit Paper-Derivaten alleine geht es nicht.

Diese Grossbarren werden von Grossinvestoren und der verarbeitenden Industrie gekauft. Das Problem ist die Verarbeitungskette bis zur Münze. Obwohl die Münzprägestätten rund um die Uhr arbeiten, reicht deren Kapazität nicht.

#### **Die Bankencrashes und Währungsreformen kommen bald:**

In meinem letzten Marktkommentar „[Vertrauen für die neuen Währungen?](#)“ habe ich mit der geänderten Kommunikation der Politik befasst. Diese spricht jetzt nicht mehr vom „Retten um jeden Preis“, sondern vom Enteignen der Sparer bei Bankpleiten. Insider nennen es eine „neue Offenheit“. Es geht um die Zeit nach Crash und Euro – um Vertrauen in die Politik und



## Der Goldmann sagt ...

Datum 2013-05-03

Titel Goldrausch, weltweit



die neuen Währungen aufzubauen. Daher wird der Crash bald kommen – sobald die derzeitige Goldpreisdrückung versagt, sobald der letzte Goldbarren weg ist.

Hier ein interessanter Artikel von Jim Sinclair: „[Sinclair - The Elites Frightening Plan To Control The Masses](#)“:

People have to understand that going forward large deposits by 'non-insiders' are no longer going to be permitted. **The goal of this pre-arranged wealth destruction is to equalize the 'new rich' and the 'upper middle-class.'** Those not on the inside, with the right families and the right companies, are not going to be tolerated in the 'New Paradigm' of currency and metal that we are now moving into.

In my opinion that's exactly what has just happened. A very strong and immediate recovery, that is sustained, makes the message clear that gold is an ingredient for these wealthy families to maintain their wealth and power, not simply over a generation, but over multiple generations.

**The time to get out of the system is immediately in order not to be destroyed by the 'Great Equalization' that is about to take place.** This phase will serve to bring humanity to its knees. It is going to be about control of the masses, for the benefit of the few.

Es geht also darum, die “Neureichen”, also die Papiergläubigen aller Art zu enteignen und das Vermögen zu den Wissenden zu transferieren. Aber nicht nur wenige Familien können sich retten, jeder, der es versteht, kann es auch. Man hat in Zypern sogar vorgezeigt, was kommt: damit niemand nachher sagen kann, er hätte es nicht gewusst.

Die Gelddruckerei hat ihr natürliches Ende gefunden, baldige Hyperinflation wäre das Resultat gewesen, also ist es Zeit für die Schur der Sparer durch blanke Enteignung.

Psychologie: wenn die Wahrheit "zu gross" wird, will sie niemand glauben. Genau das wird hier gemacht: man sagt allen: eure Konten werden geschoren, man glaubt es nicht. Nach der Schur kommt das grosse Aufwachen. Nur leider ist es so, dass die ganze “Enteignungspropaganda“ und der Goldrausch die Sparer nicht beeindruckt hat. Sie warten wie das Kaninchen in Todesangst wie angewurzelt vor der bösen Schlange. Aber die Schlange beisst jetzt bald zu. Noch in 2013.



## Der Goldmann sagt ...

Datum 2013-05-14

Titel Sparerschaft, bereit zur Schur



---

### 2013-05-14 Sparerschaft, bereit zur Schur

Nach dem globalen Goldrausch der letzten Wochen kommt jetzt der nächste Akt: die grosse Schur der Sparerschaft. Man sagt es ihnen über die Medien, aber sie wollen es nicht hören.

*Der grosse Goldrausch nach der Monsterpreisdrückung Mitte April scheint jetzt etwas im Abklingen zu sein. Aber immer noch sind viele Retail-Produkte, besonders bei Silber sehr knapp. Wahrscheinlich gibt es derzeit die letzte Möglichkeit, in Gold und Silber einzusteigen, bevor der nächste Akt folgt: die Enteignung der Sparer. Die Vorbereitung der Schafe auf ihre Schur läuft schon.*

#### **Die Sparerschaft werden auf ihre Schur vorbereitet:**

Wie vor einiger Zeit ein hoher Banker sagte, gibt es derzeit eine Zeit der „neuen Offenheit“. Man sagt dem Volk alles, was kommen wird, aber keine Details. Man redet nicht mehr von Banken- und Staatenrettungen, sondern bereitet die Sparer auf ihre baldige Schur vor. Es ist meist in einer Sprache, die nur Eingeweihte aus der Finanzbranche wirklich verstehen. Das Ziel ist, Orientierungslosigkeit und Angst zu erzeugen. Nach der Quelle werden dazu die miesesten Tricks der Massenpsychologie angewendet.

Hier einige Zeitungsartikel aus der letzten Woche: österreichische Kronenzeitung: „[Kleinsparer- Beteiligung an Bankenrettung möglich](#)“. Dem gemeinen Volk sagt man also auch schon, dass die 100'000 Euro-Grenze bei Enteignungen eine Fiktion ist. Hier etwas nobler für die „Oberschicht“ in der deutschen Welt: „[EU fürchtet "große Schocks" bei Bankenabwicklungen](#)“. Den Chef der dänischen Saxo-Bank lässt man auftreten und das sagen: „[Der Euro ist zum Scheitern verurteilt](#)“. Es ist so, der Euro wird bald untergehen. Er kann nicht mehr lange gehalten werden.

Merken die Leser etwas? Bis zum Zypern-Haircut im März waren solche Aussagen streng tabu: man hat uns angelogen, dass jede Bank und jeder Staat bis in alle Ewigkeit gerettet werden. Das geht natürlich nicht, aber die Sparer haben es bis jetzt geglaubt, während die Cleveren und Insider 5 Jahre seit 2008 Zeit hatten, um sich mit Gold und Silber einzudecken. Diese sind jetzt damit fertig, also kann man das nicht mehr länger haltbare Finanzsystem fallen lassen. Die Sparer und alle Papiergläubigen zahlen die Zeche – wie immer.

#### **Vorbereitung zur Schur:**

Im Moment läuft ein Drehbuch ab, mit dem die Sparer zu Schur in Währungsreformen vorbereitet werden sollen. Dabei sollen sie ihr Schicksal und ihre Enteignung als „unvermeidbar“ hinnehmen und keinen Aufstand gegen die Eliten machen. Ob das gelingt, schliesslich verliert die Masse ihre Lebensersparnisse?

Dieses „Drehbuch“ enthält zwei Komponenten:

- a) Propaganda, die aus allen Medien strömt, wie die oben angeführten Beispiele zeigen. Damit wird die Masse auf die nächsten Aktionen vorbereitet.





## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2013-05-14

**Titel** Sparschafe, bereit zur Schur

---

- b) Aktionen, wie das Fallenlassen von Banken in Zypern. Die Reaktion der zyprischen Bevölkerung wurde sicher genau studiert. Gleichzeitig wurde der Masse bei uns vorgeführt, was geschehen kann.

Wie bereits im letzten Goldmann beschrieben, ist die Wahrheit, dass die Massensparnisse untergehen, „zu gross“ und wird daher nicht geglaubt. Für uns war das immer schon klar, da dahinter uneinbringbare Staats- und Konsumschulden stehen. Die Schermaschinen werden schon vorbereitet.

### **Der mögliche, weitere Ablauf:**

Was wir bisher gesehen haben, war eine Aktion im entfernten Zypern und viel Propaganda. Also wird bald eine neue Aktion kommen, näher bei uns und viel grösser. Auch bei uns gibt es jede Menge von Pleitebanken, die reif für den Abschluss sind.

Hier ein interessantes Szenario: [„Der 17. Mai und der 8. Juni“](#). Ja, es gibt Insider-Informationen, dass man bald Banken sterben lässt, grösser als in Zypern. In Frage kommen Irland, Niederlande und Italien. Aber auch die österreichische Hypo Alpe Adria scheint schon dafür „vorbereitet“ zu werden. Am 8. Juni soll es nach anderen Insider-Informationen dann den grossen Gesamt-Abbruch mit Währungsreformen und der wahrscheinlichen Auflösung des Euro geben. Diese Daten sind plausibel, allzulange kann man diese Aktionen aber nicht aufschieben, da sonst die Propaganda nicht richtig wirkt.

Vermutlich lässt man dabei auch die in letzter Zeit künstlich hochgepushten Aktienkurse fallen, die Insider steigen ohnehin schon längere Zeit aus den Aktien aus. Den Goldpreis wird man vermutlich freilassen, denn dieser kann nicht ewig auf dem derzeitigen, niedrigen Niveau gehalten werden. Ist ohnehin egal, denn wegen der vermutlich auch kommenden, flächendeckenden Kapitalverkehrskontrollen kann sich dann ohnehin niemand mehr in Gold oder ins Ausland retten.

Die Zeit für die Rettung des eigenen Vermögens läuft jetzt definitiv ab. Wenn nicht schon am 17. Mai, dann spätestens einige Wochen später. Dann werden die Sparer bis unter die Haut geschoren, wenn nicht gleich ganz geschlachtet. Als „Rettung“ wird man ihnen dann vermutlich die neuen Währungen verkaufen. Das ist aber der nächste Teil der Propaganda.





## Der Goldmann sagt ...

Datum 2013-05-30

Titel Bondcrash und Gold



---

### 2013-05-30 Bondcrash und Gold

Inzwischen ist der Goldpreis wieder über \$1400/oz gestiegen, dafür entwickelt sich eine weltweiter Crash der Staatsanleihen. Was in den letzten Goldmännern geschrieben wurde, wird wahr.

*Die meisten Staaten der Welt sind real pleite und können sich nur mit künstlich tiefen Zinsen und massiver Gelddruckerei am Leben erhalten. Das dürfte bald vorbei sein, denn das Finanzsystem lässt sich auf diese Weise nicht mehr lange halten. Zudem hat sich die Kommunikation in Politik und Medien geändert: sie spricht nicht mehr vom Retten um jeden Preis, sondern von der Enteignung der Sparer. Diese kommt jetzt bald.*

#### **Die Bond-Bubble ist das Zentrum:**

Fast alle Finanzwerte sind derzeit in einer Blase: Staatsanleihen, Junk-Bonds, Aktien, in manchen Staaten die Immobilienpreise. Nur der Goldpreis wurde seit Mitte April künstlich niedrig gedrückt.

Die Leitzinsen liegen zwischen Null (USA, Japan) und lächerlichen 0.5% (Eurozone), also weit unter der gefälschten, amtlichen Inflationsstatistik und schon gar unter den realen Preissteigerungen von je nach Staat 7% im Jahr oder mehr. Die Zinsen auf Staatsanleihen lagen bisher für Deutschland und die USA bei 10-jährigen Bonds unter 2% und in Japan sogar unter 1%. Jetzt steigen sie signifikant an, das kündigt einen Bond-Crash an.

#### **Die Staatsanleihen sind das Zentrum des Finanz-Universums:**

Hinter unseren Fiat-Währungen ist kein realer Wert wie bei Gold, sondern nur Schulden, primär die Staatsschulden. Werden diese Staatsanleihen in einer Währungskrise massiv abverkauft, dann gibt es gleichzeitig auch eine Flucht aus der Währung, diese crasht. So gesehen etwa in Argentinien 2001 oder in Schweden 1992. In Schweden musste der Leitzins vorübergehend auf 600% angehoben werden, um diese Flucht zu stoppen. Dazu eine sofortige, massive Reduktion der Staatsausgaben. Passiert das nicht, geht die Währung in einer chaotischen Hyperinflation unter.

Die Eurozone ist ein Sonderfall, da dort die Staatsanleihen der kleineren Pleitestaaten im Süden eher unwichtig sind. Gibt es jedoch einen Panik-Abverkauf der französischen oder gar deutschen Staatsanleihen, geht der Euro mit unter.

Die Zinsen auf die wichtigen Staatsanleihen steigen jetzt überall signifikant an. Das bedeutet, dass die Kurse am Markt sinken, 10% Verlust bekommen die Investoren wegen der derzeit absurd niedrigen Zinsen bald zusammen. Je später ausgestiegen wird, umso grösser werden die Verluste beim Verkauf. So entsteht eine Verkaufspanik. Bei Griechenland haben wir Anfang 2012 reale Zinssätze von bis zu 1200% gesehen, da der Wert dieser Anleihen auf unter 10% sank.



## Der Goldmann sagt ...

Datum 2013-05-30

Titel Bondcrash und Gold



### Wohin flüchten?

Im Fall kleinerer Währungen wie bei der Argentinienkrise 2001 war der natürliche Fluchtort immer der US-Dollar und die US-Treasuries. Bei grossen Währungsräumen wie dem Euro ist das wegen des Volumens kaum mehr möglich. Bei einer Flucht aus dem US-Dollar bleibt nur mehr Gold. Dieser Markt ist aber relativ klein, daher werden absurd hohe Goldpreise entstehen, wenn diese Flucht richtig losgeht.

### Es ist soweit:

Im letzten Goldmann „[Sparerschafe, bereit zur Schur](#)“, beschrieb ich, dass fast alles für die bald kommenden Währungsreformen vorbereitet ist. Im März 2013 gab es in Zypern einen Testlauf:

- Schliessung der Banken für eine Woche und mehr
- Abhebebegrenzungen bei Bankkonten
- Kapitalverkehrskontrollen, die jetzt nach 2 Monaten noch andauern
- Enteignung der Sparer, die mehr als €100'000 auf den Konten hatten

Seitdem hört die „Enteignungspropaganda“ nicht mehr auf. Man sagt den Sparern, dass das auch bei uns passieren kann. Diese reagieren aber nicht, daher kann man sie ruhig Schafe nennen. Bald wird wieder ein Aktion kommen und dabei vermutlich einige Banken sterben lassen.

In der Zwischenzeit hat auch die Anti-Euro-Propaganda in den Medien eingesetzt. Hier etwa im Focus: „[Der Euro wird zerbrechen](#)“. Oder in der Welt: „[Der Euro-Ausstieg liegt näher als wir denken](#)“. Bis vor kurzer Zeit war soetwas sehr selten. Oder hier, auch im Focus: „[Deutsche: Konsumiert, bevor das Geld weg ist](#)“. Die Welt und der Spiegel warnen vor einem Bond-Crash.

Den Vogel schießt dieses Interview auf SAT1 ab: „[Wir haben unser Geld bereits verloren](#)“. Ja, die Sparer haben ihr Geld bereits verloren, da es in Krediten steckt, die nicht mehr zurückgezahlt werden. Aber jetzt sagt man es den Sparern schon im Fernsehen. Das ist natürlich alles kein Zufall. Man möchte die Sparer daran „gewöhnen“ dass in wenigen Wochen in Währungsreformen ihr Ersparnes verlieren werden. Dafür wird man ihnen als „Kompensation“ die neuen Währungen wie D-Mark, Schilling, Lira, usw. an Stelle des derzeit niedergemachten Euro „anbieten“.

### Keine Maus wird mehr rauskommen:

Die Eliten möchten an der Macht bleiben, das ist sicher. Damit sind nicht unsere heutigen Politiker gemeint. Viele davon wird man als Sündenböcke opfern, etwa die Grünen, die medial auch schon dazu aufgebaut werden.

Die oben beschriebene Propaganda und der sich abzeichnende Bondcrash sind Anzeichen, dass bald überall Währungsreformen kommen. Dabei wird den Sparern ihr Vermögen einfach administrativ weggeschnitten, wie wir es in Zypern gesehen haben, aber viel härter. Mehr als €5000 wird man kaum 1:1 in die neuen Währungen umstellen können.



## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2013-05-30

**Titel** Bondcrash und Gold



Gold | Silber | Krisenvorsorge

**HARTGELD.com**<sup>®</sup>

---

Man wird wieder einen „Event“ wie in Zypern inszenieren, dann kommen überall Kapitalverkehrskontrollen. Den Goldpreis wird man freilassen, die Aktien crashen lassen. Dann kann sich niemand mehr retten, da er sein Geld nicht mehr von den Konten bekommt oder in Gold reinkommt. Dann kommt sicher neue Propaganda, danach die neuen Währungen. Relativ bald, denn man kann die heutige Propaganda nicht endlos machen, ohne dass sie ihre Wirkung verliert. Es wäre interessant, das „Drehbuch“ zu sehen.



## Der Goldmann sagt ...



Datum 2013-06-13

Titel Folgen eines Euro-Austritts

---

### 2013-06-13 Folgen eines Euro-Austritts

Diese Woche verhandelte das deutsche Bundesverfassungsgericht die Klagen gegen den ESM und das EZB-Gelddrucken öffentlich. Dabei entkam dem deutschen Finanzminister ein bemerkenswerter Satz.

*Diese öffentliche und mündliche Gerichtsverhandlung war eine Anhörung aller Argumente beider Seiten durch die Verfassungsrichter. Ein Urteil wird erst im Herbst ergehen. Als „Zeugen“ wurde alles eingeladen, was Rang und Namen hat, inklusive dem Finanzminister. Laut FAZ: „Schäuble verwies auch darauf, dass die Folgen eines Euro-Austritts Deutschlands für die wirtschaftliche Lage unvorhersehbar seien“. Erstmals nahm er das Wort Euro-Austritt in den Mund. In den deutschen Medien beginnt man derzeit, den Euro sturmreif zu schießen. Das sind alles keine Zufälle.*

#### Zufälle oder Drehbuch?

Die Leser des Goldmanns und meiner Marktkommentare wissen inzwischen, dass da im Hintergrund ein Drehbuch abgespielt wird, mit dem man den Sparern den Verlust des Vermögens bei einer Währungsreform als „abzeptabel“ zu suggerieren versucht. Hier haben wir wieder ein Stück davon gesehen.

Der politische Vollprofi Schäuble, dem sicher kein falsches Wort aus dem Mund entkommt, spricht erstmals öffentlich von einem möglichen Euro-Austritt Deutschlands.

Auch aus der FAZ: *Über die geschaffenen Euro-Rettungsmechanismen sagt Schäuble: „Wir haben den Mitgliedstaaten Zeit verschafft mit dem Rettungsschirm – Hilfe zur Selbsthilfe.“*

Es weiss ohnehin jeder, der sich mit dem Finanzsystem auskennt, dass alle Staaten hoffnungslos überschuldet sind, meist auch die Firmen und die Bürger. Das gilt besonders für die Euro-Südstaaten. Eine „Selbsthilfe“ ist da nicht mehr möglich, sondern nur das Abschreiben der Schulden bei den Sparern. Dieses Abschreiben kommt alle 50..80 Jahre (Kondratieff-Zyklus). Jetzt wieder einmal.

Man hat sich Zeit verschafft, die nötigen Währungsreformen vorzubereiten, das ist es. Schäuble sagt es aber noch nicht offen, aber sie kommen bald. Daher auch diese ganze „Enteignungspropaganda“ die seit März in Politik und Medien läuft. Auch Schäubles Auftritt und Aussagen waren ein Teil des Währungsreform-Drehbuchs.

#### Der Euro wird medial sturmreif geschossen:

Besonders Focus tut sich hier hervor: [„Sechs Gründe, warum die Euro-Rettung scheitern wird“](#), [„Euro-Farce vor Gericht: Wer hat den Mut, diesen Euro zu zertrümmern?“](#). Es ist sicher auch kein Zufall, dass jetzt solche Artikel erscheinen „dürfen“.

Die Welt geht noch einen Schritt weiter: [„Politik sollte Gold als Parallelwährung zulassen“](#). Auch solche Artikel waren bisher streng tabu.



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2013-06-13

**Titel** Folgen eines Euro-Austritts

---

Jetzt die „gute“ Nachricht im Format: „[Wenigstens friedlich ist Europa noch](#)“, Ja, richtige Aufstände gibt es in Europa trotz massiver Arbeitslosigkeit und Massenverarmung in manchen Staaten noch nicht, aber das kommt spätestens, wenn die Sparer in Währungsreformen alles verlieren.

### **Der PRISM-Skandal:**

„Zufälle“ gibt es. Da kommt die Überwachungsorgie des US-Geheimdienstes NSA plötzlich in alle grossen Medien, nachdem diverse Internet-Blogs schon lange darüber schreiben: „[Alles was Sie über "PRISM" wissen müssen](#)“. In den letzten Wochen flogen schon mehrere Überwachungsskandale in den USA auf, so gegen Journalisten oder Obama-Gegner. Jetzt das ganz grosse Ding, mit der Überwachung aller Telefonate, Mails, sozialen Medien.

Es scheint, als möchte man die politische Klasse und speziell Obama mit ihren Schandtaten diskreditieren. In Deutschland scheinen sich derzeit Grüne und SPD im Wahlkampf selbst zu diskreditieren, so tollpatschig agieren sie. Auch „Zufall“?

### **Gold:**

Dass der Goldpreis wie derzeit durch ein Kartell aus Grossbanken und Zentralbanken gedrückt wird, kommt jetzt auch schon in die Medien, bisher konnte man es nur in Blogs lesen. Die Nachfrage nach Gold und Silber ist weltweit seit April weiterhin sehr hoch: „[Gegenwärtiges Niveau des physischen Goldhandels ist unglaublich](#)“. So gibt es etwa Lieferzeiten von 5 Wochen bei den Goldraffinieren in der Schweiz. Alle, die wissen, dass bald die grosse Enteignung kommt, decken sich noch mit Gold ein.

So sollen etwa bis 20'000 Tonnen Gold laut Jim Willie aus Kundenlagern bei den Grossbanken entwendet und zur Preisdrückung verkauft worden sein. In der Tat kommt man kaum mehr an das eigene Gold heran: „[20 Year Metals Trader: Every Metals Transfer Request From Major Broker is Being Rejected Multiple Times!](#)“ Auch leeren sich die Goldlager an der COMEX Warenterminbörse.

Alle Anzeichen für eine grosse Goldpreis-Explosion sind da. Dann wird sich nur der mit seinem Vermögen retten können der heute schon in Gold, Silber, Agrarland, etc. ist. Aktien, Anleihen, Immobilien werden crashen, die Bankkonten werden geschoren und die bereits gedruckten, neuen, nationalen Währungen ersetzen den Euro. Es ist Endzeit, wenn sogar Schäuble schon das Wort „Euro-Austritt“ öffentlich in den Mund nimmt.



## Der Goldmann sagt ...

Datum 2013-06-26

Titel Der letzte Goldraub



---

### 2013-06-26 Der letzte Goldraub

Der Goldpreis wurde seit April von ohnehin niedrigen \$1600/oz auf jetzt unter \$1300 gedrückt – in einer perfekt koordinierten Aktion. Man will das letzte Gold aufgreifen. Und die Affen verkaufen.

*Wenn das Finanzsystem, seinen grössten Feind, Gold verbieten könnte, dann würde es das tun. Also bleiben nur psychologische Manipulationen über Medien und die Preise von Gold und Silber. Die Masse soll nicht aus dem Papier in echtes Geld flüchten. Es mehren sich die Gerüchte, dass die neuen Währungen wieder eine Golddeckung haben werden, so ist etwa der neue US-Dollar recht „goldig“. Dieses Gold holen sich derzeit Insider und Zentralbanken.*

#### **Das Gold wird herausgequetscht:**

Mein Goldmann vom 16.4. 2013 hatte den Titel: „[Der große Goldraub!](#)“:

Man hat den Goldbaum vermutlich ein letztes Mal stark geschüttelt, um so viel physisches Gold und Silber wie möglich auf den Markt zu bringen, das die Player dann aufsammeln. Die Haupt-Player sind die Zentralbanken, nicht nur die genannten. Diesen Playern, zu denen Zentralbanken, Banken und diverse Insider gehören, geht es gar nicht so sehr um einen niedrigen Goldpreis, viel mehr um die Verfügbarkeit des Edelmetalls.

Seit über 2 Monaten schüttelt man jetzt den „Goldbaum“ und auch den „Silberbaum“. Inzwischen beginnt das Gold herunterzufallen, aber nicht die Privatinvestoren geben auf, sondern Vermögensverwalter aller Art. Dazu passt dieser Artikel: „[Gold bei Banken und den meisten Vermögensverwaltern in Ungnade](#)“:

Die Großbanken und viele Vermögensverwalter werfen zudem derzeit das Gold ihrer Kunden, soweit sie deren Vermögensverwaltung selbständig durchführen, aus den Depots, was in Summe zu den Goldshorts der Hedgefonds den Markt auch noch belastet. Auch etliche der Schweizer Privatbanken, die im Vermögensverwaltungsgeschäft tätig sind, „säubern“ derzeit die Kundendepots von Metallen.

Das erklärt auch, warum bei fast leeren Lagern bei den Bullionbanken es immer noch gelingt, den Goldpreis zu drücken, denn mit Derivaten alleine geht das nicht, es muss auch Metall zum angegebenen Preis auch auf den Markt kommen. Gleichzeitig gibt es besonders in Asien einen richtigen Run auf Gold. Bei verschiedenen Retail-Produkten gibt es immer noch Knappheiten.

Zuerst hat man über die vielen Goldankaufsläden das Gold aus der Masse gegen bunte Geldscheine herausgequetscht, die Masse hat jetzt nichts mehr. Jetzt quetscht man es aus den „Reichen“ heraus, die ihr Vermögen von Fremden verwalten lassen.

#### **Tremor Auri:**

Diese von einem Arzt unter den Lesern meiner Gold-Website [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) definierte „Krankheit“, nenne ich „Goldzittern“ und befällt die schwachen Hände immer, wenn der





## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2013-06-26

**Titel** Der letzte Goldraub



Goldpreis runtergeht. Wer erst ab 2010 in Gold eingestiegen ist hat sicher ein mulmiges Gefühl:

Generalisiertes Zittern, das im Magenbereich beginnt und sich im ganzen Körper ausbreitet. Betroffen sind Patienten, die vermeintlich Gold zu teuer gekauft haben.

Studien haben ergeben, dass ein stark steigender Goldpreis die Krankheit gänzlich verschwinden lässt.

Ja, die „Heilung“ wird nicht mehr allzulange auf sich warten lassen: dann wenn alles noch verfügbare Gold vom Markt abgesaugt ist, wird man das Finanzsystem fallen lassen und der Goldpreis ist dann frei. Man sollte die „Enteignungspropaganda“ aus der Politik ernst nehmen, die seit April aus allen Kanälen kommt. Warum die Sparer noch nicht aus den Banken geflüchtet sind, ist eigentlich unglaublich. Aber vermutlich wissen sie nicht wohin.

### **Wer das Gold hat, hat die Macht:**

So hiess es früher und wird es bald wieder heissen. Die bald kommende Enteignung der Papiervermögen dürfte nicht mehr allzulange warten lassen, denn die Bond-Zinsen steigen schon. Siehe diesen Artikel von Bill Holter: „[The Button Has Been Pushed... Ready Or Not](#)“. In den letzten 2 Monaten sind die Zinsen auf 10-jährige US-Treasuries bereits um 70% gestiegen. Überall steigen die Zinsen auf Bonds jetzt, wir stehen auch vor einem Crash der Junk-Bonds. Das wird einmal die Derivat-Bombe hochgehen lassen, von denen es alleine von Zinsderivaten 441 Billionen USD auf der Welt gibt.

Vermutlich wird dieser Systemuntergang in einem Tag passieren, dann schießt der Goldpreis in gigantische Höhen, aus den Banken bekommt man nichts mehr heraus, Aktien- und Bondmärkte crashen total. 2008 wäre es fast passiert, bis jetzt hat man es hinausgeschoben, einmal muss es kommen, wir sind kurz davor. Niemand sollte dann sagen, er hätte es nicht gewusst – alle Medien sind voll von der „Schur der Sparer“ bei Bankpleiten.

Die heutigen „Papier-Reichen“ sind dann enteignet, nur Goldbesitzer behalten und vermehren ihr Kapital. Um das geht es, egal, wie stark man derzeit auf den Goldpreis drückt, um die letzten Reste herauszuholen. Tremor Auri ist dann wirklich geheilt – aber nur bei den Goldbesitzern.





## Der Goldmann sagt ...

Datum 2013-07-11

Titel Genug geschüttelt



---

### 2013-07-11 Genug geschüttelt

Seit April 2013 schüttelt man den "Goldbaum" kräftig, damit Goldbarren herunterfallen, die sich die Insider dann billig aufschnappen. Diese Aktion dürfte bald enden.

*In den 1930er Jahren gab es Gold-Besitzverbote, wie etwa in den USA unter FD Roosevelt. Heute macht man es raffinierter, durch psychologische Tricks. Etwa durch die vielen Goldankaufsläden oder periodische Preisdrückungen über Derivate. Die zitterigen Hände verkaufen dann. Das Ziel ist das selbe wie damals: die Masse soll kein Gold haben, damit sie sich nicht vor Inflation oder Währungsreformen schützen kann.*

#### **Die Goldankäufer:**

Seit einigen Jahren schießen überall Goldankaufsläden aus dem Boden, wo Goldzähne, Gold- und Silberschmuck gegen Papiergeld getauscht werden können. In manchen Staaten wie Spanien, wo es 15000 solcher Läden geben soll, verkauft die Bevölkerung aus purer Not ihre Wertgegenstände. Bei uns ist es eher zum Konsum. Die Zeitungen schreiben dann darüber: „dieses Gold wird eingeschmolzen und wird dann von Investoren gekauft“. Warum verkauft die Masse ihr Gold und warum kaufen es dann „Investoren“? Weil die Investoren wissen, was kommt: Währungsreformen, bei denen die Masse enteignet wird. Obwohl es bereits aus allen Medien tönt, die Spareinlagen können weggeschnitten werden, bleibt die Masse weiter da drinnen – weil sie es sich nicht vorstellen kann, die Investoren aber schon.

#### **Die finale Gold-Umverteilungsaktion:**

Ich habe es bereits in mehreren Goldmann-Artikeln beschrieben, was derzeit läuft, etwa hier: [„Der Goldmann sagt... Der letzte Goldraub“](#).

*Seit über 2 Monaten schüttelt man jetzt den "Goldbaum" und auch den "Silberbaum". Inzwischen beginnt das Gold herunterzufallen, aber nicht die Privatinvestoren geben auf, sondern Vermögensverwalter aller Art.*

Dieser Artikel auf King World News zeigt, wer derzeit sein Gold verkauft: [„William Kaye - The Savage Gold War Behind The Scenes“](#). Etwa die Anteilshalter an verschiedenen Gold-ETFs wie GLD. Da drinnen waren Spekulanten und institutionelle Investoren wie Pensionsfonds, Die hat man rausgeschüttelt. Bei ETFs für echte Investoren wie Sprott Gold wurde fast nichts verkauft.

Oder in diesem Artikel: [„Fundamentaldaten: Warum der Goldpreis in den kommenden Jahren explodieren wird“](#):

- Reduzierung der COMEX-Lagerbestände, 200 Tonnen Gold;
- Verkäufe von Banken und Hedge-Fonds, über 300 Tonnen Gold;
- massive Goldverkäufe durch den SPDR Gold-ETF, über 500 Tonnen Gold.

*Wir gehen davon aus, dass sich die US-Goldverkäufe in den letzten vier Monaten insgesamt auf über 1.000 Tonnen beliefen. Das führte zu dem Preissturz von über USD 1.600 pro Unze auf nun USD 1.200 pro Unze. Das Gold wurde vornehmlich von asiatischen Ländern aufgekauft.*



## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2013-07-11

**Titel** Genug geschüttelt



Mit Derivaten, also Papiergold alleine wurde die aktuelle Preisdrückung nicht gemacht, es mussten schon signifikante Mengen an physischem Gold und Silber auf den Markt kommen. Das Gold kam in Form von 400oz Standardbarren auf den Markt, das Silber in Form von 1000oz oder 30kg Silberbarren. Trotzdem gibt es seit April immer wieder Verknappungen von verschiedenen Gold- und Silber-Retailprodukten wie Münzen. Das liegt einmal an der enormen, weltweiten Nachfrage und an den limitieren Produktionskapazitäten der Schmelzereien und Prägeanstalten.

So muss man etwa bei Schweizer Goldraffinerien wegen Überlastung 2 Monate auf Gold warten, an der LBMA in London 100 Tage. So viel wird gekauft, primär in Asien, aber auch im Westen – von den Wissenden.

Zur gleichen Zeit hat man die Banken und Vermögensverwalter total in Angst versetzt, so dass sie das Gold ihrer Kunden aus deren Depots verkaufen, wie im letzten Goldmann beschrieben.

Lange kann diese Preisdrückungsaktion nicht mehr dauern, einfach weil das Gold zum Drücken ausgeht. Das Ziel ist ganz klar: niemand ausser bestimmten Insidern, wie Bankern soll das Gold und damit die zukünftige Macht besitzen. So die Aussage eines Banken-Insiders: „ Es sollen alle anderen möglichst ohne Vermögen, ohne Gold und mit Schulden dastehen - also arm und abhängig sein. Das ist Absicht“.

Es geht um die zukünftige Macht, derzeit wird das letzte Gold zu denen umverteilt, die nach den Währungsreformen die Macht haben wollen. Vermutlich noch in 2013 ist es soweit, dass man das nicht länger haltbare Finanzsystem fallen lässt und damit alle Sparer schafe geschoren werden.



## Der Goldmann sagt ...



Datum 2013-07-25

Titel Deutsche Bank is officially on suicide watch

---

### 2013-07-25 Deutsche Bank is officially on suicide watch

Die Message im Titel stammt vom Wirtschaftsjournalisten Max Keiser. Dieser Artikel beschäftigt sich mit der Deutschen Bank und dass sie vermutlich den Bankencrash auslösen soll.

*Seit einigen Monaten gibt es immer wieder Medien-Meldungen, wonach die Deutsche Bank im Sterben liegen soll oder so. Also wird es Zeit, dem einmal nachzugehen. Dass man das Finanzsystem nicht mehr lange am Leben erhalten kann, ist allen Eingeweihten klar. Die Frage ist nur an welcher Stelle es beginnen soll, zusammenzubrechen. Offenbar bei der Deutschen Bank.*

#### Warum gerade die Deutsche Bank?

Die meisten Banken der Welt sind real bankrott, da deren ausgegebenen Kredite in einer Depression nie zurückgezahlt werden können, da sie grossteils verkonsumiert wurden. Das gilt für Europa genauso wie für die USA, Japan oder China.

In Europa sind viele Grossbanken in einem schlechteren Zustand als die Deutsche Bank. Im eigenen Land etwa die Commerzbank, deren Aktienkurs richtig die Tiefe rasselt. Aber die Deutsche Bank ist ein Derivatemonster, das sowohl in Europa als auch in den USA aktiv ist. Vor einem Jahr etwa wurde diese Bank als die „systemkritischste“ Bank der Welt bezeichnet. Ein Kollaps der Deutschen Bank bringt damit automatisch den Kollaps des Weltfinanzsystems mit sich. Also ist sie der ideale Ansatzpunkt, falls man das Finanzsystem fallen lassen möchte.

Max Keiser [twittert](#):

"My Geneva fund contact: Deutsche Bank is officially on suicide watch. **DB will be the next 'Lehman' moment that triggers new collapse.**"

“Suicide watch” heisst, suizidgefährdete Personen zu überwachen, damit sie sich nicht umbringen können. In diesem Kontext heisst es, die Deutsche Bank wird künstlich am Leben erhalten. Das gilt aber für viele andere Banken auch.

Bereits im März 2013 erschien dieser Artikel: „[Banking insider: Deutsche Bank in danger zone and will go belly up](#)“.

V: Deutsche Bank. Big bank. Biggest bank in Germany, and one of the biggest banks in the Euro Zone... they're going to go belly up. Watch it. Watch it, I said it, it's going to happen.

They are in such a danger zone, they don't know what to do. Deutsche Bank's derivative debt is greater than the global economy. That is one bank. \$72 trillion in derivative exposure. The entire global economy, all the countries in the world is only \$66 trillion GDP.



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2013-07-25

**Titel** Deutsche Bank is officially on suicide watch

Hier eine Insider-Quelle, die auf [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) zitiert wird:

In Insiderkreisen (GS) ist bekannt, dass die Deutsche Bank ihre Bilanz des Jahres 2008 mit schönerechneten, sagenhaften 1,3% Eigenkapital unterlegte. Auf tatsächliche Marktwerte bereinigt, lag das EK der Deutschen Bank bei ca. 0,8 - 0,9%. Es wird hier gemunkelt, dass die DB aktuell mit unter 0,5% reellem EK operiert.

Goldman Sachs hat also diese Information rausgelassen.

„Internationale Bank-Analysten“ lassen das heraus: „[Analysten: Deutsche Bank ist Crash-Kandidat](#)“. Das kam über Bloomberg: „[Deutsche Bank, eine tickende Zeitbombe?](#)“

Warum geben Bloomberg oder Goldman Sachs solche drastischen Informationen über die Deutsche Bank heraus, während sie sich bei anderen Banken viel stärker zurückhalten?

### **Irgendwo muss man mit dem Systemcrash beginnen:**

Seit März 2013 wird die westliche Welt auf den kommenden Systemcrash des Finanzsystems vorbereitet. Das begann mit der Enteignung der Bankkunden in Zypern, dann folgten Monate, in denen man uns sagte, dass Bankguthaben wie in Zypern enteignet werden können. Die aktuellen NSA-Enthüllungen gehören auch dazu.

Diese Enthüllungen über die Deutsche Bank gehören eindeutig auch dazu. Man sagt uns damit, wo der Systemcrash beginnen soll – bei dieser Bank. Die Keiser-Meldung von dem „next Lehman“ bestätigt das. Vermutlich wurde sie ihm absichtlich zugesteckt. Damit alle vorab wissen, wo der Crash beginnen soll.

Vermutlich werden wir bald an einem Freitag hören, dass Hacker in die Deutsche Bank, wahrscheinlich in den USA, eingedrungen sind und die Datenbanken zerstört haben. Damit wird die Bank unfähig zu operieren und reißt wegen der enormen Derivatemengen alles andere mit. Für das „Hacker-Szenario“ gibt es auch schon Informationen.

### **Die Gold-Front hält nicht mehr lang:**

Warum man das Finanzsystem vermutlich noch im August oder September 2013 fallen lassen wird, hat damit zu tun, dass man den Goldpreis nicht mehr lange unten halten kann. Die Lager sind leer und das Gold der Masse sowie der von Vermögensverwaltern betreuten Depots hat man schon eingesammelt. Die Insider und Zentralbanken kaufen weiter massiv.

Mehr dazu im letzten Goldmann: „[Der Goldmann sagt... Genug geschüttelt](#)“. Hier eine auf [hartgeld.com](http://hartgeld.com) publizierte Insider-Information aus der Bankenwelt:

Wenn man das Finanzsystem dann an einem Tag fallen lässt (noch 2013), sollen alle anderen möglichst ohne Vermögen, ohne Gold und mit Schulden dastehen - also arm und abhängig sein. Das ist Absicht.

Dieser Tag wird der Untergang der Deutschen Bank sein, die oberen Banker stopfen sich derzeit das letzte Gold am Markt in die Taschen. Wenn dann die Banken pleite sind und die Sparer rasiert sind, dann gründen sie eben wieder neue Banken oder kaufen die alten Banken



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2013-07-25

**Titel** Deutsche Bank is officially on suicide watch

---

aus der Konkursmasse heraus – mit ihrem Gold. Sie behalten so die Macht. By the way, die Politiker und Andere werden dann den betrogenen Sparern als Sündenböcke präsentiert.

PS: auf solche Deutsche Bank Crash-Artikel kommen immer wieder Zuschriften aus Deutschland, womit man damit wieder den Deutschen die Schuld zuschieben möchte. Auch das ist möglich.



## Der Goldmann sagt ...

Datum 2013-08-07

Titel Die Ruhe vor dem Sturm



---

### 2013-08-07 Die Ruhe vor dem Sturm

Im Moment gibt es aus der Finanzwelt nichts Besonderes zu berichten. Ausser, dass die Kommunikation in den Medien ungewöhnlich ist.

*Der Goldpreis ist niedrig, da gedrückt, die Aktienkurse sind hoch, da künstlich angehoben. Die Zinsen sind künstlich niedrig und die Zentralbanken drucken fleissig Geld. Alles scheint Bestens zu sein, zumindest für Kapitalbesitzer. Wenn einige Staaten in Südeuropa oder die USA real in einer Depression sind, stört es auch nur die vielen Arbeitslosen und die Überschuldeten. Hauptsache, die Papiervermögen sind noch da – aber nicht mehr lange.*

#### **Die EU-Hat sich auf Richtlinien zur Sparer-Enteignung geeinigt:**

In diesem Artikel auf DWN ist es beschrieben: [„Neue EU-Regel: Sparer müssen um Guthaben unter 100.000 Euro bangen“](#):

Im Fall der Pleite der Hausbank werden auch jene Kunden massive Probleme bekommen, deren Guthaben durch die offizielle Einlagensicherung garantiert sein sollen. Der aktuelle EU-Vorschlag sieht vor, dass Kunden im Fall einer Pleite ihrer Bank täglich nur noch maximal 100 bis 200 Euro abheben können.

Wir haben es in Zypern gesehen: die €100'000 wurden den Sparern zwar „garantiert“, aber sie konnten nicht so viel abheben oder überweisen, um diese Summe von der Bank zu bekommen. Was hier die EU ausgetüfelt hat, ist nichts anderes als ein Teil der Massnahmen, die mit den kommenden Währungsreformen eingesetzt werden. Wenn die Sparer dann €5000 oder so in die neue Währung transferieren können, wird es schon viel sein. Was hier läuft, ist die Vorbereitung der Sparer auf den Haircut bei ihren Guthaben. Dann werden alle sagen: „man hat es uns ja gesagt, aber wir haben es nicht geglaubt“. Hier läuft ein perfider Kommunikationsplan ab.

Mein letzter Goldmann hat den Mut der Format-Redaktion gezeigt, auch Unkonventionelles von Gastautoren zu publizieren: [„Der Goldmann sagt... "officially on suicide watch"“](#). Dieser Artikel ist eine Zusammenfassung von Artikeln, der diesen ungewöhnlichen Informationen über die Deutsche Bank nachgeht, wonach diese Bank „sterbenskrank“ sei. Solche Informationen kommen auch über Nachrichtenagenturen. Es gibt sicher Banken in Spanien, die viel kränker als die Deutsche Bank sind, aber die DB ist höchst systemrelevant. Ein Kippen würde das Weltfinanzsystem zum Einsturz bringen.

Also dürfte der Systemkollaps dort losgehen. Man sagt es uns mit solchen Berichten bereits jetzt, damit wir alle nicht überrascht sind, wenn es „passiert“.

Auch hat in den Medien eine Diskreditierung der Politik und der Geheimdienste eingesetzt: der NSA-Skandal, die Pädophilie-Vorwürfe gegen die Grünen, die offenere Berichterstattung über die Probleme mit Migranten, etc. Alle diese Themen waren vor etwa einem Jahr noch tabu. Das ist alles kein Zufall, man will Sündenböcke speziell in der Politik schaffen, auf die die betrogenen Sparer dann losgehen sollen.





## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2013-08-07

**Titel** Die Ruhe vor dem Sturm

---

### Der Ablauf:

Es ist klar, dass man das total überschuldete Finanzsystem nicht ewig retten kann. Einmal ist ein Reset nötig, in dem die Schulden bei den Sparern abgebaut werden. Die oben beschriebene, ungewöhnliche Kommunikation zeigt, dass der Zeitpunkt dieses Resets bald kommt, noch in diesem Jahr. Bix Weir meint in „[Complete Wipeout of all Debt Coming](#)“:

“We’re at a point in our system and in the manipulation where people within the Fed and within our government are ready to pull the plug on the game and basically crash the system.”

*When could it all start to fall apart?* Weir predicts “the August-September time frame.”

Bereits im oder August oder September 2013 ist recht wahrscheinlich, dass dieser „[Tag-X](#)“ kommt.

Was dabei wirklich geschieht: man beendet einfach die Stützung von Banken und Aktien sowie Anleihen und beendet die Drückung des Goldpreises. Dann bricht automatisch alles zusammen. Danach macht man die Währungsreformen und sagt: sorry, wir konnten das System nicht mehr reparieren und brauchen eine neue Währung. Dass diese schon vorbereitet war, war „weise Vorsicht“.

Real ist es natürlich so, dass seit der Lehman-Krise in 2008 bereits bekannt war, dass dieser Schuldenabbau per Währungsreform oder ein chaotischer Crash in spätestens einigen Jahren kommen muss. Also hat man die 5 Jahre zur Vorbereitung darauf genützt.

Man vergleiche einmal die unterschiedliche Kommunikation in 2008 mit heute: damals traten die Regierungschefs auf und garantieren alle Spareinlagen und die Rettung aller Banken. Daneben schürten sie noch allerlei Konjunkturpakete wie diese Auto-Verschrottungsprämien. Heute dagegen sagt man den Sparern, dass sie bluten werden, es gibt auch keine Konjunkturpakete mehr, nicht einmal im Wahlkampf. Darin sieht man, dass diesmal die Banken kollabieren sollen und die Sparer geschoren werden.

Der grosse Reset steht vor der Türe, wir sehen im Moment die Ruhe vor dem Sturm. Diesen wird man nur mit Gold und Silber überstehen, ohne selbst geschoren zu werden.



## Der Goldmann sagt ...



Datum 2013-08-22

Titel Die Schafschur kommt im September

---

### 2013-08-22 Die Schafschur kommt im September

Inzwischen gibt es ein wahrscheinliches Datum für die Währungsreformen: September 2013

*Bald wird die in allem Medien getrommelte Enteignung der Sparer Wirklichkeit. Mitte, bis Ende September dürfte es Währungsreformen in den meisten westlichen Staaten geben. Vieles davon ist sogar aus offiziellen Quellen bekannt. Nur die Sparerische wollen es nicht wissen.*

#### **Die Regierungen hoffen, dass es noch nicht vor ihrer Parlamentwahl passiert:**

Hier eine Insider-Meldung aus der österreichischen Politik (die Quelle ist glaubwürdig, kann aber nicht genannt werden). So wurde sie auf [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) zitiert:

Wahrscheinlich kommen die Bankenschliessungen ab Mitte September aber noch vor der österr. Nationalratswahl am 29.9. Am Freitag schliessen die Banken, diese bleiben bis Dienstag geschlossen. Am Mittwoch öffnen sie wieder, die Euro-Geldscheine sollen angeblich gestempelt werden und als Übergangs-Währung dienen. Alles über einer bestimmten Grenze an Guthaben verfällt (diese Grenze soll aber recht hoch sein). Auch ein Teil der Schulden soll erlassen werden. Es kommen massive Abhebebegrenzungen.

Diese Übergangs-Währung soll nach 1 oder 2 Jahren gegen eine echte, neue Währung in einer neuen Währungsreform ausgetauscht werden. Man hofft, es so lange zu schaffen. Nachdem Österreich kaum mehr ZB-Gold hat (das in London oder New York ist weg), wird es nicht möglich sein, eine goldgedeckte Währung aufzubauen.

Man will möglicherweise doch die recht hohe Garantie-Grenze von €100'000 einhalten, bis zu der die Einlagen zumindest nominell vom Staat oder sonst jemandem „garantiert“ werden. Nur ist wegen der massiven Abhebebegrenzungen es nicht möglich, diese Summe von den Konten abzuziehen. Wir werden ohnehin bald sehen, wie es aussehen wird. Der Grossteil der Ersparnisse bei den Banken wird vernichtet sein.

Das mit der Überstempelung der Euro-Scheine dürfte aber nicht stimmen, denn neue Schillinge, D-Mark, Lire, etc. sind bereits gedruckt. Ausser man versucht mit dem Euro weiterzumachen. In der Politik ist nichts auszuschliessen.

Was stimmen dürfte, ist, dass man der neuen Währung keine lange Überlebenschance gibt, denn es das in London und New York gelagerte Gold dieser Zentralbanken ist definitiv weg. Sobald die Sparer sehen, dass ihre Ersparnisse weg sind, die Goldbesitzer aber alles behalten und zudem massiv gewonnen haben, wollen alle Gold haben. Ein neue Golddeckung wird irgendwann notwendig werden.

Was aus der Meldung auch herauskommt, ist dass sowohl die österreichische wie auch die deutsche Bundesregierung darauf hoffen, dass die Währungsreform erst nach ihren jeweiligen Parlamentswahlen kommt. Diese Regierungen haben darüber also keine Kontrolle, das wird von anderen Mächten festgelegt.



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2013-08-22

**Titel** Die Schafschur kommt im September

---

### **Hacker in den Banken:**

Aus verschiedenen Meldungen kann angenommen werden, dass angebliche, islamistische Hacker in die Computersysteme wichtiger Banken, wie der Deutschen Bank eindringen und dort grossen Schaden anrichten.

Siehe dazu auch meine Marktkommentar-Artikel: [„Der Tag X“](#), [„Vorbereitungen für den Tag X“](#) und der vorletzte Goldmann: [„Der Goldmann sagt... "officially on suicide watch"."](#)

Die Story mit den Hackern ist natürlich eine Lüge, diese muss nur für die Masse plausibel erscheinen.

Die Wahrheit ist natürlich, dass das Finanzsystem nicht mehr lange in der Lage ist, den Goldpreis zu kontrollieren. Seit April 2013 jagt man alle schwachen Hände und die Vermögensverwalter aus dem Gold. Dieses fliesst massiv nach Asien und zu den Reichen ab, die es gerne in der Schweiz lagern, wie dieser Artikel zeigt: [„U.K. Gold 'Exports' To Switzerland Explode Due To Allocated and Asian Demand“](#):

Liquidated ETF gold holdings are being shipped from the U.K to Switzerland for refining into smaller one kilogramme gold bars, Australian bank Macquarie wrote in a note yesterday. These were then sent to Asia and bought by Asian investors. The note confirmed, what has been known anecdotally for some weeks.

This is contributing to the increased tightness in the physical market as large London Good Delivery bars (400 oz) are air freighted to Switzerland for refining into smaller kilo bars (32.15 ounces) for the voracious Asian market.

There is also an increasing preference for allocated storage in Switzerland by high net worths and family offices. Switzerland still has much of the world's gold refining capacity and remains a favourite destination of investors and savers concerned about sovereign risk - including sovereign risk in the EU, U.K. and U.S.

Das Gold kommt aus ETF-Lagern und ZBs in London, wird teilweise in der Schweiz in kleinere Barren umgeschmolzen, um dann nach Asien weiterzugehen. Ein Teil wird gleich in der Schweiz für Reiche gelagert. Dieser Artikel im Handelsblatt zeigt, dass verstärkt hochsichere Goldlager in der Schweiz gebaut werden: [„Goldtresore immer beliebter“](#). So weiss ich etwa von einer bekannten, sehr reichen Person, dass diese „massiv long in Gold“ ist. Diese Personen brauchen solche Lager in sicheren Staaten wie Schweiz oder Singapur für ihre Tonnen von Gold.

Bald werden sich die Rettungsboote aus Gold und Silber als einzige Rettung vor der Schur der Sparerschaft erweisen. Dass die Schafe sich noch immer nicht zu retten versuchen.....



## Der Goldmann sagt ...



Datum 2013-09-04

Titel GOTS - Get Out of The System

---

### 2013-09-04 GOTS - Get Out of The System

Die grosse Schur der Sparer schafe naht, es ist nicht mehr viel Zeit, ihr zu entkommen.

*Inzwischen mehren sich die Crash-Warnungen in den Medien, die vor einem September-Crash auf den Aktienmärkten warnen: etwa diese hier: „["C R A S H" – Ausbuchstabiert](#)“. Man hat die Sparer schon vor dem Verlust ihrer Ersparnisse gewarnt, jetzt warnt man auch die Aktionäre. In einer Woche kann der Crash bereits hier sein, dann ist es zu spät, sich in Gold und Silber zu retten.*

#### Ein „Digitales 9/11“ droht:

Im letzten Goldmann mit dem Titel „[Die Schafschur kommt im September](#)“ habe ich beschrieben, warum der künstlich herbeigeführte Abbruch des Finanzsystems vermutlich noch im September 2013 kommen wird. Im meinem Marktkommentar eine Woche später mit dem Titel „[Krieg für den Tag-X](#)“ wurde mit neuen Informationen genauer herausgearbeitet, wie es aussehen könnte:

So düften die letzten Akte des „Währungsreform-Drehbuchs“ von diesem Tag-X, an dem die Sparer geschoren werden aussehen:

- a) vermutlich ein militärischer Angriff auf Syrien
- b) "Islamische Hacker" greifen aus Rache das Finanzsystem an und lassen es crashen
- c) Währungsreformen mit massiven Verlusten für die Sparer und System-Reset
- d) eine wilde Hexenjagd auf die "schuldigen" Sündenböcke (Moslems, Politiker, etc.) beginnt

Der militärische Angriff der USA auf Syrien wird bis 11.9. vermutlich nicht kommen, da es bei den Alliierten und in den USA Widerstand dagegen gibt. Das ist aber egal. Die Story, wie dann die Massenvermögen untergegangen sind, muss für die Masse der Sparer nur plausibel genug erscheinen. Es geht nur darum, die Schuld für die Verluste von Bankern und Reichen wegzulenken.

Die Symbolkraft von 9/11, also den „Angriff“ auf das World Trade Center in New York ist besonders in den USA unglaublich gross, also bietet sich dieses Datum als ideal für neuen Grossterror an. Diesesmal sind es dann also nicht Terroristen in Flugzeugen, sondern Hacker, wie die „Syrian Electronic Army“, die vor kurzer Zeit die NASDAQ Börse lahmgelegt und vor einigen Tagen eine Website der US-Marine gehackt haben soll.

#### Halfpasthuman:

In den USA gibt es ein High Tech Orakel mit diesem Namen. Ein Leser von [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) hat sich ein Audio davon angehört und das so zusammengefasst:

vom Hightech Orakel halfpasthuman gibt es einen Hinweis auf Mitte September. Dass etwas Herausragendes mit „interessanten Effekten“ passieren würde im Bereich Finanzen (debt based currency system) sei seit April/Mai erkennbar gewesen, jetzt habe sich der genauere Zeitpunkt herauskristallisiert: der 14. September.



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2013-09-04

**Titel** GOTS - Get Out of The System

Halfpasthanan nennt das Ereignis: „wealth shift“ (sudden rapid wealth shift) – damit ist der plötzliche Übergang des Wohlstands von einer Gruppe auf eine andere gemeint. Der SHIFT habe bereits stattgefunden, in dem Sinne, falls Jemand aktuell noch nicht Besitzer ist von Gold, Silber, Bitcoins, (Rhodium wird auch genannt), sei es fast unmöglich, an der Veränderung noch zu partizipieren, denn vor allem auch die Bankster würden kaufen.

Was immer man davon halten mag, diese Vorhersagen passen sehr präzise mit dem zusammen, was aus anderen Insider-Meldungen, die auf [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) in 2013 publiziert wurden, zusammen:

- a) Das „Ereignis“ = Systemabbruch war seit März 2013 an der geänderten Kommunikation aus der Politik erkennbar – Sparer enteignen, statt alles retten
- b) Mitte September 2013 – wie bereits im letzten Goldmann beschrieben
- c) „Wealth Shift“ – Banker und Reiche haben massiv Gold gekauft, während die Masse inklusive Vermögensverwalter rausgetrieben wurde
- d) Es ist jetzt zeitlich fast unmöglich, das Vermögen noch umzuschichten

### **Der Goldpreis wird bis zum Tag-X kaum mehr steigen:**

Aus anderen Insider-Informationen ist bekannt, dass diejenigen, die den Systemabbruch und die Währungsreform veranstalten, das Gold für sich selbst haben wollen. Hier eine Insider-Information eines Eingeweihten vom Juli:

Man wird mit allen Mitteln den Goldpreis unten halten, solange es mit Derivaten und Propaganda noch geht. Die Gold-Bugs brauchen daher starke Nerven. Zur gleichen Zeit bedienen sich die Insider (etwa höhere Banker) mit vollen Händen beim billigen Gold und Silber. Wenn man das Finanzsystem dann an einem Tag fallen lässt (noch 2013), sollen alle anderen möglichst ohne Vermögen, ohne Gold und mit Schulden dastehen - also arm und abhängig sein. Das ist Absicht.

Genau das spielt sich derzeit ab: durch den weiter massiv gedrückten Goldpreis steigen alle aus, die schwache Nerven haben, oder nicht durchschauen, was gespielt wird. Gleichzeitig gibt es eine enorme Nachfrage nach Gold aus Asien, Münzprägestätten wie die Canadian Mint laufen auf maximaler Auslastung, es gibt enorme Lieferzeiten bei Gold und Silber. Die Lager der COMEX leeren sich.

Am Tag-X oder ganz kurz vorher lässt man die Preise von Gold und Silber dann hochfahren, diese Geldmetalle sind dann bald nicht mehr erhältlich, egal zu welchem Preis. Gleichzeitig lösen sich dann alle Papierwerte in Luft auf. Das ist so geplant, der Insider sagt es, Halfpasthanan sagt es, Jim Sinclair sagt es.

Die Zeit für das Get Out of The System ist jetzt denkbar knapp, nur mehr einige Tage.

### **Ein mögliches Szenario:**

Hier ein Szenario, das ein Leser von [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) (Der Mexikaner) zusammengestellt hat. Ich bringe es hier ohne Krieg:

Sonntag/: 8. September: Erste grössere Stromausfälle (Hacker), Internetprobleme (wird aber nicht abgestellt)



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2013-09-04

**Titel** GOTS - Get Out of The System

---

Montag/Dienstag: 9./10. September: Erste Bankprobleme (Hacker)

Mittwoch: 11. September: Der grosse Bankhack - alle Guthaben weg

Donnerstag/Freitag: 12./13. September: Banken schliessen, grosses Chaos – bis ca.

Mittwoch, 18. September: Banken öffnen wieder inkl. Abhebebegrenzungen etc.

Die Banken schliessen hier am Donnerstag oder Freitag, während der entscheidende Angriff auf die Banken dann vom Staat als am 11. September dargestellt wird – zusammen mit der Bezeichnung „Cyber 9/11“ oder so. Ist zwar alles Lüge, aber diese Lüge kann vom 9/11-Mythos zehren.

Ich weiss, dass in diesem Artikel ein gutes Stück an Spekulation verarbeitet ist, aber ich möchte mich eindeutig von den Agentur-Berichten in den Mainstream-Medien unterscheiden, wo jede staatliche Statistik-Lüge nachgebetet wird.

Diese Agenturen lassen immer wieder etwas heraus, was zum „Systemcrash-Drehbuch“ gehört, aber nicht das Big Picture. Die Masse wird jedenfalls überrascht sein, wenn der Tag-X oder das „Cyber 9/11“ kommt, wie immer man es nennen wird. Die Masse wird das Fürchten lernen. Dabei hat man der Masse fast alles vorher gesagt. Die Sparschafe wollten es nur nicht glauben.





## Der Goldmann sagt ...

Datum 2013-09-19

Titel Crash-Ankündigungen



---

### 2013-09-19 Crash-Ankündigungen

Dieser Goldmann befasst sich mit den vielen Crash-Ankündigungen in den Medien, die es derzeit gibt.

*Seit März 2013 sagt uns die Politik über die Medien, dass die Spareinlagen bei den Banken, besonders über €100'000 nicht mehr sicher sind und im Fall von Bankenuntergängen konfisziert werden. Man hat uns das in Zypern sogar vorgezeigt.*

*In letzter Zeit kommen immer mehr Drohungen vor einem Aktien- und Finanzcrash in den Medien. Das ist auch kein Zufall und soll die Masse darauf vorbereiten – für nach dem Crash: wir haben es euch ja gesagt.*

#### **Das „Digitale 9/11“ ist nicht gekommen:**

Im letzten Goldmann mit dem Titel „[GOTS – Get Out of The System](#)“ wurde ein Crash-Szenario beschrieben, nach dem „Islamische Hacker“ zum Jahrestag von 9/11 am 11. September das Bankensystem angreifen und ruinieren könnten. Dazu ist es am 11.9. nicht gekommen, aber es kann noch kommen. Auch ist alles andere in dem Artikel noch gültig, besonders, dass es noch im September 2013 passieren soll. Siehe auch meinen Marktkommentar: „[September 2013](#)“.

Interessant dazu ist auch die Aussage des BZÖ-Spitzenkandidaten Bucher zur österreichischen Nationalratswahl, der in einer TV-Diskussion offen gesagt hat, dass nach der deutschen Bundestagswahl eine Währungsreform in der Eurozone kommt. Offenbar weiss er das und darf es auch sagen.

#### **Crash-Meldungen:**

Hier eine Zusammenfassung aus Mainstream-Zeitungen, in denen vor einem Crash gewarnt wird:

- Welt: „[Lasst die Banken doch ruhig pleite gehen](#)“
- MMnews: „[Asmussen warnt vor Crash](#)“
- N-TV: „[Warum eine neue Finanzkrise droht](#)“
- Hank Paulson in Format: „[Drei Gründe für Lehman 2.0](#)“
- Welt: „[Die EU ist nicht am Ende - aber der Euro](#)“
- Thomas Mayer in Cash: „[Jetziges Euro-System ist langfristig nicht haltbar](#)“
- WIWO: „[Euro-Rettung hat keine Chance](#)“

Das ist nur ein Auszug aus derartigen Meldungen aus der letzten Woche. Sicher spielt nicht nur der 5. Jahrestag der Lehman Pleite am 15.9. eine Rolle. Diese Artikel beschreiben die Situation wie sie ist: die Finanzkrise kann wie damals in 2008 jederzeit wieder losgehen und viel schlimmer werden, also durchschlagen. Auch wird der Euro als dem „Untergang geweiht“ hingestellt, was er ja wirklich ist, aber was vor einem Jahr noch nicht so berichtet werden durfte.

Ja, man bereitet uns auf den Untergang des Finanzsystems und den Verlust der Papiervermögen vor. Nur der Tag-X, an dem man das Finanzsystem fallen lässt, ist ein



## Der Goldmann sagt ...

Datum 2013-09-19

Titel Crash-Ankündigungen



strenges Geheimnis, ebenso der genaue Ablauf, besser gesagt, die Erklärungen, die man uns dafür liefern wird.

Dann kam dieser Artikel auf DWN: „[BIZ: Die mächtigste Bank der Welt kündigt den Crash an](#)“:

Die **mächtigste Bank der Welt**, die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (**BIZ**) hat in ihrem vor wenigen Tagen veröffentlichten Quartals-Bericht das mögliche Ende der Geldschwemme direkt angesprochen – und gleichzeitig die Lage auf den Schulden-Märkten als äußerst kritisch beschrieben.

Der frühere Chef-Ökonom der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), William White, hat sich parallel zur BIZ ebenfalls zu Wort gemeldet.

Seine Aussagen sind nicht mehr und nicht weniger als eine **Ankündigung des großen Crashes**.

Es muss gesagt werden, dass Institutionen wie die BIZ in ihrer bürokratischen und abgewogenen Sprache niemals direkt einen Crash ankündigen werden, sie beschreiben es nur verklausuliert. Die BIZ steht sicher auch primär hinter den geplanten Währungsreformen.

### Der Goldmarkt bestimmt wirklich:

Wie bereits in mehreren Artikeln vor mir festgestellt, ist die Situation des Goldmarktes der wirkliche Grund, warum Währungsreformen kommen. Die Lagerbestände an der COMEX und der LBMA nehmen kontinuierlich ab und es wird daher immer schwieriger, auf den Goldpreis zu drücken. Wenn das mit Derivaten nicht mehr gelingt, explodiert der Goldpreis und die grosse Flucht aus dem Papiergeldsystem in das Gold beginnt. Wir bekommen dann eine Art von Flash-Hyperinflation. Diese möchte man mit den geplanten Währungsreformen verhindern.

Ein Beispiel dafür, wie schwierig es ist, heute an grössere Mengen von Gold zu kommen, KWN: „[Amazing - GLD ETF Tells Customers You Can't Have The Gold](#)“.

Davon bemerkt man derzeit beim normalen Edelmetall-Händler nichts, denn laut einer Insider-Information wird dieser „Ameisenmarkt“ bevorzugt bedient, um nicht in der Öffentlichkeit den Eindruck des Mangels zu erwecken. Bei Grossmengen geht nichts mehr.

Wann immer dieser Tag-X jetzt kommt, lange wird es nicht mehr dauern. Aber alle werden überrascht sein, wenn es passiert – trotz aller Crash-Warnungen in den Medien.



## Der Goldmann sagt ...

Datum 2013-10-03

Titel Wahntag war Zahntag?



---

### 2013-10-03 Wahntag war Zahntag?

Dieser Goldmann befasst sich österreichischen Nationalratswahl am letzten Sonntag.

*Diesesmal wird von den üblichen Wirtschaftsthemen abgewichen und eine politische Analyse des Ergebnisses der Nationalratswahl am 29.9. aus Investorsicht gemacht. Kurz gesagt, viel hat sich nicht verändert, aber wir können nach der kommenden Währungsreform eine neue Nationalratswahl erwarten, bei der dann kein Stein auf dem anderen bleiben wird.*

#### **Rot-schwarze Starre:**

Im Gegensatz zur deutschen Bundestagswahl eine Woche vorher über die im letzten Marktkommentar „[Eine seltsame Bundestagswahl](#)“ geschrieben habe, lief die Nationalratswahl einigermaßen normal ab. Hatte man bei der Bundestagswahl den Eindruck, als würde sie selbst von den Politikern nicht besonders ernst genommen, so war die Nationalratswahl eher eine Bestätigung der erstarrten Koalitionsregierung. SPÖ und ÖVP werden wahrscheinlich wieder eine „grosse“ Koalition bilden, weil sich verschiedene Parteigranden da drinnen nichts anderes vorstellen können.

Wieder einmal haben beide Parteien jeweils ein paar Prozentpunkte verloren und beide sind jeweils auf ein neues Rekordtief gesunken. So sind etwa die ÖVP in Wien oder die SPÖ in Vorarlberg inzwischen zu zerstörten Mini-Parteien geworden.

Die SPÖ rückte eindeutig nach links mit ihren Forderungen nach Millionärssteuern, usw. Diese Partei agiert inzwischen ähnlich verrückt wie die linke Hollande-Regierung in Frankreich. Die ÖVP in der Regierung wirkt hier aber als Korrektiv, lässt solche Steuern nicht zu.

Dafür ist die ÖVP eine Geisel ihrer diversen Landesfürsten, von Raiffeisen und der Beamten-gewerkschaft. So hat der niederösterreichische Landesfürst bereits öffentlich gesagt, dass er eine 2-er Koalition will. Diese ist aber eigentlich nur mit der SPÖ möglich. Der Parteichef wird gehorchen müssen, denn sonst ist er nicht mehr lange Parteichef. Wahrlich ist auch mit dieser Partei kein Staat zu machen. Aus Investoren- und auch aus Unternehmersicht ist die ÖVP ziemlich zu vergessen. Die SPÖ ist unmöglich.

Stimmen in der SPÖ-Gewerkschaft fordern eine Koalition mit der FPÖ, da mit dieser Partei wirtschafts- und sozialpolitisch die grösseren Übereinstimmungen existieren. Sollte eine solche Koalition Realität werden, kann man als Investor nur die Flucht aus Österreich antreten. Hollande lässt dann auch in Österreich grüssen.

#### **100 Euro pro Stimme:**

Wenden wir uns jetzt dem rechten Lager zu (die ÖVP kann man wegen ihrer Beamten-gewerkschaft und der EU-Gläubigkeit nicht mehr als rechts bezeichnen). Dort gab es vor der Wahl drei Parteien, die sich um ähnliche Wählergruppen bewarben: FPÖ, BZÖ und Team Stronach. Diese Wählergruppen sind gegen die Aufgabe der österreichischen Souveränität an Brüssel, gegen Masseneinwanderung, usw.



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2013-10-03

**Titel** Wahltag war Zahltag?

Man hat sehr viel von Frank Stronach erwartet, bis zu 30% Stimmenanteil hat man seinem Team Stronach zugetraut. Es wurden aber nur 5.7%. Gründe waren ein unbekanntes Parteiprogramm und ein Team aus Glücksrittern und Postensuchern ohne echte Führung. Der Spitzenkandidat Stronach ist selbst kein Politiker und war nur teilweise im Land. Da half selbst die Plakatorgie im ganzen Land wenig. Dort wurde „Frank“ angepriesen, aber kaum wofür er steht. Jeder Österreicher wusste, dass Stronach sicher nicht Klubchef werden würde, falls er nicht gleich sein Nationalratsmandat zurücklegt. Wo Frank draufstand war leider nicht Frank drinnen. Der Kauf von BZÖ-Abgeordneten wurde ihm auch negativ ausgelegt. Am Ende gab er €100 pro Stimme aus, die vermutlich teuersten Wählerstimmen in der Geschichte Österreichs. Inzwischen steht diese Partei vor der Spaltung.

Das BZÖ ist gleich ganz aus dem Nationalrat geflogen. Nicht nur, weil es sich hat Abgeordnete abwerben lassen, auch weil man nicht recht wusste, wofür diese Partei wirklich stand. Aber vermutlich war sie für Investoren am freundlichsten.

Die FPÖ konnte auch ein paar Prozent zulegen, aber wahrscheinlich nur, weil sie ihr Hauptthema, die Ausländer gespielt hat, dieses Mal schaumgebremst. Die FPÖ tritt am klarsten für die österreichische Souveränität ein. Sie ist gegen alle Euro-Stützungen und möchte den Schilling wieder haben.

Wirtschaftspolitisch ist die FPÖ eher links, schliesslich ist sie die neue Arbeiterpartei.

### **Sensation NEOS:**

Im Gegensatz zu Stronach mit seinem Monsterbudget erreichte diese neue Partei mit geringen Ausgaben gleich 4.9% und den Einzug in den Nationalrat. Auch bei den Neos weiss man nicht genau, wofür sie wirklich stehen. Auf jeden Fall sind sie für das Aufbrechen des politischen Stillstands in Österreich. Die Steuerlast soll sinken, die Bürokratie und der Staatseinfluss abgebaut werden. Auf der anderen Seite ist diese Partei ähnlich wie die Grünen ziemlich staatsgläubig und politisch korrekt.

### **Fazit:**

Allzuviel hat sich nicht geändert, es wird wieder eine grosse Koalition aus Rot und Schwarz kommen, der Stillstand geht weiter, bis zur Währungsreform.

Danach wird dann richtig mit der Politik abgerechnet. Rot und Schwarz werden dann die Rechnung für die verlorenen Massenvermögen präsentiert bekommen, die Grünen für ihre Dekadenz.

Es ist zu erwarten, dass dann bald eine neue Nationalratswahl kommt.

Bei dieser Neuwahl werden dann die FPÖ und das Team Stronach (falls es das dann noch gibt) sowie vielleicht die Neos optimal aufgestellt sein und die Stimmen abräumen. Allerdings wird Regieren dann kein Honiglecken sein, denn weder wird es Steuereinnahmen in der heutigen Höhe geben, Staatsverschuldung ist einige Zeit unmöglich und Gelddrucken führt sofort zum Abverkauf der neuen Währung.

Also, abwarten und in den goldenen Rettungsbooten sitzen bleiben, bis wieder ein politisches Klima existiert, in dem man wieder investieren kann.



## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2013-10-15

**Titel** Gold-Fürsten



---

### 2013-10-15 Gold-Fürsten

In diesem Goldmann geht es um die Macht nach der kommenden Währungsreform

*In den USA läuft gerade grossen Government Shutdown Theater ab. Sowohl Republikaner als auch Demokraten werden die Schuldenobergrenze nicht erhöhen, falls sie um Obamas Gesundheitsreform weiter streiten. Auch bisher gab es schon solche Streits, die aber nie in einen Zahlungsausfall bei den US-Staatsanleihen mündeten. Diesesmal könnte es aber anders sein und damit der Zusammenbruch des Welt-Finanzsystems ausgelöst werden. Wir werden uns hier auf die Zustände danach konzentrieren.*

#### **Die Blase der Staatsanleihen ist die Grösste der Welt:**

Über viele Jahrzehnte wurde diese aufgeblasen, einmal muss sie platzen. Inzwischen werden schon überall Währungsreformen vorbereitet, in denen sich dann die Staaten auf Kosten der Sparer entschulden. Die ganze „Enteignungspropaganda“ in den Medien, die besonders aus der EU-Politik kommt, ist ein gutes Anzeichen dafür: beim nächsten Mal seid ihr Sparer dran, genauso wie in Zypern im März 2013.

Das Zentrum dieser Blase sind die US-Staatsanleihen, die Schuldengrenze liegt derzeit bei 16.6 Billionen Dollar und müsste erhöht werden, damit der US-Bundestaat weiter funktionieren kann. Falls diese Erhöhung nicht kommt, muss ab 18. 10. irgendwo drastisch gespart werden: beim Militär, bei den Sozialausgaben oder bei der Bedienung der Staatsschulden. Falls auch nur bei einer einzigen Staatsanleihe Zins oder Tilgung ausfällt, ist der US-Default da und das Welt-Finanzsystem bricht zusammen, da genau diese US-Staatsanleihen, die Treasuries dessen „sicherer Kern“ sind. Gengen Ende der Woche sehen wir dazu mehr.

#### **Die Gold-Umverteilung:**

Den Goldpreis hält man seit April 2013 stark gedrückt und drückt immer wieder etwas nach. Damit flüchten alle zittrigen Hände aus Gold und Silber. Besonders die Vermögensverwalter, die in den letzten Monaten das Gold ihrer Kunden massenhaft verkauft haben.

Ein Wiener Edelmetall-Händler hatte jüngst interessante Informationen. Laut seiner Aussage sind fast nur mehr Münz-Neuprägungen am Markt verfügbar, es gibt fast keine Rückläufer von verkaufenden Kunden. Das heisst, die echten Investoren trennen sich nicht von ihrem Gold, sondern kaufen weiter zu. Die zittrigen Hände wurden schon rausgewaschen, deren Rückläufer sind schon aufgesogen.

Diejenigen, die heute nach der Preisdrückungsorgie noch Gold halten, wissen, dass sie es nach der Währungsreform brauchen und verkaufen daher nicht. Für sie ist Gold eine Versicherung für ihr Vermögen. Die Masse der Sparer hält man mit dieser Preisdrückung vom Edelmetall-Kauf aber ab. Ebenso die vielen Vermögensverwalter. Auf das kommt es an. Es darf keine Massenflucht in das Edelmetall entstehen, bevor „die da oben“ ihre Währungsreform gemacht haben. Es ist eine neue Art von Goldverbot mittels „Perception Management“ mittels Propaganda und Marktmanipulation.





## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2013-10-15

**Titel** Gold-Fürsten



Mit der Währungsreform kommt die Umverteilung von Papier-Oben zu Gold-Oben, da ist noch etwas zu enteignen. Einfach das Papier untergehen lassen. Das wurde von Insidern bereits angekündigt.

### **Gold-Fürstentümer:**

Eine andere Insider-Information: "Wenn man das Finanzsystem dann an einem Tag fallen lässt (vermutlich noch in 2013), sollen alle anderen möglichst ohne Vermögen, ohne Gold und mit Schulden dastehen - also arm und abhängig sein. Das ist Absicht."

Aus einer ähnlichen Insider-Quelle:

„Die "verborgenen Eliten" erwarten eine sehr tiefe und lange Depression. Grosse Teile der Bevölkerung werden auf Subsistenzwirtschaft heruntersinken, Staaten werden zerfallen und regionale Fürstentümer werden sich bilden“.

Wahrscheinlich mit den Grossgoldbesitzern als Fürsten. So könnte etwa Bayern ein solches Fürstentum werden. Die heutige Wohlfahrtsdemokratie geht sicher unter, da sie nicht mehr finanzierbar sein wird. Ob danach echte Republiken, Oligarchien oder gar Monarchien entstehen, wissen wir noch nicht.

Viele Staaten werden zerfallen, vermutlich werden auch die USA, die EU sowieso, auch Konzerne und andere Grossstrukturen. Die Wirtschaft wird wieder regional werden, nicht mehr global.

Hier aus einer Leserzuschrift aus Österreich an [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) vom Mai 2013:

Vor einer Woche erfuhr ich, dass einer der Kaiser in der Freizeitindustrie Österreichs - alle seine Betriebe verkauft hat. Heute Abend hatte ich die Möglichkeit, ihn persönlich nach den Beweggründen zu fragen. Die prompte Antwort von Ihm: Du solltest es mir eigentlich nachmachen, denn ab Mitte des Jahres müssen wir uns "warm" anziehen. Dann wird unser Finanzgerüst ziemlich rasch einstürzen. Auf die Frage wie das zu verstehen sei, antwortete er sehr betont, dass garantiert kein Stein auf dem anderen bleiben wird. Er gehe von Chaos, Unruhen und Aufständen aus, da die Leute nicht einmal mehr den Kitt aus den Fenstern zu fressen haben, weil diese ja unbedingt aus Kunststoff sein müssten.

Auf meine Frage, wie er das Geld anlegen würde, meinte er nur lapidar: "Schau die Juden haben 1/3 cash, 1/3 Gold und 1/3 Land veranlagt. Cash gibt es bald nimmer, also 1/3 Gold, 1/3 Silber und 1/3 in landwirtschaftlichen Grund und Boden. Aber nicht in Österreich, weil da kann man nichts kaufen."

Es wird richtigen Hunger geben und die heutigen bürokratischen Scheinwelten werden alle einstürzen. So rüsten etwa deutsche Krankenhäuser schon jetzt für die Einlieferungen von vielen Verletzten mit Schussverletzungen.

Wenn die Zentralstaaten untergehen, was zu erwarten ist, dann werden alle seine Beamten arbeitslos, Rentner und andere Sozialbezieher nicht mehr bezahlt, usw.





## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2013-10-15

**Titel** Gold-Fürsten



Gold | Silber | Krisenvorsorge

**HARTGELD.com**<sup>®</sup>

---

So ist etwa in den Niederlanden schon einige Zeit in den Verwaltungsspitzen bekannt, dass der Euro noch 2013 untergehen soll und danach 50% der Beamten entlassen werden sollen.

Es empfiehlt sich daher in krisensicheres Geld wie Gold und Silber, Lebensmittelvorräte und Waffen zu investieren. Gold-Fürst kann man als normaler Mensch nicht werden, wenn man nicht schon einige Tonnen davon gelagert hat. Gold-Baron aber schon. Darunter werden dann alle versklavten und hungernden Armen ohne Gold sein – egal, welche soziale Position sie heute innehaben mögen.



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2013-11-01

**Titel** „Denn Schulden verschwinden nur nach einer Währungsreform“

---

### 2013-11-01 „Denn Schulden verschwinden nur nach einer Währungsreform“

Der Titel ist eine wörtliche Aussage des deutschen Finanzministers Schäuble. Also ist die Währungsreform nicht mehr weit weg.

*Seit März 2013 wird uns ein besonderes Schauspiel geboten: man sagt den Sparern jetzt ganz offen, dass sie ihr Ersparnis bei einer Bankpleite verlieren werden. Das wurde in Zypern auch hergezeigt. Das sind mediale Vorbereitungen auf eine kommende Währungsreform, um den Sparern den Verlust ihrer Vermögen „schmackhafter“ zu machen. Dass die Währungsreform bald kommen wird, ist damit klar, nur der wirkliche Zeitpunkt ist unbekannt.*

#### **Zeit für den Schuldenabbau:**

Wir befinden uns derzeit weit am Ende des aktuellen Kondratieff-Zyklus, der 1949 begonnen hat. Hier ein Diagramm von [Ian Gordon](#). Er nennt die aktuelle Phase Kondratieff-Winter, das ist die Zeit, in der die über den ganzen Zyklus aufgebauten Schulden wieder abgebaut werden – bei den Sparern, denn hinter den nicht mehr rückzahlbaren Schulden stehen deren Ersparnisse. Jetzt kann man es nicht mehr hinausschieben.

Abbauen kann man Schulden auf drei Arten:

- a) Deflationärer Crash: das ist ein chaotischer Vorgang, bei dem die ganze Wirtschaft zusammenbricht – zusammen mit den Banken und Staaten.
- b) Hyperinflation: es wird wie jetzt immer mehr Geld gedruckt, um diesen deflationären Crash zu verhindern. Aber einmal beginnt die Flucht aus der Währung, wo noch mehr Geld gedruckt werden muss. Am Ende sinkt der Währungskurs rasant, die Geldvermögen entwerten sich
- c) Währungsreform: diese ist noch die am wenigsten chaotische Form des Schuldenabbaus. Die Geldvermögen werden administrativ gestrichen und neues Geld wird aufgegeben

Es gibt überall Anzeichen, dass überall eine Währungsreform kommt, etwa diese „Enteignungspropaganda“ in den Medien, wo den Sparern jetzt gesagt wird, dass sie verlieren können. Früher hat der Staat jede Bank gerettet.

Bei uns wird allerdings kein neuer Euro kommen, sondern neue, nationale Währungen wie DM oder Schilling, die bereits gedruckt sind.

Allerdings wird auch eine Währungsreform ziemlich chaotisch ablaufen, wie diverse Insider-Aussagen in meinem letzten Goldmann zeigen: „[Der Goldmann sagt... Gold-Fürsten](#)“. Man rechnet etwa mit dem Zerfall vieler Zentralstaaten.

#### **Schäuble spricht fast Klartext:**

In diesem Artikel wird der deutsche Finanzminister in einer öffentlichen Aussage zitiert: „[Jetzt ist es raus: Der Staat zahlt seine Schulden nie zurück](#)“:



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2013-11-01

**Titel** „Denn Schulden verschwinden nur nach einer Währungsreform“

---

Erstmals aber hat das mit Schäuble ein führender und verantwortlicher Politiker offiziell ausgesprochen – in der aktuellen FOCUS-Ausgabe sagt Schäuble: „Wenn mich junge Menschen fragen, wann wir endlich ganz ohne Schulden sind, dann sage ich: Hoffentlich nie. Denn Schulden verschwinden nur nach einer Währungsreform.“

Diesem absoluten Politik-Profi rutscht soetwas nicht einfach aus dem Mund. Klarerweise sagt er nicht, dass jetzt eine Währungsreform kommt, denn eine solche wird immer geheim vorbereitet, damit sich die Sparer nicht retten können. Aber er sagt, wie es ist: Schulden, auch Staatsschulden werden in einer Währungsreform administrativ gestrichen. Man kann diese Aussage als eine Art Warnung an die Sparer sehen.

Ein Leser aus Deutschland hat es auf meiner Gold-Website [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) so kommentiert:

Im Klartext: "Sehr geehrte Damen und Herren, hier spricht Ihr Kapitän. Wir befinden uns im Landeanflug zum Crash! Beim Verlassen des Systems lassen Sie bitte alle Wertsachen an Board." Wen das jetzt überrascht, dem sollte die Geschäftsfähigkeit abgesprochen werden, durch das Amtsgericht entmündigen und unter einen Vormund stellen.

### **Gold & Silber schützen vor Enteignung:**

Wenn die Währungsreform kommt, dann werden fast alle Papier-Vermögen gestrichen oder gehen im dazugehörigen Börsencrash unter. Niemand kann sich dann retten. Die Preise der Rettungsboote aus Gold und Silber werden dann explodieren, aber niemand hat mehr Geld, um sie zu kaufen – zumindest bei uns.

Edelmetallhändler berichten, dass fast keine gebrauchten Goldmünzen mehr erhältlich sind, nur mehr frisch geprägte Ware. Diejenigen, die von der Währungsreform wissen, halten also an ihrem Gold fest. Alle anderen sollen dann arm sein, so ist der Plan der Eliten.



## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2013-11-16  
**Titel** Nach dem Euro



---

### 2013-11-16 Nach dem Euro

Viele Indizien deuten derzeit auf eine grosse Währungsreform hin, dann ist der Euro Geschichte und es kommen wieder nationale Währungen.

*Die Spannungen in der Eurozone nehmen immer mehr zu. Grosse Teile der Euro-Südstaaten wie Griechenland, Spanien und Italien sind so gut wie bankrott und in einer Depression. Frankreich ist auch nicht mehr weit von einer wirtschaftlichen Depression entfernt und auch nicht von einer neuen Revolution. Es gibt nur mehr wenige Staaten in der Eurozone, denen es noch einigermassen gut geht. Der Euro ist einfach eine Fehlkonstruktion, die bald untergehen wird.*

#### **Sir Alan Greenspan spricht:**

Wieder einmal gibt es eine Aussage des früheren Chefs der Fed, Alan Greenspan (den Sir hat er von der Queen wirklich erhalten, darf ihn aber in den USA nicht verwenden) zum Euro, in diesem Interview in der Welt: „[Nur eine politische Union kann den Euro retten](#)“:

Greenspan: Der Euro ist nur mit einer politischen Union zu retten. Ich glaube nicht, dass ein gemeinsamer Wirtschafts- und Währungsraum auf Dauer funktionieren kann, wenn er aus 17 Ländern mit 17 unterschiedlichen Sozialsystemen besteht. Denn ein Land, das keine Kontrolle über sein eigenes Budget hat, kann kein Sozialstaat sein. Die Euro-Zone braucht eine vollständige politische Union, entweder von allen Staaten oder nur von einem Kerneuropa. Das ist der einzige Weg, wenn die Euro-Zone nicht auseinanderfliegen soll.

Das ist natürlich diplomatisch ausgedrückt, denn eine politische Union wie hier beschrieben, wird es nicht geben. Diese ist wegen der unterschiedlichen Kulturen und Sprachen völlig unmöglich. Schon vor der Einführung des Euro hat Greenspan diesem kein langes Leben vorausgesagt.

Inzwischen werden die Zentrifugalkräfte immer stärker. So fordert etwa die rechtspopulistische Front National in Frankreich den Austritt aus Euro und EU. Die gemässigte, rechte Oppositionspartei UMP ist am selben Weg. In Österreich forderte die rechte FPÖ im Wahlkampf den Austritt aus dem Euro und die Wiedereinführung des Schilling. Selbst in Deutschland erhob die euro-kritische AfD ihr Haupt, schaffte aber den Einzug in den Bundestag nicht.

In der Zwischenzeit läuft in den deutschsprachigen Medien der Abgesang auf den Euro schon heftig. Hier einige Beispiele: „[Der Euro wird auseinanderbrechen](#)“, „[Deutschlands Euro-Austritt ist ein Gebot der Solidarität](#)“, „[Sinn: PIGS raus aus Euro](#)“, „[Manifest: Europäische Ökonomen fordern Auflösung des Euro](#)“, „[Warum der Euro „Wahnsinn“ ist](#)“.

#### **Enteignungspropaganda:**

Ein Vorschlag des IWF zu einer 10-prozentigen Vermögensabgabe wurde vor einigen Wochen in den Medien heftig getrommelt. Hier mein Marktkommentar dazu: „[Enteignungspropaganda, ultrahart](#)“.



## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2013-11-16  
**Titel** Nach dem Euro



Die Sparer werden jetzt definitiv auf ihre baldige Enteignung psychologisch vorbereitet, reagieren aber interessanterweise nicht. Sogar das Wort „Währungsreform“ wird von führenden Politikern schon öffentlich ausgesprochen, wie ich in meinem letzten Goldmann beschrieben habe: „[Währungsreform](#)“:

Seit März 2013 wird uns ein besonderes Schauspiel geboten: man sagt den Sparern jetzt ganz offen, dass sie ihr Ersparnis bei einer Bankpleite verlieren werden. Das wurde in Zypern auch hergezeigt. Das sind mediale Vorbereitungen auf eine kommende Währungsreform, um den Sparern den Verlust ihrer Vermögen „schmackhafter“ zu machen. Dass die Währungsreform bald kommen wird, ist damit klar, nur der wirkliche Zeitpunkt ist unbekannt.

Nach dieser Währungsreform wird es keine europäische Einheitswährung wie den Euro für mindestens eine Generation mehr geben, denn die Rolle des Euro und der EU als Sündenbock für den Verlust der Massenvermögen wird auch schon eifrig vorbereitet.

Es kommen dann wieder nationale Währungen, die bereits gedruckt sind: D-Mark, Schilling, Lira, Drachme, etc. Die Zeit seit der grossen Finanzkrise 2008 hat man für die Vorbereitung dafür genützt.

Laut Insidern wird eine lange, tiefe Depression kommen, in der nicht nur die Scheinvermögen, sondern auch der übergrosse Staat, die Dekadenzen, das überbordende Sozialsystem, die Anspruchs- und Prestige-Gesellschaft sowie die Überflutung Europas mit fremden Einwanderern abgebaut wird. Dieser Prozess wird für die Masse hart sein. Viele Zentralstaaten werden zerfallen, damit gehen auch die daran hängenden Sozial- und Pensionssysteme unter.

Jeder Politiker wird dann die EU und den Euro als die „Verantwortlichen“ für die Misere benennen müssen, will er überhaupt an der Macht bleiben oder etwas durchbringen. Die Masse wird verarmt sein. Jobs ablehnen und sich faul in das Sozialsystem legen, geht dann nicht mehr.

Gut wird es nur den „Goldfürsten“ und „Goldbaronen“ gehen, die heute schon in Vermögen in Gold und Silber umgeschichtet haben. Die Währungsreform mit der folgenden Depression kann jederzeit kommen.



## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2013-11-29

**Titel** Das letzte Krümel Gold



---

### 2013-11-29 Das letzte Krümel Gold

Dieser Goldmann beschäftigt sich wieder einmal mit der aktuellen Drückung des Goldpreises. Man möchte, dass die letzten Goldbesitzer ihr Metall verkaufen.

*Derzeit wird das letzte Gold und Silber aus dem Markt gelockt, um es an die Insider zu verteilen. Das geschieht mit weiterer Preisdrückung und derzeit massive Anti-Gold-Propaganda. Nach den Währungsreformen werden es alle haben wollen. Wirkliche Vermögen macht man immer in Krisenzeiten, indem man rechtzeitig anders als die Masse agiert – oder man verliert alles.*

#### **Gold-Fürsten, Gold-Barone und Gold-Besitzlose:**

Im Goldmann vom 16.10.2013 „[Der Goldmann sagt... Gold-Fürsten](#)“ schrieb ich:

Diejenigen, die heute nach der Preisdrückungsorgie noch Gold halten, wissen, dass sie es nach der Währungsreform brauchen und verkaufen daher nicht. Für sie ist Gold eine Versicherung für ihr Vermögen. Die Masse der Sparer hält man mit dieser Preisdrückung vom Edelmetall-Kauf aber ab. Ebenso die vielen Vermögensverwalter. Auf das kommt es an. Es darf keine Massenflucht in das Edelmetall entstehen, bevor "die da oben" ihre Währungsreform gemacht haben. Es ist eine neue Art von Goldverbot mittels "Perception Management" mittels Propaganda und Marktmanipulation.

Mit der Währungsreform kommt die Umverteilung von Papier-Oben zu Gold-Oben, da ist noch etwas zu enteignen. Einfach das Papier untergehen lassen. Das wurde von Insidern bereits angekündigt.

Das wurde jüngst aus der selben Quelle wieder bestätigt.

Gold und Silber wird mit den bekannten und angewandten Tricks der Massenpsychologie weiterhin manipuliert, um es den 'verborgenen Eliten' zuzuführen. Das letzte Gold-Krümel soll zu diesen Eliten wandern. Ziel ist der schuldenabhängige, bargeldlose sowie willenlos-gesteuerte Sklaven-Mensch.

Derzeit machen Berichte in den Medien die Runde, der Goldpreis und der Silberpreis seien von den Banken manipuliert, und zwar nach Oben. Die Manipulation stimmt, aber sie drückt den Goldpreis. Analysen der Investmentbank Goldman Sachs werden auch laufend zitiert, nach diesen soll der Goldpreis noch auf \$1057/oz sinken.

Von Goldman Sachs wissen wir, dass die gerne in ihren Analysen etwas empfehlen, aber selbst das genaue Gegenteil machen. Deren Goldpreis-Prognosen sind daher der perfekte Kontraindikator.

Man kann ganz sicher sein, dass die Goldman Sachs Bosse selbst massiv Gold kaufen, bei anderen Investmentbanken auch. Aber was sie verlautbaren, ist Anti-Gold-Propaganda. Diese läuft derzeit massiv.





## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2013-11-29

**Titel** Das letzte Krümel Gold



Damit treibt man seit April 2013 alle zittrigen Hände und Vermögensverwalter aus dem Gold. Diese Eliten wollen noch das letzte Gold-Krümel haben, bevor sie ihr Finanzsystem fallen lassen. Warum es geht, ist die absolute monetäre Macht dieser kommenden Gold-Fürsten.

Dabei werden die Aktienmärkte künstlich hochgepusht, so dass möglichst viele Schafe hineingehen um dann bei einem Crash geschoren zu werden. Dass wir derzeit ein All-Time-High beim Magin Debt, also Krediten für Aktienkäufe haben, gehört dazu und zeigt an, dass dieser Crash bald kommen wird. Den Sparern und Vermögensverwaltern, die derzeit kaum Zinsen bekommen, werden derzeit Aktien als Lösung für ihr Problem angeboten, aber vom Gold werden sie ferngehalten. Alles mit Preismanipulation, die natürlich nicht ewig durchführbar ist.

Wenn man Aktien und Banken dann fallen lässt und den Goldpreis frei lässt, werden alle verarmt sein, die heute an das Papier glauben. Wenn die Masse der Gold-Besitzlosen dann sieht, dass die Goldbesitzer wahnsinnig reich geworden sind, ihre Immobilien und Papiere aber nichts mehr wert sind, dann werden sie auch Gold und Silber haben wollen, auch wenn es nur Krümel sind.

### **Die 2. Umverteilung:**

Derzeit holen sich Chinesen und westliche Insider das Gold ganz billig von den Unwissenden. Nach den Währungsreformen und dem Untergang der Papierwerte werden dann die Gold-Fürsten und Gold-Barone Teile ihres Goldes wieder hergeben, aber zu einem enormen Preis für:

- a) Arbeitskraft: ein Arbeiter wird 1 Jahr für eine Unze Gold arbeiten müssen
- b) Überlebende Aktien: diese dürften auf 1/50 in Gold sinken
- c) Firmen: diese gibt es dann für Gold fast geschenkt
- d) Immobilien: ebenfalls fast geschenkt.
- e) Gold-Kredite: zu enormen Zinsen und mit sehr hohen Sicherheiten

Die Gold-Gegner sagen immer: Gold zahlt keine Zinsen. Das stimmt, denn es ist Geld. Aber wenn man es so umtauscht, dann bringt es Dividenden, Mieteinnahmen und Zinsen.

Man muss nur jetzt die Härte haben, sein Gold nicht herzugeben und weiter zukaufen. Das ist alles. Die meisten Menschen können das nicht. Daher werden sie dann ihre Habseligkeiten zum Spottpreis für Gold hergeben.



## Der Goldmann sagt ...

Datum 2013-12-13

Titel Das versteinerte GroKoDil



---

### 2013-12-13 Das versteinerte GroKoDil

Dieser Goldmann befasst sich mit der neuen, grossen Koalition in Österreich.

*Jetzt haben wir also die nächste Auflage der Grossen Koalition, der nächsten Auflage der Versteinierung und des Stillstands im Lande. In Deutschland nennt man die kommende grosse Koalition GroKo. In Österreich kann man gleich GroKoDil daraus machen, denn das Einzige, worauf sich die Koalitionäre geeinigt haben, sind Steuererhöhungen. Aber alles läuft perfekt, kann doch diese Regierung bald den Sparern erklären, warum deren Lebensersparnisse weg sind.*

#### **Die Medien-Kommentare zur neuen Regierung sind verheerend:**

Format: „[Wie soll das fünf Jahre lang gut gehen?](#)“, Presse: „[Die Entfessler bauen einen Bauchfleck](#)“:

Das würde aber einen Eingriff in die gewachsenen Machtstrukturen des Landes bedingen, und dafür ist die neue alte Regierung ohnehin viel zu schwach. Sie hat bisher ja nicht einmal durchsetzen können, dass alle Länder die schon zehn Jahre alte Pensionsreform umsetzen.

Statt eines großen Wurfs bekommen wir also wieder eine Mogelpackung, die im Wesentlichen auf Steuererhöhungen hinauslaufen wird. Das angebliche Ziel – ein ausgeglichener Haushalt über den Konjunkturzyklus – wird auf diese Weise wohl nur auf dem Papier erreicht werden können.

Diese Regierung ist so schwach wie die Alte, weil sich die Regierungsparteien nicht innerhalb ihrer Parteien gegen verschiedene Interessensgruppen durchsetzen können. Das war schon früher so, ist aber immer schlimmer geworden.

Hier ein Artikel eines hartgeld.com Autors: „[Neu regieren in Österreich, Alter Wein in alten Schläuchen](#)“:

Die zwei schwer angeschlagenen „Großkoalitionäre“ trauen sich einfach nicht ans Eingemachte. Haust Du meine Eisenbahner und Rentner, hau´ ich Deine Bauern und Beamten – so die unausgesprochene Devise in den Koalitionspalavern. Kakanien bietet am Ende des Jahres 2013, nach vielen Jahren des Stillstandes, ein Bild des Jammers.

Genau gesagt: die Eisenbahnergewerkschaft steuert die SPÖ und der Beamten-Neugebauer und der Bauernbund/Raiffeisen steuert die ÖVP.

#### **Die Reform kommt erst nach dem Finanzkollaps:**

Noch einmal Format: „[Österreich ist unreformierbar. Punkt. Aus.](#)“

Wie ist so ein Salto nullto trotz höchster Gefährdung beider Ex-Volksparteien möglich? Die Antwort ist so komplex wie einfach.



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2013-12-13

**Titel** Das versteinerte GroKoDil

---

Die einfache: Der ökonomische Druck ist offenbar noch immer nicht groß genug, um wesentliche Dinge im Staatswesen zu ändern. Sprachregelung im Kanzleramt: „Wir sind gut durch die Krise gekommen und die ist jetzt vorbei.“ Im parteitaktischen Antireform-Beton, den die SPÖ jetzt angerührt hat, bleibt diesmal auch die ÖVP stecken. Sie hat machtpolitisch keine Alternative.

Ja, der ökonomische Druck für Veränderungen ist noch nicht gross genug, weil man immer noch Steuern erhöhen oder aufschulden kann. Dieser Druck kommt erst nach dem Tag-X, dem Abbruch des Finanzsystems durch die wirklichen Hintermänner. Danach werden weder die Steuern im bisher bekannten Ausmass fließen, noch wird weitere Aufschuldung möglich sein.

Dann wird eine neue Regierung den Staat radikal abbauen müssen. Die heutige GroKoDil-Regierung wird dafür den Sparern erklären müssen, warum deren Lebensersparnisse weg sind. Keine angenehme Aufgabe, besonders, wenn es Lynchmobs geben kann.

Die neue Regierung kann man auch eine Regierung der Sündenböcke nennen, denn dieses wird ihre Rolle werden. Da fragt man sich, warum wollen diese Parteien unbedingt wieder koalieren? Vermutlich, weil sie ihre Pfünde und Dienstwagen behalten möchten und vor Strafverfolgung wegen diverser Korruptionssachen sicher sein möchten. Die kommenden Lynchmobs werden aber keine ordentlichen Strafgerichte sein.



## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2013-12-27  
**Titel** Jahresrückblick 2013



---

### 2013-12-27 Jahresrückblick 2013

Dieser Goldmann fasst das ablaufende Jahr 2013 mit Fokus auf Finanzen und Gold zusammen.

*2013 war ein „Übergangsjahr“, indem die Massen auf ihre kommende Enteignung, die im kommenden Jahr stattfinden dürfte, medial vorbereitet wurden, damit sie dann nicht zu sehr aufbegehren. Für Gold-Bugs war es ziemlich schlecht, denn seit April 2013 hat man den Goldpreis massiv gedrückt, um das letzte Gold aus den zittrigen Händen herauszureissen. Diesen wird es dann 2014 fehlen.*

#### **Zypern als Startschuss der Enteignungspropaganda:**

Wir erinnern uns: bis Anfang 2013 hat man seit 2008 alle Banken in der Eurozone vor einem Untergang mit Steuergeldern und Gelddrucken gerettet. Aber ab März war es anders. Da hat man in Zypern einige Banken untergehen lassen. Bankeinlagen über €100'000 wurden ganz oder teilweise konfisziert. Die Banken waren fast 2 Wochen zu, danach traten Kapitalverkehrskontrollen in Kraft, wodurch man auch die angeblich garantierten €100'000 nicht abheben oder überweisen konnte.

Gleich danach änderte sich die Propaganda der Politik in den Medien bezüglich des Umgangs mit Pleitebanken massiv: anstatt weiter alle Banken zu retten und alle Bankeinlagen zu garantieren, will man jetzt Banken abwickeln und die Sparer zur Kasse bitten. Das ganze Jahr über wurden uns unterschiedliche Versionen davon aufgetischt, aber der Grundtenor wurde stets wiederholt: bei Bankenpleiten kommen jetzt die Sparer mit Verlusten dran.

Zypern war sowohl Vorzeigeobjekt dafür als auch Experimentierlabor um zu sehen, wie die Sparer darauf reagieren. Es hat zwar massive Proteste gegeben, aber die Regierung wurde nicht gestürzt. Politiker haben zwar Morddrohungen erhalten, wurden aber nicht aufgehängt.

Diese „Enteignungspropaganda“ dient genau diesem Zweck: Verluste den Sparern „schmackhafter“ zu machen, damit aus ihnen keine Lynchmobs werden. Dabei ist den Hintermännern und „Drehbuchschreibern“ herzlich egal, was mit den Politikern und anderen Funktionseleiten nach den Währungsreformen passieren wird. Dazu diskreditiert man sie schon eifrig. Der ganze Klimaschwindel dürfte auch dazugehören, dazu diverse Dekadenzen, die man in jüngster Zeit besonders zuspitzt.

Wir können also in absehbarer Zeit damit rechnen, dass der „Tag-X“ kommt, an dem man das Banken- und Finanzsystem fallen lässt, und die Massen enteignet sind. Denn sonst hätte man diese Propaganda nicht gestartet. Es sieht aus, als hätten die Funktionseleiten wie Politiker im Oktober 2013 noch einen Aufschub bekommen, denn für diesen Monat war der Tag-X vermutlich geplant.

#### **Schlechte Zeiten für Gold-Bugs:**

Gold- und Silberbesitzer hatten April 2013 wirklich nichts zu lachen, denn ab da wurde der Goldpreis von etwa \$1700 auf \$1200 gedrückt. Wie wir heute wissen, diente das dazu, das



## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2013-12-27

**Titel** Jahresrückblick 2013



letzte zugreifbare Gold aus den Märkten zu schütteln, um es an Chinesen und westliche Insider weiterzuleiten. Denn es geht diesen „verborgenen Eliten“ wie sie genannt werden, um die ganze Macht nach den Währungsreformen. Alles Papier ist dann praktisch wertlos, nur Gold und Silber haben Wert und sollen wieder als Geld kommen. Alle anderen sollen arm, abhängig und verschuldet sein. Wer das Gold hat, hat dann die Macht.

In der Tat dürfte man inzwischen alle zittrigen Hände von ihrem Edelmetall befreit haben. Denn Edelmetallhändler berichten unisono, dass es seit Sommer 2013 fast keine Verkäufe an sie von Investoren mehr gibt. Wer versteht, was gespielt wird, hält an seinem Gold und Silber fest. Die „verborgenen Eliten“ dürften dann mit ihrem Goldbesitz nicht alleine sein.

Besonders Banker und Vermögensverwalter wurden durch diese Preisdrückungsaktion „beeindruckt“. Diese warfen reihenweise das von ihnen verwaltete Kundengold auf den Markt. Genau das war und ist der Zweck der Aktion: das letzte Gold aus dem Markt zu schütteln, nicht den besten Preis zu erzielen. Und natürlich die Massen vom Einstieg in Gold fernzuhalten. Dazu kam noch eine mächtige Anti-Gold-Propaganda in den Medien.

Inzwischen ist fast nichts mehr herauszuschütteln, die Goldlager im Westen sind leer, es ist fast alles schon nach China oder zu den Insidern abgeflossen. Lange kann man den Goldpreis also nicht mehr da unten lassen, denn auch wenn die Hauptdrückung mit Derivaten = Papier gemacht wird, muss doch ständig physisches Metall zum Papierpreis auf den Markt geworfen werden, sonst bricht alles zusammen. Maximal geht das noch einige Monate.

### **Wenn die Chinesen kein Gold mehr bekommen, ist es aus:**

Der grösste Teil des westlichen Goldes fließt nach China ab, oft wird es dabei in der Schweiz in die in Asien üblichen 1kg Barren umgeschmolzen. China hat schon oft gedroht, den US-Dollar nicht mehr zu stützen. Offenbar dürfte es so sein, dass China Dollar und Euro weiterstützt, solange Gold nach China fließt. Wenn das nicht mehr der Fall ist, crashen Euro und Dollar, die daranhängenden Staaten gehen pleite, anstatt dem Euro kommen wieder nationale Währungen, die aber mangels Gold zur Deckung nicht lange leben dürften.

### **2013 war das letzte „gute Jahr“:**

Der Crash von Dollar und Euro wird verheerende Folgen haben, denn das Leben von ausländischen Kredit wird dann zu Ende sein. Das wird besonders die heutigen Nettoimporteure treffen, also USA, UK und die europäischen Südstaaten. Man kann das mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion vergleichen. Dort sind Millionen verhungert und erfroren.

Für die Gold-Bugs wird das Leiden aber ein Ende haben, sie werden die Einzigen sein, die ihre Vermögen retten und massiv vermehren konnten. Aber auch für sie wird es schwierig, denn Chaos, Unsicherheit und Kriminalität werden sich ausbreiten.

Der Tag-X, über den ich schon oft geschrieben habe, ab dem das alles passiert, dürfte bereits im 1. Quartal 2014 kommen. Wir werden sehen.



## Der Goldmann sagt ...



Datum 2014-01-09

Titel Ausblick auf das Gold-Jahr 2014

---

### 2014-01-09 Ausblick auf das Gold-Jahr 2014

Dieser Goldmann versucht einen Jahresausblick auf Finanzen und Gold für 2014.

*2013 war für Gold-Investoren ein absolutes Horror-Jahr. Der Goldpreis wurde um 28% gedrückt, während die Aktienkurse künstlich angehoben wurde. Das alles um die Masse vom Gold weg und in die Aktien zu treiben. 2014 dürfte das Jahr sein, an dem man alle Papierwerte fallen und den Goldpreis frei lässt. Dann sind alle Nicht-Goldbesitzer auf einen Schlag enteignet.*

#### **Die Enteignung von Zypern wird 2014 breitflächig werden:**

Im März 2013 wurden die Sparer bei zwei zyprischen Banken grossteils enteignet. Daraufhin setzte eine massive „Enteignungspropaganda“ aus Politik und Medien ein, in der die Sparer auf Verluste vorbereitet werden. Im letzten Goldmann habe und auch früher habe ich darüber berichtet: „[Der Goldmann sagt... Jahresrückblick 2013](#)“. Die Enteignung von Zypern war ein Testballon, man wollte feststellen, wie die Sparer dort darauf reagieren und den Sparern anderswo sagen, dass eine solche Enteignung von Bankkonten jederzeit kommen kann. Das wird am bereits oft beschriebenen Tag-X passieren, an dem man das Bankensystem fallen lässt. Dieser sollte bereits im Oktober 2013 kommen, wurde aber offenbar wieder verschoben. Jetzt wahrscheinlicher Zeitraum Februar/März 2014. Bitte lesen Sie dazu auch meinen „[Jahresausblick 2014](#)“.

#### **Der „Goldbaum“ dürfte jetzt genügend geschüttelt sein:**

Seit April 2013 hat man den Goldpreis von etwa \$1600/oz schrittweise auf etwa \$1200/oz heruntergedrückt. Das ging nicht mit Derivaten allein, es musste auch physisches Gold in grossen Mengen auf den Markt kommen. Dieses ging meist weiter nach China.

Das Ziel ist nach Insider-Informationen, dass nach dem Tag-X nur diese Insider Gold besitzen, das Volk nicht. Dieses möchte man so arm und abhängig halten. Früher hat man soetwas mit einem staatlichen Goldverbot gemacht, heute viel wirkungsvoller per Propaganda und Preisdrückung.

Edelmetall-Händler berichten, dass sie fast keine Goldverkäufe an sie mehr sehen, es gibt fast nur Käufer. Die Absätze sind weltweit gestiegen, siehe hier: „[Anleger lieben Barren und Münzen](#)“. Wer das Gold derzeit nicht liebt, sind neben den Medien die Vermögensverwalter. Diese hat man durch die Preisdrückungen dazu gebracht, ihre Kunden zu veranlassen, ihr Gold zu verkaufen oder sie haben es gleich selbst getan. Aber diese Vermögensverwalter sind selbst keine Investoren, obwohl sie sich selbst „professionelle Investoren“ nennen. Sie sind entweder Angestellte oder provisionsabhängige Verkäufer. Dort gelten ganz andere Regeln als bei echten Investoren. Die echten Investoren lassen von ihrem Gold nicht los und kaufen zu, da sie wissen, was kommt.

#### **Das Big Money geht in physisches Gold und Silber:**

Das tut es nicht erst jetzt, sondern schon einige Jahre. Aber derzeit wird das letzte Gold aufgehoben, das praktisch auf der Strasse liegt. Hier ein Interview mit jemandem, der sich bei





## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2014-01-09

**Titel** Ausblick auf das Gold-Jahr 2014

den Superreichen auskennt: [„Rick Rule - Silver Shorts About To Have A Religious Experience“](#):

Rule: "It's interesting to note that in the first segment of this discussion we talked about the fact that big, big money had been circling the resource industry, and that big, big money was (now) coming to settle. I happen to know right now that very, very, very big money is (now) circling the precious metals themselves -- the physical sector.

Das ist nur ein derartiger Artikel, der in den letzten Monaten erschienen ist. Gleichzeitig wird auf Bloomberg berichtet, dass sich die Goldlager in London leeren und in Medien wie der FAZ wird schon offen darüber berichtet, dass der Goldpreis nach Unten manipuliert wird.

Den Kunden der Bullionbanken im Westen wird ihr Gold bereits gestohlen, um es nach China oder sonstwohin zu transportieren: [„Maguire - Behind The Scenes Look At The Fierce War In Gold“](#):

Now, due the very fact that China and much of the East are rapidly increasing their bullion inventories in an escalating move to 'de-Americanize their economies,' there is a resultant scramble in the West to repay rehypothecated bullion from both unallocated and allocated LBMA bullion accounts.

Man kann fast sicher annehmen, dass nicht nur die chinesische Zentralbank und die Reichen in China sich derzeit massiv mit Gold eindecken, solange ihre Dollars noch etwas wert sind, sondern auch das "Big Money" aus dem Westen einen Teil ihres Goldes in Lager in Hong Kong oder Singapur bringen lässt, weil es diese Staaten für sicherer hält.

### **2014 muss man Gold besitzen, oder man wird arm:**

Bald, vermutlich noch im 1. Quartal 2014 wird der grosse Event kommen, den ich schon öfters als den Tag-X beschrieben habe. Dieses Video zeigt es sehr schön: [„Am Tag, als der Dollar starb“](#).

Am Ende dieses Tages ist nicht nur der US-Dollar tot, auch Yen, Pfund, Schweizer Franken und natürlich auch der Euro. Die Aktien- und Anleihenmärkte sind total gecrasht, die Banken geschlossen. In den Tagen danach kommen die Währungsreformen, indem neue Währungen eingeführt werden und die Konten dabei massiv geschoren werden.

Ein Goldpreis an diesem Tag wie im Video gezeigt von \$4053 ist dann sehr realistisch, der Silberpreis von \$173/oz ebenfalls. Diese Preise werden danach weiter steigen, ein Goldpreis von über \$20000/oz ist wahrscheinlich.

Dieser Crash der Papierwährungen ist unausweichlich, er wurde seit 2008 hinausgeschoben, einmal muss er kommen. Entweder chaotisch oder kontrolliert. Aus dem was man weiss, sind „organisierte“ Währungsreformen geplant, zusammen mit einer gigantischen Enteignung der Papiervermögen. Aus diesem Grund rafften China und westliche Insider derzeit alles Gold zusammen. Wer dann das Gold hat, hat dann die Macht. Aber der „Goldbaum“ ist inzwischen fast leer, daher kann man das Szenario nicht mehr lange hinauszögern.



## Der Goldmann sagt ...

Datum 2014-01-25  
Titel Endzeit-Stimmung



---

### 2014-01-25 Endzeit-Stimmung

In den letzten Wochen mehren sich die Anzeichen für den baldigen Kollaps des globalen Finanzsystems.

*Bank Runs in China, die EU versucht sich von ihrem eigenen Euro zu distanzieren, der Crash verschiedener Schwellenländer-Währungen, Warnungen vor einem Crash aller Art sehen wir seit Anfang 2014. Dazu noch werden die letzten Gold-Reste in New York und London aufgegriffen. Es spricht viel dafür dass der in dieser Kolumne schon oft beschriebene Tag-X des Systemkollapses noch im 1. Quartal 2014 kommt.*

#### **Man kann den Kollaps nicht mehr länger hinausschieben:**

Bereits seit dem Jahr 2000 sind wir im sogenannten Kondratieff-Winter ([siehe hier das Diagramm von Ian Gordon](#)). In dieser Phase des langjährigen Kreditzyklus werden die Schulden abgebaut. Danach beginnt wieder ein neuer Zyklus mit einem auf Gold basierenden Geldsystem.

Die Staaten und Zentralbanken haben diesen Abbau bis jetzt hinausgezögert und noch viel mehr Verschuldung aufgebaut. Man hat es ab 2002 mit bewusstem in die Schulden treiben der breiten Bevölkerung gemacht, wie vor einigen Jahren ein früherer Chef der Bank of England öffentlich sagte. 2008 standen wir wieder vor dem Kollaps. Danach hat man die Staaten in massive Verschuldung zur Bankenrettung getrieben und massiv Geld gedruckt. Jetzt ist es wieder aus. Es geht nicht mehr weiter.

Seit etwa einem Jahr laufen die medialen Vorbereitungen auf grossangelegte Währungsreformen überall, bei denen die Sparer enteignet werden. Man hat es uns als Testballon im März 2013 in Zypern bereits vorgezeigt.

#### **Die Währungsreform:**

Bald wird der Tag-X kommen, an dem man die Papiervermögen verbrennen lässt. An diesem Tag lässt man die Börsen crashen und sperrt die Banken zu. Vermutlich wird das an einem Freitag geschehen und man wird uns einen plausiblen Vorwand dafür erzählen. Einige Tage später sperren die Banken mit den neuen Währungen wieder auf. Vermutlich wird man in der dann zerfallenen Eurozone etwa €5000 in die neue Währung umtauschen, der Rest kommt auf ein Sperrkonto, auf dem er später verfällt, oder es können nur geringe Teile (10%?) umgetauscht werden.

Nur wenige wissen, für welchen Tag dieser Tag-X geplant ist, vermutlich nicht einmal die Regierungen. Aber es gibt Indizien, die auf Ende Februar 2014 hindeuten. Möglicherweise verwendet man die Olympischen Winterspiele zur Ablenkung der Massen.

Danach wird eine dramatische Transformation der Gesellschaften einsetzen, die Armut wird gigantisch sein, da es für längere Zeit keine Kredite mehr geben wird. Staaten werden zerfallen, Unruhen ausbrechen, usw. Die heutigen politischen Klassen hat man bereits als



## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2014-01-25  
**Titel** Endzeit-Stimmung



Sündenböcke aufgebaut, diese werden dann vermutlich von den betrogenen Sparern gejagt werden.

### **Das Gold ist weg:**

Das ist der wahre Grund, warum der Tag-X jetzt bald kommen muss. Seit einiger Zeit holen sich die Chinesen und Reiche aus dem Westen alles Gold, das noch in den diversen Lagern liegt. Dazu hat man auch seit April 2013 den Goldpreis massiv gedrückt, um noch mehr Gold aus den zittigen Händen herauszuschütteln. Primär Vermögensverwalter haben das Gold ihrer Kunden abgegeben, die Privatinvestoren kaufen weltweit weiter massiv.

Hier ein typischer Artikel über den Goldmarkt aus der letzten Zeit: [„Maguire - “Stunning” Physical Gold Buying Terrifies Shorts“](#):

On the physical side this week, we saw large physical buyers, and they've been waiting for the Goldman Sachs 'Promised Land.' But they entered the market once they saw the funds were wavering at the 50-day moving average. The physical gold buying that took place in London on Thursday can only be described as 'stunning.'

Hier auch ein Artikel, der sagt, dass das Gold knapp wird: [“London meldet Engpass bei 400-Unzen-Goldbarren”](#)

Dazu wird in den Medien jetzt offen zugegeben, dass der Goldpreis manipuliert ist. Dann das Riesentheater vor einigen Wochen in den Medien, als die Deutsche Bundesbank sich angeblich 37t eigenes Gold aus Paris und New York zurückholte. Aus New York kamen angeblich nur 5t und die wurden „umgeschmolzen“. Man will der Öffentlichkeit damit wahrscheinlich sagen, es gibt kein Gold mehr am Markt.

Also wird man den Goldpreis sehr bald freilassen müssen, weil man ihn mangels physischem Gold nicht mehr weiter drücken kann. Damit endet unser derzeitiges Papiergeldsystem, hinter dem nur der Glaube an den Staat und das Bankensystem steht, aber kein realer Wert.

Ich kann alle Leser nur aufrufen, jetzt letzte Vorbereitungen zu treffen.



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2014-02-05

**Titel** Die Schwellenländer sterben zuerst

---

### 2014-02-05 Die Schwellenländer sterben zuerst

Kapitalflucht lässt die Währungen von Staaten wie der Türkei einbrechen.

*Seit einigen Monaten brechen die Währungen von Staaten wie der Türkei, Brasilien, auch auch in Osteuropa wie bei Ungarn gegenüber US-Dollar und Euro ein. Das hat sich in den letzten Wochen intensiviert und veranlasst die betroffenen Zentralbanken, Devisenreserven auf den Markt zu werfen, um ihre Währungen zu stützen. Man könnte zur Ansicht kommen, dass diese Zentralbanken gezwungen werden sollen, nicht nur Dollar- oder Euro-Reserven auf den Markt zu werfen, sondern auch ihr Gold.*

#### **Gold ist auch eine Währungsreserve:**

Zentralbanken halten Reserven in den wichtigsten Leitwährungen, meist in Staatsanleihen dieser Währungen. Falls eine Attacke auf die eigene Währung kommt, werden diese Anleihen verkauft und der Erlös in die eigene Währung umgetauscht, die damit auf den Forex-Märkten verknappt wird. Damit wird ihr Kurs gestützt.

Ausserdem halten fast alle Zentralbanken Goldreserven, meist auf den Handelsplätzen London und New York, um dieses Gold im Bedarfsfall ohne Transport schnell verkaufen zu können.

Vor einigen Wochen holte sich die deutsche Bundesbank mit grossem Medienwirbel 37 Tonnen eigenes Zentralbankgold aus Paris und New York nach Deutschland zurück. Normalerweise werden solche Transaktionen schon aus Sicherheitsgründen geheim durchgeführt. Warum man diesen Medienwirbel wegen dieser kleinen Menge veranstaltete, wissen wir leider nicht. Man sagte uns auch, dass dieses Gold umgeschmolzen wurde und damit 2013er oder 2014er Prägungen hat. Möglicherweise will man uns in Zukunft sagen, dass bei der New York Fed und der Banc de France kein Gold mehr war und dieses Gold am Markt mühsam gekauft werden musste.

#### **Das Custody Gold ist weg:**

Zentralbanken wie die New York Fed und die Bank of England halten für ihre Partner-ZBs nicht nur Wertpapiere in Depots, sondern lagern auch Gold. So soll alleine die deutsche Bundesbank 3400t Gold haben, von denen nur 900t im eigenen Land sind. Das andere Gold liegt angeblich in London, New York und Paris bei den Partner-ZBs. Audits werden nicht zugelassen.

Seit Jahren gibt es Berichte, dass dieses Custody-Gold schon lange zur Goldpreisdrückung verleast und dann verkauft wurde. In den offiziellen Berichten scheint es in einer Zahl als „Gold & Goldforderungen“ auf. In einer Insider-Information aus österreichischen Politikkreisen vom August 2013 hiess es, dass das in London und New York für die Österreichische Nationalbank gelagerte Custody-Gold weg sei. Das dürfte für alle anderen Staaten auch zutreffen.



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2014-02-05

**Titel** Die Schwellenländer sterben zuerst

---

### **Raub des Zentralbank-Goldes per Währungskrise?**

Jetzt zurück zu den Währungskrisen von Argentinien, Türkei und anderen Staaten. Diese Staaten haben hohe Handelsbilanz-Defizite, die bisher durch hereinfließendes Kapital in Form von Krediten gedeckt wurden. Die Türkei hat ausserdem noch eine politische Krise. Werden diese Kredite abgezogen, kommt sofort die eigene Währung unter Druck. Dagegen muss die Zentralbank Währungsreserven oder Goldreserven verkaufen und die Zinsen erhöhen. Sind diese Reserven weg, muss drastisch abgewertet und gespart werden, die Stunde des IWF als Kreditgeber und Züchtiger der Politik hat dann geschlagen.

Wir wissen, dass seit April 2013 per Brutal-Goldpreisdrückung alles Gold für China und westliche Insider aus dem Markt herausgeschüttelt wird. Will man durch diese Währungskrisen die ZBs der betroffenen Staaten dazu bringen, nicht nur ihre Dollars auf den Markt zu werfen, sondern auch ihr Gold? Wir können es nicht beweisen, aber es spricht viel dafür.

Es spricht ebenso viel dafür, dass jeder Bürger seine eigene „Zentralbank mit Goldreserven“ hat, denn nach den baldigen Währungsreformen im Westen wird er das Gold brauchen.



## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2014-02-20  
**Titel** Bitcoin und Gold



---

### 2014-02-20 Bitcoin und Gold

Der Mohr Bitcoin hat seine Schuldigkeit als Ablenker getan und kann gehen.

*Der Hype um die Cryptowährung Bitcoin ebbt inzwischen ab, so wie ihr Kurs einbricht. Dafür steigt der Goldpreis wieder. Bitcoin war wahrscheinlich nur eine Ablenkung weg vom Gold, man braucht das jetzt nicht mehr.*

#### **Ende 2013 war der schlimmste Bitcoin-Hype:**

Was für ein „Zufall“: gerade, als der Goldpreis am stärksten gedrückt wurde, um noch mehr Gold für die Eliten und die Chinesen aus dem Markt zu pressen, wurde [Bitcoin](#) nicht nur medial hochgehpt. Der Bitcoin-Kurs stieg auf ca. €900 an, inzwischen ist er auf €14 abgestürzt – an einem Tag um 41%.

Hinter Bitcoin steht noch weniger als hinter unseren Papiergeld-Währungen, hinter denen wenigstens die Zahlungsverprechen real bankrotter Staaten stehen. Bitcoin ist ein reines Spekulationsobjekt, so wie die holländischen Tulpenzwiebeln von damals. Genauso wie der Preis der Tulpenzwiebeln fällt auch Bitcoin gerade ins Bodenlose. Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, er kann gehen.

#### **Der Goldpreis steigt wieder:**

Gold ist echtes Geld, da mit innerem Wert. Wie schon in mehreren Goldmann-Artikeln beschrieben, sammelt man jetzt alles Gold am Markt auf, das man noch bekommen kann. Einige Eliten im Westen stopfen sich damit ihre Tresorräume voll. Sie wollen, dass bei uns niemand ausser ihnen Gold besitzt und sie damit die totale Herrschaft über uns haben, wenn sie das Finanzsystem am Tag-X fallen lassen. Dass dieser Tag näher kommt, sieht man an mehreren Faktoren:

- Die Ablenkung Bitcoin darf crashen
- Der Goldpreis darf wieder leicht steigen
- Die Enteignungspropaganda in den Medien wird stärker
- Die Diskreditierung von Politik und Eliten verstärkt sich
- Es werden in den Medien verstärkt Crash-Warnungen ausgegeben

Das sind natürlich keine Zufälle, sondern das ist gesteuert. Diese „Eliten“ wollen nicht nur alles Gold für sich (die Chinesen bekommen auch welches), sondern wollen die heutigen Funktionseleiten entfernen, dazu stellt man sie heute als dekadent und unfähig hin. Insider-Informationen aus diesen Kreisen, die ich besitze, zeigen das.

So schreibt etwa die Welt: „[Gold erlebt seinen größten Preissprung seit 1983](#)“:

Um fast zehn Prozent ist der Preis seit dem Jahreswechsel gestiegen.

"Der Goldpreis erlebte einen sehr guten Februar, wesentlich besser, als wir das erwartet hatten", gibt Jon H. Bergtheil, Goldexperte bei der Citigroup, zu. Denn noch vor wenigen Wochen hatten die meisten einen Abgesang auf Gold angestimmt, nachdem das Edelmetall 2013 rund 25 Prozent an Wert verloren hatte.





## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2014-02-20  
**Titel** Bitcoin und Gold



Es ist schon klar, dass auch hier der alte Satz des Journalismus gilt: „price action makes market commentary“. Hat man das Gold 2013 medial als „Versager“ verdammt, so darf es jetzt medial wieder glänzen.

Und noch etwas sagt das Zitat aus dem Artikel: die Bank-Analysten wissen nichts, oder dürfen nichts sagen. Sie lesen aus ihrem Kaffeesud. Sie sind genauso Trendfolger wie die Journalisten.

### **Die Ablenkung Bitcoin wird nicht mehr gebraucht:**

Es ist sicher kein Zufall, dass Bitcoin so hochgehypert wurde, während auf das Gold medial und über den Preis eingeschlagen wurde. Man wollte Leute, die unserem Finanzsystem skeptisch gegenüber stehen, vom Gold in Bitcoin und seine Plagiate locken. Alles geplant und kein Zufall.

Interessanterweise beginnen verschiedene Bitcoin-Börsen derzeit „Probleme“ zu entwickeln, sie zeigen verschiedene Kurse oder es sind gar keine Auszahlungen mehr möglich.

Das ist ein gutes Zeichen dafür, dass der Tag-X des Systemabbruchs bald kommen wird. Dann wird nicht nur Bitcoin in der Erde verschwinden, die Wertpapiere lässt man crashen und die Sparer werden bei Währungsreformen geschoren. Gleichzeitig wird der Goldpreis auf ungeahnte Höhen schießen, über \$50'000/oz wird schon geschrieben und ist realistisch. Man sollte vorbereitet sein, mit Gold und Silber, nicht aber mit Bitcoin.



## Der Goldmann sagt ...

Datum 2014-03-08  
Titel Das Ukraine-Theater



---

### 2014-03-08 Das Ukraine-Theater

In der Ukraine wird uns derzeit grosses Systemabbruch-Theater vorgespielt

*Überall mehren sich derzeit die Anzeichen für einen baldigen Abbruch des Finanzsystems mit der Einführung neuer Währungen und Enteignung der Sparer. Das „Revolutions-Theater“ rund um Ukraine und Krim dürfte auch dazugehören.*

#### **Aus Enteignungs- wird Crash-Propaganda:**

Die „Enteignungspropaganda“ in den Medien kennen wir ja schon, damit wird uns mitgeteilt, dass bei Bankpleiten wie in Zypern jetzt auch die Sparer draufzahlen werden. Die neueste Form davon ist die „Vermögensabgabe“, vom IWF empfohlen. In letzter Zeit wird immer stärker von einem Aktiencrash oder gar einem Crash des Finanzsystems gewarnt. Wie etwa in diesem Welt-Artikel: [„Löst umgefallener Sack Reis neue Finanzkrise aus?“](#). Auch werden Parallelen zwischen 1929 und jetzt gezogen.

In der Tat sind die Bond- und Aktienmärkte überreif für einen Crash. Angeblich sind nach Ansicht der Vermögensverwalter (auf [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) nennen wir sie Bondaffen) jetzt sogar wieder griechische Staatsanleihen „sicher“, denn die Zinsen darauf sind drastisch gesunken. Das windigste Anleihepapier kann abgesetzt werden, die Aktienmärkte sind total überbewertet. Das Margin Debt (Kredite für Aktienkäufe) hat ein All-Time-High erreicht. Das riecht alles nach einem baldigen Crash.

Hier Auszüge aus einer Leserzuschrift an [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) von einem Kommentator mit dem Decknamen „Indianer“:

Nach den aufgelaufenen Informationen aus den letzten 3 Wochen, komme ich immer mehr zum Eindruck, das es nunmehr wirklich nicht mehr lange dauern wird. Das System wird wohl wie es im Moment aussieht, über den "Event" Russland und Krim abgebrochen werden. Denn ich glaube nicht das rus. Bär hier den Schwanz einzieht und sich einschüchtern lässt. Die Möglichkeit besteht zwar, doch glaube ich, das Putin die nationalen Interessen höher bewerten wird.

Wenn man dies alles zusammen nimmt, kommt im Augenblick nicht an der Wahrscheinlichkeit vorbei, dass der Abbruch in ersten Halbjahr 2014 eine gute Wahrscheinlichkeit hat. Das Nichtvermögen, den Goldpreis nachhaltig zu drücken, ist ebenfalls ein Indiz dafür, das es nicht mehr lange dauern kann.

Ja,, die Märkte sind überreif für einen Crash, das Gold ist auch weg. Dazu passt auch dieser Artikel auf Silverdoctors: [„James Turk: Super-Rich Are Fleeing Paper for Physical Gold!“](#). Die Reichen haben also den Braten gerochen und decken sich mit Gold ein. Daher muss auch die Drückung des Goldpreises bald zusammenbrechen, diese wird jetzt ohnehin von den Medien beschrieben. Bisher war das geheim. Wir nähern uns jetzt dem Tag-X, an dem man alle Papierwerte fallen lässt und die Sparer enteignet schnell.



## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2014-03-08  
**Titel** Das Ukraine-Theater



### Das Ukraine-Theater:

Wir erinnern uns an die Georgien-Krise 2008. Damals hat man Russland zur militärischen Intervention in Georgien provoziert und damit eine Kapitalflucht aus Russland ausgelöst. Der Grund dafür war natürlich die Rettung des Dollars rund um die Lehman-Krise.

Es spricht viel dafür, dass die „Revolution“ in der Ukraine vor einigen Wochen etwas Ähnliches war, aber viel grösser und mit einem anderen Zweck. Das kleptokratische und russland-freundliche Janukowitsch-Regime wurde durch einen „Volksaufstand“ in Kiev weggeputscht. Dass hinter diesem „Volksaufstand“ nicht nur die Wut der Ukrainer auf das Regime stand, sondern auch professionelle „Revolutionäre“ aus dem Westen aktiv waren, ist inzwischen bekannt. Das Land ist inzwischen so gut wie pleite und der russischsprachige Osten droht abzufallen.

Inzwischen hat sich Russland auch die Krim geholt. Per Referendum soll dort am 16. März für den Austritt aus der Ukraine und den Anschluss an Russland abgestimmt werden. Der Ausgang ist klar.

Inzwischen haben die USA und die EU deswegen Sanktionen gegen Russland verhängt. Diese inkludieren auch das Einfrieren von Guthaben von russischen Staatsbürgern und Firmen in den USA. Vorher hat Russland schon davor gewarnt: „[Putin-Berater droht USA mit Währungskrieg](#)“:

Scharfe Worte aus Russland: Wirtschaftsexperte Sergej Glasjew wettet gegen mögliche Sanktionen aus dem Westen – man werde die Abhängigkeit "auf Null" reduzieren und den Dollar zum Absturz bringen.

Hier ein weiterer Artikel: „[ShadowStats' John Williams Warns Russian Dollar Dump Could Crash Financial System!](#)“.

Um das geht es beim Ukraine-Theater wahrscheinlich wirklich: eine nach dem Tag-X für alle plausible Begründung zu finden, warum das Finanzsystem zusammengebrochen ist: Russland und China haben wegen der Sanktionen den Dollar fallen lassen. Gleichzeitig kann man damit der Politik in Europa und den USA den schwarzen Peter dafür umhängen, sie weiter diskreditieren.

Das Pleiteland Ukraine ist eigentlich nicht so wichtig, dass man sich dafür im Westen so engagiert. So will etwa die EU 11 Mrd. Euro von unserem Steuergeld an die Ukraine verschenken und sie sogar in die EU aufnehmen. Und dafür die Feindschaft Russlands in Kauf zu nehmen. Wir sehen hier grosses Theater. Der Tag-X dürfte bald kommen.

Wenn man sich die NSA-Spionage-Aufdeckungen ansieht, dann bekommt man den Eindruck, dass die europäische und besonders die deutsche Politik als Hampelmänner der USA hingestellt werden sollen. Kräfte unter den Eliten dieser Staaten wollen sich von den USA und der EU lösen, eine Achse Berlin-Moskau dürfte auch im Entstehen sein. Russland spielt in diesem Theater mit.



## Der Goldmann sagt ...

Datum 2014-03-21  
Titel Das Hypo-Affentherer



---

### 2014-03-21 Das Hypo-Affentherer

Seit einigen Monaten wird uns täglich ein Affentheater um die Hypo Alpe Adria Bank vorgespielt.

*Man könnte bei diesem Affentheater zur Ansicht kommen, dass sich die SPÖ/ÖVP-Bundesregierung damit bewusst in der Öffentlichkeit als unfähig hinstellt. Vielleicht ist es das im Auftrag „höherer Mächte“, wahrscheinlich ist es vermutlich nur Inkompetenz.*

#### Die FPÖ ist bei der Sonntagsfrage vorne:

Laut einer jüngsten Meinungsumfrage [„Hypo- Irrsinn macht FPÖ zur klaren Nummer eins“](#) kommt die FPÖ derzeit auf bis zu 27% der Stimmen, erst danach folgen die Regierungsparteien. Die Kronzeitung hat bei diesem Artikel den Titel richtig gewählt – der Pfuscher der Regierung bei der Hypo-Abwicklung dürfte zu diesen Zahlen geführt haben.

Hier der frühere FPÖ-Chef Steger im Kurier: [„Steger über Hypo: "Haider war der Spiritus Rector"“](#):

Haider hätte "seine Großmachtsträume" mit der Bank ausgelebt. Der Wunsch, Kanzler zu werden, habe sich nicht erfüllt. Daher habe der Ober-Blauer zumindest in der Region "Norditalien, Ex-Jugoslawien und Katanien" eine Rolle wie weiland Franz Josef Strauß in Bayern spielen wollen. "Anders ist für mich nicht erklärbar, dass Kärnten freiwillig Haftungen für Kroatien und Serbien übernommen hat", lautet Stegers These über Haiders Bestrebungen in Sachen Hypo Alpe-Adria.

Und DWN: [„Hypo Alpe Adria bekommt eine eigene Bad Bank“](#):

Vom mittlerweile verstorbenen Kärntner Landeshauptmann Jörg Haider (FPÖ) war die Hypo als Gelddruckmaschine für Geschenke an die Haider-Wähler verwendet worden. Dies geschah vor allem über Haftungen des Bundeslandes.

Nicht nur Größenwahn und Geldverschenken war dabei, auch massiver Betrug durch Insider. Man nimmt an, dass es das grösste Finanzverbrechen in der Geschichte Europas war.

#### Die Bad Bank:

Im letzten Artikel steht auch, dass man sich für eine Bad Bank, die vom Steuerzahler finanziert wird, entschieden hat. Damit soll eine Insolvenz, die die anderen Hypos in Österreich und möglicherweise sogar Raiffeisen umreißen könnte, vermieden werden.

Und gleich wieder gibt es Geldbedarf. Format: [„Hypo braucht bis September noch 1,43 Mrd. Euro“](#). Bisher sind schon 4,8 Mrd. Euro in dieses Fass ohne Boden geflossen. Das ist wirklich eine „Bad Bank“.

Die 1. Rettung dieser Bank war bekanntlich in 2009. Presse: [„Hypo: Zogen Bayern Pröll über den Tisch?“](#). Allerdings hatte der damalige Finanzminister Josef Pröll wenig Wahlfreiheit, denn sogar der damalige EZB-Chef Trichet intervenierte, die Bank von der BayernLB zu übernehmen und mit Steuergeldern zu retten. Die Insolvenz wäre die bessere Lösung



## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2014-03-21

**Titel** Das Hypo-Affenthater



gewesen. Raiffeisen hat sich möglicherweise deshalb bei Pröll mit einem schönen Chefposten bedankt.

Die Finanzprokurator hat sich für eine Insolvenz als die bessere Lösung ausgesprochen, dieser Bericht wurde aber unterdrückt und kürzlich der Krone zugespielt: „[Das Hypo- Dossier, das niemand sehen durfte](#)“. Der Redakteur auf meiner Finanz-Website [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) hat das so kommentiert:

Damit sind die Tage des Charismaten und des Entfesslers gezählt. Wenn Österreich keine Bananenrepublik sein will, müssten die Beiden jetzt gehen, noch vor den Abendnachrichten! Der Steuerzahler sollte ihnen ein vollbetanktes Flugzeug zur Verfügung stellen, damit sie wegkommen! Ich könnte mir die beiden mit aufgeklebtem Bart auf der Terasse einer von der Hypo finanzierten kroatischen Villa vorstellen. Dort dürfens dann Monopoly spielen, unter Aufsicht! TB  
Entfessler, Charismat!

Im Namen der österreichischen Hartgeldleser und Steuerzahler möchte ich Euch folgendes ins Stamm-, Bank-, Firmen-, Finanzminisateriums- Kanzleramtsbuch schreiben: we the people are pissed off.  
Euer Thomas Bachheimer

Wer von Faymann und Spindelegger dabei Entfessler und Charismat sein sollen, erschliesst sich mir nicht. Beide sind weder charismatisch noch entfesseln sie irgendetwas. Sie sind politische Auslese vom Unbrauchbarsten, eben rote und schwarze Parteiochsen. In der Hypo-Sache machen sie denkbar schlechteste Politik, die es gibt. Die Kritik in den Medien ist wie ein Orkan. Man könnte ihnen aufgetragen habe, sich damit zu diskreditieren, so stümperhaft wirkt alles. Aber vermutlich ist das nur deren Politik.

### **Die Wartebank:**

In Wirklichkeit geht es nur darum, diese Bank bis zum bald kommenden Tag-X des Resets des Finanzsystems weiterzuretten. Dann werden die Sparer ohnehin enteignet.

In meinem letzten Goldmann „[Das Ukraine-Theater](#)“ habe ich bereits hingewiesen, dass die „Revolution“ in der Ukraine nur dazu dient, eine plausible Erklärung für den Systemcrash zu liefern. Dieser Verdacht erhärtet sich inzwischen, denn die Krim ist bereits bei Russland und die Sanktionen von USA und EU gegen Russland laufen gerade an. So wurden etwa die Kreditkarten einiger russischer Banken im Ausland für alle Inhaber gesperrt.

Russland und im Hintergrund China werden sich bald „bedanken“, indem sie ihre Dollar- und Euro-Reserven abstossen und diese Währungen damit vernichten.

Möglicherweise wurde Faymann und Spindelegger in diesem Zusammenhang aufgetragen, die Hypo bis zu diesem Tag noch zu halten und sich dabei lächerlich zu machen. Überall laufen derzeit Diskreditierungen der Politik. Bald wissen wir es..



## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2014-04-04  
**Titel** Die Bond-Bubble



---

### 2014-04-04 Die Bond-Bubble

Die Zinsen für Anleihen aller Art sind derzeit teilweise niedriger als vor der Finanzkrise ab 2008. Ein Bond-Crash wird kommen.

*Die Medien und die Öffentlichkeit schauen bei Finanzwerten meist nur auf die Aktienkurse, die derzeit Höchststände anzeigen. Viel wichtiger aber ist der Anleihenmarkt, der heute eindeutig in einer noch nie dagewesenen Blase ist. Diese wird platzen und mehr Unheil anrichten als crashende Aktienkurse.*

#### **Ist Griechenland wirklich wieder kreditwürdig?**

Wenn man sich die Zinsen auf die Staatsanleihen ansieht, dann schon, obwohl sich in diesem Land mit Schuldenschnitten und Megaschulden nichts geändert hat. Auf dieser Website „[World Government Bonds](#)“ kann man sich die Zinsen auf die Staatsanleihen der Welt ansehen.

Hier etwa 10-jährige griechische Staatsanleihen: „[Greece 10-Year Bond Yield](#)“: Derzeit werfen sie 6.14% Zinsen pro Jahr ab, kaum mehr als zu Beginn der Griechenland-Krise in 2009. Der Spitzenwert war 36% in 2012.

Nicht viel anders ist es bei anderen De-Fakto-Pleitestaaten in der Eurozone wie Spanien oder Italien. Diese Staaten sind real noch tiefer in ihrer jeweiligen wirtschaftlichen Depression versunken. Es ist kein Geheimnis, dass die EZB über Banken-Umwege deren Staatsanleihen monetisiert. Die USA und Grossbritannien sowie Japan machen das offen: es ist pures Geldddrucken. Dieses führt immer einmal in eine Hyperinflation, wenn die Währung abgestossen wird.

#### **Junk ist King:**

Hier ein Artikel vom Sommer 2013 auf Format.at: „[Der Junk-Bond-Markt wächst als gäbe es kein Morgen mehr](#)“:

Der Markt für auf Dollar lautende “Ramsch-Anleihen” ist seit Ende 1997 von 243 Mrd. Dollar um mehr als das Achtfache gewachsen, so Morgan Stanley – zwei Billionen Dollar an Junk-Anleihen, auf die sich Investoren regelrecht stürzen. Zeit für Skepsis...

Wer sind die „Investoren“, die diesen Mist kaufen? Inzwischen ist dieser Markt noch mehr durchgedreht als vor einem  $\frac{3}{4}$  Jahr. Es ist sicher alles dabei von Kleinanlegern, über Investmentfonds, Pensionsfonds bis zu Hedgefonds. Auf [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) nennen wir sie die „Bondaffen“. Ja, sie kaufen jeden Mist, oft sogar auf Kredit – der Yield Carry Trade. Sie denken nicht an die Zukunft, wenn diese Blase platzt, sondern suchen möglichst hohe Zinsen – jetzt. Das Risiko ist ihnen egal.

Jetzt noch ein Format.at-Artikel aus Sommer 2013: „[Mittelstandsanleihe als letzter Ausweg – weil sonst keiner mehr bereit ist, Geld zu geben](#)“. Ja so ist es: keine Bank gibt diesen Firmen





## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2014-04-04  
**Titel** Die Bond-Bubble



am Rande des Untergangs noch Geld, aber der Bondmarkt tut es. Bei angebotenen Zinsen von 7..8% setzt das Hirn aus. Das Risiko wird verdrängt.

Hier Frank Meyer über eine untergegangene Anleihe dieser Art: „[Wenn Hochprozentiges hoch geht](#)“. Hier geht es um die Prokon-Genussscheine, die inzwischen wertlos geworden sein dürften.

Jede Junk-Bond-Blase dieser Art ist bald geplatzt, auch diese wird es.

### **Gold und Bonds sind Gegner:**

Dieser Artikel in Finews.ch zeigt die Verteilung des Weltvermögens auf die verschiedenen Asset-Klassen: „[Gold: Bloss ein Nebenschauplatz in der Welt?](#)“:

Dabei unglaublich: Trotz der seit Anfang der Jahrtausendwende anhaltenden Goldhaussa ist der Goldanteil am Weltfinanzvermögen verschwindend klein. Goldbarren und Goldmünzen, inklusive der Zentralbankbestände, machten laut WGC-Analyse zuletzt mit 1,4 Billionen Dollar nicht einmal 1 Prozent am weltweiten Finanzvermögen aus

Am Ende der letzten Gold-Hausse 1980 waren etwa 14% des Weltvermögens in Gold. Daher mussten damals Zinsen bis zu 20% gezahlt werden. Das kommt wieder, aber diesesmal sprunghaft mit einer Vernichtung der meisten Papierwerte.

Nach verschiedenen Berichten importiert China derzeit die gesamte Welt-Goldproduktion. Wie im Goldmann schon öfters beschrieben, wird seit etwa einem Jahr der Goldmarkt per Preisdrückung leergesaugt, das Gold geht nach China und zu westlichen Insidern. Die westlichen Vermögensverwalter haben schon 2013 brav das Gold ihrer Kunden verkauft – so gross war ihr Schrecken über die Preisdrückung. Dafür dürften sie in Aktien und Bonds aller Art gegangen sein.

Von den Investoren, die die Sache verstehen, verkauft keiner sein Gold. Daher gibt es kaum Rückläufer bei Münzen. Die warten alle auf den grossen Knall, wenn dann das Papier verbrennt. WE.



## Der Goldmann sagt ...

Datum 2014-04-18  
Titel China im Crash



---

### 2014-04-18 China im Crash

Die Zeichen dafür, dass China vor einem massiven Crash steht, mehren sich.

*Das Wirtschaftswunder von China der vergangenen Jahre wird ähnlich enden wie das japanische Wirtschaftswunder der 1980er Jahre: mit einem veritablen Crash der Immobilien-Blase und des Bankensystems. Genau deswegen dürften die Chinesen derzeit auch massiv in Gold gehen.*

#### **Eine gigantische Finanzblase:**

So stehen in China nicht nur etwa 70 Millionen neue Wohnungen leer, ganze Geisterstädte gibt es. So schreibt etwa der Spiegel in diesem Artikel: „[Boom auf Pump: Das Ende des China-Wunders](#)“:

Die Verschuldung des Unternehmenssektors beträgt inzwischen mehr als 140 Prozent der Jahreswirtschaftsleistung. In Deutschland sind es 43 Prozent. In keinem anderen Schwellenland ist die Verschuldung der Firmen nach IWF-Angaben so stark gestiegen wie in China.

Das sind nur die Firmenschulden, dazu kommen noch die enormen Schulden der Gebietskörperschaften für gigantische Infrastrukturprojekte, die meist keiner braucht.

Hier noch einige andere Artikel: „[China, das Wachstum – und die Realität](#)“, „[Der unvermeidbare China-Crash?](#)“, „[So hart trifft Chinas Wirtschaftsflaute die Kohleindustrie](#)“:

Chinas Kohleindustrie hat im Jahr 2013 dramatische Verluste gemacht. Mit dem Rückgang von Investitionen und Bauprojekten sank auch der Bedarf an Kohle, die bisher kräftig gebraucht worden war, um den künstlichen Boom im Reich der Mitte anzufeuern. Die Flaute stürzt große Anbieter in Finanzierungsprobleme, für kleine Kohleproduzenten wird sie zum Überlebenskampf.

Hier haben wir es also: der Bedarf an Kohle für Stahlwerke und Elektrizitätserzeugung ist also massiv gesunken. Das ist ein Indikator, dass Chinas Wirtschaft massiv schrumpft. Aber die offiziellen Statistiken werden in China noch mehr gefälscht als im Westen. Angeblich ist im 1. Quartal 2014 laut diesem Format-Artikel „[Chinas Wirtschaft verliert mehr und mehr an Schwung](#)“ das BIP noch um 7,4% gestiegen. Das ist eine glatte Lüge, real dürfte es eine massive Schrumpfung, also Rezession geben, wie das Beispiel der Kohleindustrie zeigt.

Wegen dieser Schrumpfung beginnt gerade auch das Schattenbankensystem unterzugehen, mit dem die Wirtschaft zu einem guten Teil finanziert wird. Es ist schon seit Jahren bekannt, dass ein grosser Teil der Kredite, die grosse, staatliche Banken an die riesige Staatsindustrie vergeben haben, abzuschreiben sind – eine Art von Subvention.

#### **China und das Gold:**

Im letzten Goldmann habe ich berichtet „[Der Goldmann sagt... Die Bond-Bubble](#)“:

Nach verschiedenen Berichten importiert China derzeit die gesamte Welt-Goldproduktion. Wie im Goldmann schon öfters beschrieben, wird seit etwa einem



## Der Goldmann sagt ...

**Datum** 2014-04-18  
**Titel** China im Crash



---

Jahr der Goldmarkt per Preisdrückung leergesaugt, das Gold geht nach China und zu westlichen Insidern.

Hier noch 2 Artikel zu Chinas Goldhunger: „[Alasdair Macleod's Renewed Estimates of Chinese Gold Demand](#)“, „[China importiert Gold heimlich über militärische Kanäle](#)“:

“Wir wissen, dass einiges an Gold über militärische Kanäle nach China gelangt, ohne dass es an eine Behörde gemeldet wird”, sagt er. Und weiter: “Aus diesem Grund könnten selbst die höchsten Schätzungen zu niedrig sein. Man kann sicherlich annehmen, dass China ein Ziel von 5.000 Tonnen oder mehr im Auge hat. Und man wird es weiter über diverse Kanäle anhäufen, bis dieses Ziel erreicht ist.”

Wahrscheinlich dürfte die chinesische Zentralbank schon über 10000 Gold haben – oder wer immer in diesem korrupten Land das Gold dann besitzt. Das Gold, das über die Shanghai Gold Exchange (SGE) importiert und im Land verkauft wird, dürfte primär an Privatpersonen und Firmen gehen, die sich damit gegen den kommenden Crash des Finanzsystems auch in China absichern. Nur über die SGE gibt es einigermaßen verlässliche Zahlen. China ist ausserdem der grösste Goldförderer der Welt. Dieses Gold dürfte an die chinesische Zentralbank gehen.

Manches Gold, das nach China geht, „verschwindet“ einfach: „[Das Reich der Mitte saugt den Goldmarkt leer](#)“.

### **Nach dem China-Crash:**

Ein massiver Crash ist jetzt bald auch in China unvermeidlich. Es ist zu erwarten, dass dabei das heutige, angeblich kommunistische Regime untergeht und es möglicherweise sogar einen Zerfall Chinas geben wird. Diejenigen, die sich dort heute das Gold holen, werden dann in anderer Form wieder auftauchen und mit dem Gold alles billig aufkaufen, vermutlich nicht nur in China.

China hat dann das Gold und die Industrie. Vermutlich werden wir in Europa dann die Chinesen nicht nur als Exporteure erleben, sondern auch als Betreiber von Sweat Shops, also Ausbeuter-Fabriken, wie es in China heute üblich ist. Europa hat sein Gold leider billig abgegeben und wird dann billig für die Chinesen arbeiten müssen.



## Der Goldmann sagt ...



Datum 2014-05-02

Titel Geht alles Gold nach China?

---

### 2014-05-02 Geht alles Gold nach China?

Es sieht so aus, aber auch westliche Eliten dürften sich mit Gold eingedeckt haben.

*Das Gold und die Macht gehen nach China, die Industrie ist schon teilweise dort. Solange dieses Gold fließt, lässt China unsere Funktioneliten noch an der Macht, bis unsere wahren Eliten ihre Vorbereitungen für den Systemabbruch abgeschlossen haben. Unsere Geldeliten dürften einen teuflischen Plan für uns haben: die ganze Macht für sich, alle anderen sind deren Arbeitssklaven. Deren Gold ist das Mittel dazu.*

#### **Chinas Goldhunger ist unersättlich:**

Seit etwa einem Jahr gibt es fortlaufend Berichte in den Medien und auf Gold-Websites, dass China praktisch alles Gold auf der Welt aufkauft. Hier einige Berichte aus den letzten Tagen auf der Seite [Goldmarkt](#) meiner Gold-Website [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com):

[„Numbers Don't Lie: US & UK Supplying Nearly All the Gold Heading to Asia- via Switzerland“](#), [“Eric Sprott Explains The Chinese Gold Vortex”](#), [“Der wichtigste Goldmarkt der Welt: 4 Gründe, warum China so viel Gold kauft”](#), [„USA exportierten im Januar Rekordmenge Gold nach Hongkong“](#).

Speziell die Chinesen decken sich massiv mit Gold ein, nicht nur deren Zentralbank. Denn auch China braucht unbedingt eine Währungsreform, deren Schuldenblase beginnt inzwischen zu platzen. Auch dort werden die Sparer enteignet werden.

#### **Auch Russland deckt sich mit Gold ein:**

Darüber gibt es weniger Artikel als über Chinas Goldhunger. Aber hier sind zwei: [„Russian Gold Reserves Multiples Of What's Been Announced“](#), [„Russland deckt sich gegen die USA massiv mit Goldreserven ein“](#):

Hinter den Kulissen der Ukraine-Krise kommt massiv Bewegung in den weltweiten Edelmetallhandel. Staaten, die vom US-Dollar unabhängig werden wollen, allen voran Russland, investieren massiv in Gold, Kupfer und andere Edelmetalle. Währungsexperten gehen davon aus, dass Russland seinen Rubel mit einer Gold- bzw. Edelmetalldeckung ausstatten will. Auch China denkt darüber für seinen Yuan nach, da mittlerweile rund 40 Zentralbanken von sogenannten „Schwellenländern“ diesen als Leitwährung anerkennen.

Laut Insider-Infos ist die derzeitige Ukraine-Krise auch ein Teil des System-Abbruchsszenarios der Eliten. Russland holt sich zumindest die russisch besiedelte Ostukraine, während sich der Westen, hier die USA und die EU mit ihren Sanktionen gegen Russland bei ihrer eigenen Bevölkerung und der eigenen Wirtschaft diskreditieren. Nein, Merkel, Barroso und Obama sind nicht Teil dieser Geldeliten, sondern deren von ihnen erpresste Handlanger. Man lässt sie nur öffentlich in den Medien auftreten, während sich die wirklichen Eliten verstecken. Ausserdem müssen diese Politiker ihre Völker mit hohen Steuern, Überwachung und Bürokratie quälen, vermutlich auch zu eigenen Diskreditierung.



## Der Goldmann sagt ...



**Datum** 2014-05-02

**Titel** Geht alles Gold nach China?

---

Bei Obama beginnt die Aufdeckung offenbar schon. Falls nur ein Teil dieses Artikels stimmt, ist er als US-Präsident untragbar: „[Obama: Sex, Lügen und Kokain](#)“. Das zusätzlich zu den immer wieder auftauchenden Vermutungen, dass er unrechtmässig Präsident der USA wäre, da in Kenya geboren. Es muss nur noch in die grossen Medien kommen und dort getrommelt werden.

### **Das Gold und der Westen:**

Besonders aus den USA und Grossbritannien fliesst das Gold nach Asien ab. Das sind nicht nur derzeit die grössten Goldhandelsplätze, sondern auch der Sitz der meisten Gold Exchange Traded Funds. So etwa kann man beim ETF GLD beobachten, wie seit einem Jahr dessen Inventar sich ständig verringert. Ein grosser Teil der westlichen Zentralbanken hat ihr Gold bereits schon früher für die Goldpreisdrückung verbraucht.

Der westlichen Bevölkerung hat man das Gold seit einigen Jahren über die vielen Goldankäufer herausgesaugt, seit 2013 auch den Vermögensverwaltern das Kundengold über die Extrem-Preisdrückung. Von den Wissenden kommt nichts auf den Markt. So weiss ich, dass einige Milliardäre massiv im Gold sind. George Soros soll nach verschiedenen Berichten sein Gold etwa in Liechtenstein haben. Vermutlich haben diese Reichen auch in Asien Gold gelagert.

Der Plan dieser wirklichen Eliten im Westen dürfte so aussehen: wir saugen aus der eigenen Bevölkerung und den Zentralbanken alles Gold heraus, dann lassen wir das Finanzsystem unter einem Vorwand (Ukraine?) crashen, die Papiervermögensbesitzer sind dann enteignet, die Staaten pleite. Wir kaufen dann mit unserem Gold ganze Industrien und Verkehrsnetze billig auf. Alle anderen sind unsere Arbeitssklaven. Dann setzen wir anstelle der derzeitigen Politiker neue Fürsten und Könige ein, die wir finanzieren. Damit können diese neues Gold- und Silbergeld ausgeben, denn Papiergeld will dann keiner mehr haben. Wir haben dann die totale Macht im Westen.

Wir sollten uns an politische und gesellschaftliche Zustände wie um das Jahr 1900 gewöhnen: eine kleine Elite von Besitzenden thront über einer grossen Masse von Arbeitsbienen, ohne heutigen Sozialstaat, mit Arbeitsbedingungen wie damals. Man sollte dann lieber keine dieser Arbeitsbienen sein, sondern lieber Goldbürger, wenn nicht Goldbaron.



## Der Goldmann sagt ...



### Disclaimer

---

#### Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2014 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.

Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle:

[www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com)

HTML-Links auf diesen Artikel benötigen keine Zustimmung.

#### Zum Autor:

*Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist über seine Hartgeld GmbH Betreiber der Finanz- und Goldwebsite [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter [walter.eichelburg@hartgeld.com](mailto:walter.eichelburg@hartgeld.com) erreicht werden.*